

WILDA

zwei wochen bielefeld

programm vom 16. bis 29.4 | 9/18

FILME:
A QUIET PLACE
LADY BIRD
3 TAGE IN QUIBERON
STRONGER

BÜCHER:
DER SCHÖNE MANN
COMICS:
CONTRO NATURA

FESTIVALS:
BLUES FESTIVAL
SCHÖPPINGEN
MAMMA MIA AHAUS

30 JAHRE SELTAEBS

"Wer will schon zu Bob Dylan gehen?"

21.4. Oetkerhalle Bielefeld

NEWTONE

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE



WIR HÄTTEN DA NUR
EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

INHALT



Die Zukunft schweigt: Emily Blunt in »A Quiet Place«; auf Seite 12

MIX

30 Jahre Seltsams; Harms Helden; Slam-Schlacht; Der Kleine Schnorrer; Trekkertreffen; Kochen mit Kafka; BBK-Verbindungen 4

HOMO LUDENS

Gamers Paradise: In Gütersloh hat der Spieleladen »Wolpertinger« aufgemacht 6

SCREENSHOTS

Happy!; Westworld (2); The Titan 8

INTERVIEW

»Flucht nach vorne«: Emily Atef über Romy Schneider und ihren Film »3 Tage in Quiberon« 10

FILME

3 Tage in Quiberon 11
Stronger 12
A Quiet Place 12
Roman J. Israel, Esq. 13
Lady Bird 13
Papa Moll 14

DVD

Memoria Viva; Zwischen zwei Leben; Unternehmen Capricorn; Lady Bloodfight; Detroit 14

TONTRÄGER

Drangsal; Goat Girl; Hop Along; The Voidz; Soccer Mommy; Manic Street Preachers; Spanish Love Songs; Erdmöbel 17

KONZERTE

Interview mit Fünf Sterne Deluxe; Das Ahauser Mamma-Mia-Festival startet durch; Schillernd: Das 27. Bluesfestival Schöppingen 20

SPIELPLATZ

Auf die Schippe genommen: »Far Cry 5«; Point'n'Code: »AlgoBot« 22

COMICS

Contro Natura; Androiden (2); Batman: Der dunkle Prinz 23

BÜCHER

Hemingway und
Waldschrat: Walt
Whitmans »Der

Sein bester
Freund:
Christopher
Meloni und das
Einhorn
»Happy!«; auf

schöne Mann«; Zukunft war gestern: »Das Internet muss weg«; Späte Jungs: »Der Abfall der Herzen« 24

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 16.4. bis 29.4. 25
Festivals & Open Airs 35
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Die Hardcore-Tramper: Zwei Westfalen unterwegs nach Indien 46





Nur ein bisschen älter als Ultimo: Die Pop-Insterburger Ostwestfalens

30 JAHRE SELTAEBS

DIE JUBILÄUMS-GALA

Für diese Band müsste man Bielefeld erfinden, hätte sie sich nicht selbst hier erfunden. Samt Gründungsmythos. Angeblich wollten sie nur vier andere berühmte Musiker covern und zogen dafür deren Kapellennamen, westfälisch ausgesprochen, auf links. Tatsächlich aber machten die frühen Seltaebs eher Spaßkrach zur Feier der eigenen Schulentlassung, wurden berühmt, besetzten sich halb um und ließen zunehmend den Strom weg. Der Weg vom Punk zur Comedy war mit langsam größer werdenden Erfolgen gepflastert, und kaum 20 Jahre nach dem Abitur füllten die Seltaebs schon die Oetkerhalle mit Weihrauch, Respektlosigkeiten und pointensicheren Umarrangements gro-

ßer Gassenhauer aus Rock und Pop. Trotzdem blieb ihr Rock'n'Roll-Zirkus immer ein Nebenprojekt. Jeder Seltaeb hat einen ordentlichen Beruf und eine ordentliche Band, Chef Jochen Vahle hatte sogar mal eine Komiker-Karriere, als es noch Fernsehen gab. Aber immer wieder raufte sich Bielefelds älteste Schülerband zum Never-Ending-Comeback zusammen und wurde beinahe zum Brauchtumsartikel. Nur ohne Paraphernalia-Shop.

Zur Perlenhochzeit von Musikalität und Humor hätten Eudel, Flo, Jochen und Martin (alphabetisch) nun wohl auch auf die Alm gepasst, aber sie kehren geschichtsbewusst zurück auf die altehrwürdige Oetker-Bühne. Vor allem, weil da neben den famosen Vier noch genug Platz ist für die Streicher vom Kölner Panzerquartett und einige Gäste. Alle zusammen zelebrieren unprätentiöse Spielmannsfreude und eine planvoll ver-



... aus den Anfängen

perte Bühnenshow, bei der sich jeder fühlt, als säße er mit AC/DC, Jango Edwards und Frank Sinatra am Lagerfeuer. Oder Bowie und Pink. Oder Elvis und Holly Johnson. Die Stimmung schunkelt zwischen Wacken und Wohnzimmerkonzert, Kunst und Clownerie, Understatement und Overacting. Und wenn sie sich mal wieder mehrstimmig auf den traditionellen Highway to Hell machen, mischen sich Lachtränen und Rührungsschluchzer im Publikum. Und bei Festankündigern, denen gerade auffällt, dass es die Seltaebs nur ein paar Monate länger gibt als das Ultimo. Hach. Schnief.

Wing

21.4., Bielefeld, Oetkerhalle, 20:00 h

SLAM-SCHLACHT

Poeten-Treffen

Im Frühling ballen sich in Bielefeld und Halle gleich zwei mal Stars der Slam-Szene zu Spoken-Word-Wettbewerben. Am 24. April stellt Marc-Oliver Schuster, die „Katze“, zusammen mit Thomas „Schmitti“ Milse die *Poetry-All Stars* im Cinemaxx vor. Schon zum 21. Mal battlen bundesweit tätige Wortsportler um den goldenen Leineweber. Das Feld ist dicht und prominent besetzt mit diversen Meistern und Meisterinnen, alten Hasen und jungen Hüpfen.

Schon knapp zwei Wochen danach treffen sich am 5.5. andere aber ähnlich renommierte Titelträger zum *Best of Poetry Slam* im Event-Center in Halle. Dort schickt wieder Marc-Oliver Schuster, diesmal begleitet von Markus Freise, zwar nur vier Konkurrenten ins Dichterrennen, aber dafür machen die österreichische Rapperin Yasmo und DJ Karsten Strack zusätzlich Musik. Und alle zusammen hoffen darauf, den ostwestfälischen Zuschauerrekord für Poetry Slams zu brechen. Der liegt zur Zeit bei 1350. Dafür müsste das Cinemaxx mindestens drei Säle füllen.

Wem das noch nicht genug ist: Als Warm-Up-Show für das Bielefelder All-Stars-Treffen verwandelt sich am 19. April der O.Zone Coffee-Store in ein Poetry Café. Dort stellt ein Spitzendichter sein abendfüllendes Programm vor und testet auf der Langstrecke am Publikum, welcher Sprint am besten ankommt.

Poetry Café, 19.4., Bielefeld, O.Zone Coffee Shop, 20.00 h

Poetry All Stars, 24.4. Bielefeld, Cinemaxx, 20.00 h

Best of Poetry Slam, 5.5. Halle, Gerry Weber Event Center, 19.30 h

Harms Helden



DER KLEINE SCHNORRER

Nachdem wir zuletzt termintech- nisch ein bisschen aneinander vorbeige- laufen sind, haben wir uns diesmal rechtzeitig beim Bunker-Booker gemel- det und gefragt „Hey, was zu verlos- sen?“. Und nach der zunächst irritie- renden Antwort „Ich kann grad nicht, ich hab Sodbrennen“, hat er dann tief in die Tasche gegriffen und ein Freikar- ten für Bunker-Konzerte hervorgezau- bert.



Wir dürfen also jeweils 2x2 Freikar- ten verschenken für das N.E.-K. Trio (am 20.4.), dessen feinen Jazzklang wir weiter hinten in den Tagestipps loben.

Ebenso erfreulich: Freier Eintritt für 2 Ultimo-LeserInnen für das Tex-Event (am 25.4.), einer Show mit dem Erin- der und Moderator von „TV noir“, der eine ziemlich einzigartige Mischung



aus Musik, Publikumsinteraktion und Video-Einspielern bietet.

Weitere Freikarten für kommende Kon- zerte sind schon zuge- sagt, aber das verraten wir erst im nächs- ten Heft.

Und wer partout nicht vor die Tür will: wir haben die BluRay und die DVD zu **Detroit** anzubieten (mehr im DVD-Teil).



Haben wollen? – Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Ge- winnwunsch angeben (Adresse nicht vergessen). Einsendeschluss ist der 17.4.2018. Viel Glück!

TREKKERTREFFEN

Con Wars

Himmel, wie die Zeit vergeht: Hatte nicht neulich noch unser aller All- kahn Enterprise seinen 50sten? Nun feiert der Nachfahr DS9 die 25jährig- keit. Aus diesem Anlass landet *Desti- nation Star Trek*, eine in ganz Euro- pa herumtourende Trek-Belustig- ung, vom 27. bis 29. April in den



Westfalenhallen in Dortmund. Mit an Bord ist ein Teil der Originalbesat- zung (Kira, Odo, 2 Daxe, Rom, Leeta, Brunt/Weyoun), ergänzt um Nebenfi- guren aus dem Nachfolger *Voyager* und dem jüngsten Star-Trek-Nach- bau *Discovery*. Ganz oben auf der Lis- te aber stehen zwei echte Käptns: ein gewisser William Shatner und dieser Jason Isaacs. Oh, sogar Nichelle Ni- chols und Walter Koenig, die zuletzt in ein zwei Fanfilmen Fast-Trek spiel- ten, stehen auf dem Plan. Der Bottro-

per Movie Park schickt Teile seiner Operation Enterprise-Achterbahn vorbei, zwei Online-Spiele (Star Trek Online / Star Trek Timelines) stellen sich vor, es gibt Kostüme und Requi- siten zu sehen, man kann Autogram- me und Fotos kaufen (3 Kiras notie- ren gerade bei 1 Kirk) und auf drei Bühnen „exklusiven Talks“ lau- schen. Das meiste gegen komplizier- te gestaffelte Eintrittskarten, vom Ta- gespass für 35 bis zum VIP-Admi-

erals-Paket für 2999. Da ist dann zwei- mal Frühstück mit einem gerade greifbaren Darsteller drin.

Das wird ein teures Frühjahr. Schon drei Wochen danach ist die Bonner *Fedcon* dran (18.-21.5.), der ortsfeste Jahres-Jubelmarkt für alle mit einem Herz für Sterne und Stars. In Bonn lassen sich dann Galactica-Größen bewundern, mit etwas Data und McCoy-Assistenz.

www.destinationstartrekgermany.com/
www.fedcon.de



Bruno Büchel: Double

KUNST

Verbindungen

Die BBK-Ortsgruppe Bielefeld geht über Grenzen: Im Rahmen eines großen Austauschprojektes zwi- schen verschiedenen Verbänden Bil- dender Künstler verbinden sich die Ostwestfalen mit den Mittelschwei- zern. Vom 28. April bis zum 13. Mai stellen im BBK-Atelier drei hiesige und drei dortige Künstler ihre Arbei- ten aus. Im Anschluss geht die Aus- stellung nach Zürich.

Die Kunstkontakte hat der in Bie- lefeld lebende Schweizer Bruno Büchel geknüpft. Er zeigt eine Instal- lation aus bemalten Einwegpaletten und Glasscheiben. Durch den Ein- satz von Kamera und Bildschirm kann der Betrachter mit seinen Bewegungen selbst Einfluss nehmen auf die Farbwirkung. Die Bielefelde- rin Elisabeth Lasche nutzt den histo- rischen Dialog zwischen dem Deut- schen Martin Luther und dem

Schweizer Ulrich Zwingl als Aus- gangspunkt für ihre Malerei auf Stoffbahnen. Andrea Ridder themati- siert in ihren meist großflächigen Acrylbildern häufig Nachbarschaf- ten und Verbindungen, zwischen ver- schiedenen Ebenen, von Linie und Fläche, Abstraktion und Form, Farbe und Struktur.

Stephan Pfister, Architekt aus der Schweiz, arbeitet vorwiegend mit Papier. Die ursprünglich viereckig- en, oft zweifarbigen Blätter, gewin- nen durch Faltungen neue Flächen und Formen. Krista Pfister Kron, ent- deckte in der Schweiz ihre Vorliebe für das Bielefelder Leinen. Die Viel- falt des Gewebes eignet sich beson- ders für ihre monochromen Bildta- feln. Walter Lüönd schließlich malt Lampen in verschiedensten Darstel- lungsweisen.

BBK Atelier, Ravensberger Spinnerei, Fr/Sa/So 16.00-18.00 h / Im Rahmen der Nachtansichten 28.4., auch 18.00-1.00 h



Tom Gauld zeichnet und textet Cartoons, die alle was mit Literatur oder Historie zu tun haben (etwa einen Stundenplan für Machiavelli...). Für seine subtilen Gags braucht er wenig Striche und wenig Text. Dass das Ergebnis ziemlich genial ist wissen vor allem die Leserinnen und Leser des *New Yorker* oder des *Guardian* oder der *New York Times* - denn dort sind die Cartoons des Schotten regelmäßig zu finden. Unter dem Titel *Kochen mit Kafka* ist ein Auswahlband mit Cartoons erschienen. Wer Bücher nicht nur als Wackelstütze für den Küchentisch nutzt, muss das haben. (Edition Moderne, Zürich 2018, 160 S., 19,-)



Dennis Glöge

GAMERS PARADISE

IN GÜTERSLOH HAT EIN LADEN FÜR SPIELE OHNE STROM ERÖFFNET

Seit März gibt es in Gütersloh mit dem »Wolpertinger« einen Spieleladen, wie es ihn bisher in der Dalkestadt noch nicht gegeben hat. Nahe dem historischen Stadtzentrum in einem Fachwerkhäus hat Dennis Glöge in den gemütlichen Räumen eines ehemaligen Fotostudios seinen Laden in reizvoller Lage eröffnet. Ultimo sprach mit dem Gütersloher über die Besonderheit seines Geschäfts, den Namen und die Konkurrenz durch den Onlinehandel.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen in Gütersloh ein Spielwarenfachgeschäft zu eröffnen?

Dennis Glöge: Die Idee hatte ich schon mal vor ein paar Jahren. Ich spiele selber seit zig Jahren Brettspiele, und irgendwie hat mir immer eine Anlaufstelle gefehlt. Da ich das Geld nicht hatte, beziehungsweise ich mich auch nicht getraut habe, landete die Idee erstmal in der Schublade. Als ich jetzt ein bisschen Geld zur Seite legen konnte, habe ich überlegt was ich damit machen kann. Ich habe mir dann gedacht: Okay, ich probiere es mal. Ich habe mir vorher ein paar Zahlen von anderen Läden geholt und geguckt was machbar ist und ob man irgendwann davon leben kann. Nach vielen positiven Antworten von Leuten, mit denen ich da-

rüber gesprochen habe, war ich soweit, das Risiko einzugehen und den Schritt zu wagen. So ein Laden fehlte hier komplett. Oft habe ich meine Spiele oft über das Internet gekauft oder bin auf Messen gefahren. Meine Mitarbeiter und ich haben viele Spielgruppen in Gütersloh besucht. Die waren alle sehr froh darüber, dass es so einen Laden in der Stadt geben soll.

Sie haben es eben kurz angesprochen. Wo haben Sie früher Spiele gekauft?

Natürlich teilweise bei Spielwarenfachhändlern. Ich bin aber sehr an speziellen Spielen interessiert. Und in dem Bereich war die Auswahl dort nicht so groß. Dann musste ich viel im Internet bestellen. Das ist halt nun mal so.

Was für Spiele spielen Sie?

Das fängt bei Kartenspielen an, wo eine Partie zehn Minuten dauert. Es reicht bis zu opulenten Board Games wo man schon mal vier, fünf Stunden spielt. Wir haben uns schon mal um 15 Uhr getroffen, drei Stunden gespielt, Essen gemacht und dann nochmal drei Stunden gespielt. Ich habe jeden Montagabend meine eigene feste Spielgruppe mit einem anderen Ehepaar. Die findet jetzt schon relativ lange statt. Mit der Zeit spielt man so sehr, sehr viele Spiele. Aber an einem Montagabend spielst du halt nicht bis in die Puppen. Es gibt eigentlich nichts, was ich nicht spiele. Was ich persönlich nicht so gerne mag, sind Spiele mit Sanduhren, wo es auf Zeit und Stress hinausläuft. Danach bin ich immer fertig. Das ist nichts

für mich. Ansonsten bin ich für jedes Spiel offen.

Was hat es mit dem Namen des Geschäfts auf sich? Der Wolpertinger ist ja ein bayrisches Fabelwesen.

„Der Spieleladen“ erregt halt nicht so viel Aufmerksamkeit. Im Rollenspieler-Freundeskreis haben wir früher immer gesagt, dass wir weder einen Hund noch eine Katze als Haustier haben wollen, sondern einen Wolpertinger. Im Zuge der Eröffnung haben meine Frau und ich zu Hause überlegt, wie wir den Laden nennen können. Der Name sollte irgendwas haben, dass Wiedererkennungswert besitzt. Irgendwann meinte meine Frau dann, ich solle ihn „Wolpertinger – Der Spieleladen“ nennen. Zuerst war ich nicht so überzeugt, denn was hat ein bayrisches Fabelwesen in Gütersloh zu suchen? Doch je länger die Idee reifte, desto besser gefiel sie mir. Ich habe viele positive Reaktionen erhalten. Viele finden den Namen lustig und interessant und fragen dann, was es damit auf sich hat. So kommt man ins Gespräch. In den Facebook Gruppen heißt es inzwischen schon „Ich habe bei Wolpertinger gekauft.“ Genau das wollten wir erreichen, dass man sagt man geht zum Wolpertinger. Auch unser Logo hat auch einen Wiedererkennungswert.

Wie unterscheidet sich der Wolpertinger von einem normalen Spielwarengeschäft?

Ich würde sagen, dass die Auswahl sich zu 20 bis 25 Prozent deckt. Wir unterscheiden uns darin, dass wir eine andere Auswahl haben und tiefer in die Materie eindringen können, ohne jetzt die anderen abwerten zu wollen. Wir haben Spiele im Sortiment, die man woanders in Gütersloh nicht kaufen kann. Wir haben koreanische Spiele, wir haben englische Spiele, die der Spielwarenhandel in Gütersloh überhaupt nicht führt. Natürlich haben wir auch die typischen Mainstreamspiele wie „Das Spiel des Jahres“ oder *Siedler von Catan*. Die muss man haben. Aber wir gehen vom Mainstream weiter weg. Jemand hat auf Facebook geschrieben: „Klein aber fein. Weitab von Mainstreamspielen.“ Spiele die man bei Karstadt oder Real kriegen kann gibt es bei uns sehr wenig.

Der größte und wichtigste Unterschied ist aber wohl der, dass man die Spiele bei mir auch spielen kann.



Schöne Auswahl, fein präsentiert im „Wolpertinger“

Hier sind Spiele aufgebaut, es gibt Spieltische. Wenn jemand rein kommt, ein wenig Zeit mitbringt und mal spielen will kann er das machen. Wir veranstalten Turniere und tun viel für die Community.

Was werdet ihr anbieten?

Am Eröffnungswochenende hatten wir ein Zug-um-Zug-Turnier. Es wird Mal-Workshops für Tabletop Figuren geben. Es wird verlagsbezogene Spieltage geben. Da versorgt uns der Hersteller mit Merchandise, damit wir die Spiele präsentieren können. Krimi Dinner sind geplant. Wir wollen immer wieder neue Veranstaltungen anbieten und neue Ideen dafür entwickeln. Dafür fragen wir auch die Kunden, was sie sich wünschen. Donnerstag und Freitag sind feste Veranstaltungstage. Donnerstag ist für Tabletop reserviert, Freitag für Magic. Wir wollen auch mit dem Spieleerfinder Uwe Rosenberg aus Gütersloh zusammenarbeiten. Wir wollen den Leuten einen Ort zum Treffen und Gemeinsamen Spielen anbieten. Am Eröffnungswochenende spielten wildfremde Menschen zusammen Zug um Zug. Ich glaube es hat den Spielern bei allem Ehrgeiz einfach auch viel Spaß gemacht mal mit anderen Leuten zu spielen. Für die ersten drei gab es bei dem Turnier einen Pokal und Gutscheine. Jeder Spieler hat von mir ein kleines Geschenk bekommen, so dass alle etwas mitnehmen konnten.

Die typische Frage: Welches Spiel hätten Sie gerne auf einer einsamen Insel dabei?

Nur eins? Das ist wirklich schwierig. Ich habe ne Top Fünf. Also am liebsten spielen wir gemeinsam *Sythe*. Das ist ein Strategiespiel, das in den 1940ern angesiedelt ist. Allerdings hat es den Krieg in diesem Spiel nicht gegeben. Es geht darum, sein Land aufzubauen. Man erschließt Ressourcen, baut Gebäude und steigert sein Ansehen. Man kann natürlich auch gegnerische Gebiete angrei-

fen. Aber das kostet Ressourcen und kann das Ansehen mindern. Das spielen wir sehr gerne. Ich hoffe, dass ich *Sythe* auch bald in den Laden kriege. Im Moment ist es vergriffen. *Sythe* ist ein Beispiel für Spiele, die viele nicht kennen. Obwohl es sehr erfolgreich ist und viele Preise gewonnen hat, nimmt der Mainstream es nicht wahr. Es kostet aber auch ein bisschen.

Kann man bei Ihnen auch Spiele bestellen?

Ja, natürlich. Wenn es lieferbar ist und die Post mitspielt, sind die Bestellungen innerhalb von zwei bis drei Tagen da. Meine Frau sitzt gerade zu Hause, um die Pakete in Empfang zu nehmen. Besonders die kleinen Verlage leben von Läden wie meinem. Deshalb sind die auch sehr schnell was den Versand betrifft. Es entstehen auch keine Mehrkosten.

Der Einzelhandel klagt ja über die Konkurrenz durch den Onlinehandel. Wie stehen Sie dazu?

Der Onlinehandel ist natürlich ein Problem. Bei mir bekommt man allerdings zusätzlich die Beratung. Jemand, der am Eröffnungswochenende hier war und lange einen Laden in Bremen hatte, hat mir erzählt, dass zwei von zehn Kunden in seinen Laden gekommen wären und gesagt hätten, dass sie ein Spiel bei Amazon für den Preis X bekommen. Für welchen Preis bekomme ich es von dir? Da darf man nicht drüber nachdenken. Man muss mit den anderen acht Kunden arbeiten. Die, die hier rein kommen wissen, es ist etwas teurer als im Onlinehandel. Aber dafür kriegen sie auch etwas anderes. Sie kriegen die Beratung und man hört ihnen zu. Tatsächlich wollen die Leute gehört werden. Die Brettspieler sind da ein sehr freundliches Volk. Die honorieren das was du auf die Beine stellst. *Text & Fotos: Olaf Kieser*

Wolpertinger – Der Spieleladen,
Kirchstraße 12, 33330 Gütersloh

klimafreundlich
günstig
fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

03.-06. MAY 2018

OPEN AIR PSYTRANCE FESTIVAL

BERGSTRASSE 32 & STEMMEDE-WEHDEM

3 OUTDOOR FLOORS
HEALING AREA
SPECTACULAR FIRE INSTALLATIONS
CHILLOUT
FREE SHUTTLE SERVICE

INDOOR CLUB
WORKSHOPS
FIRE SPACE

WWW.WALD-FRIEDEN.DE

klimafreundlich
günstig
fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat



Christopher Meloni mit Einhorn „Happy!“

HAPPY!

Der Killer mit dem blauen Einhorn

Eine vollkommen verrückte Cop-Geschichte

Anschnallen und das Rauchen einstellen! Ohren anlegen, Geschmackssbedenken über Bord werfen – und sich acht Folgen lang einer Tour de force unterwerfen, wie man sie im TV selten geboten bekommt.

Nick Sax war mal ein korrupter Cop, jetzt ist er ein korrupter Killer, der im Auftrag von Abschaum anderen Abschaum umlegt. Eines Tages sieht er ein blaues Einhorn (Stimme zur Animation im Original: Patton Oswald), das ihm erklärt, Nicks Tochter Haley sei von einem perversen Weihnachtsmann entführt worden. Nick wusste bis dahin nicht mal, dass er eine Tochter hat, seine Ex hat ihn bereits vor Jahren vor die Tür gesetzt, als er erwischt wurde, wie er mit einer Cop-Kollegin herumvögelte.

Nick ist anfangs gar nicht interessiert an dem leicht wirren Gebrabbel des hyperventilierenden kleinen Einhorns, das er mehr für eine Manifestation seiner jahrelangen Saufgewohnheiten hält als für einen realen Boten. Und so dauert es erstmal drei Serien-Folgen voller Folter, Gemetzel und abgründig bösen Gemeinheiten, bevor Nick akzeptiert, dass er eine Tochter hat und dass dieses dauerquasselnde Einhorn real ist.

Die Geschichte bleibt weit hinter dem zurück, was optisch und gagtechnisch geboten wird. Christopher Meloni als Nick Sax ist mit Sicherheit einer der eckigsten Helden, die sich denken lassen, und damit ist nichtmal seine Körperhygiene gemeint. Zu den Höhepunkten der wild erzählten Serie gehört eine Folterszene, in der (animierte!) „unsichtbare Freunde“ aufeinander losgehen. Dazwischen taucht ein nichtsnutziger Ma-

fiasohn, den Nick umgenietet hatte, wieder als Zombie auf (dank einer wirklich üblen Zaubersuppe, die seine italienische Großmutter zubereitete hat), und ein Kinderschänder lässt sich die Objekte seiner Begierde in großen Cellophanboxen liefern, ähnlich wie die kleinen Action-Figuren aus dem Spielzeugladen.

Bei all dem ist *Happy!* zwar brutal, aber nicht zynisch. Der Kampf der kleinen Haley aus den Fängen des Kinderschänderrings ist ebenso herzzerreissend wie die Suche ihrer Mutter nach ihr. Gestorben wird hier wie bei Tarantino, aber Witz und Brutalität bedingen einander.

Für den SyFy-Channel durfte Grant Morrison (zusammen mit Brian Taylor) nach seinem eigenen Comic dieses TV-Highlight inszenieren. Netflix zeigt jetzt die erste Staffel, eine zweite ist bestellt. *Alex Coultts*

USA 2017 *Geschaffen von Grant Morrison, Brian Taylor. D: Christopher Meloni, Ritchie Coster, Lili Mirojnick, Patton Oswald, 8 Folgen, ab 26.4. auf Netflix*

WESTWORLD (2)

Die Rache der Roboter

Die Vergnügungsimperium schlägt zurück

Wie schon bei der Cashcow *Game of Thrones* hält sich der Sender HBO arg bedeckt, was die Fortsetzung der *Westworld*-Geschichte betrifft. Ein Trailer beim Superbowl ließ immerhin erahnen, dass der Westernwelt noch ein Japan um 1900 angeflanscht wurde. Wer da dann wen und warum umbringt, dürfte ebenso verwirrend werden wie die Entwicklung im ersten Teil (mit dem überflüssigsten Ed Harris, den es je gab). Aber der Clou der Serie bestand ja weniger in der aufwändig verschränkt erzählten Geschichte als in der Lust an der beinahe por-



Den neuen Menschen versenken: „The Titan“



Rachel Evan Wood

nografischen Nacktheit, verbunden mit vor allem Frauen betreffenden üben Gewaltexzessen, die aber irgendwie in Ordnung zu sie schienen, weil die Frauen ja „nur“ Androiden waren. Die hatten allerdings schon im letzten Drittel ein Erweckungserlebnis und schlagen mit aller Macht zurück. Zeit wird's. *Alex Coultts*

USA 2016 *Produziert von Athena Wickham, Bryan Burk und Jerry Weintraub. D: Rachel Evan Wood, Thandie Newton, Jeffrey Wright, James Marsden, Ed Harris, Talula Riley, 14 Folgen ab 23.4. auf Sky Atlantic*

THE TITAN

Laboranten fürs All

Wir bauen einen neuen Menschen, um besser wegzufiegen zu können

Die Erde ist voll und steht vor dem Kollaps, 2048 scheint ein böses Jahr für die Menschheit zu werden. Gut, dass es Professor Collingwood gibt, der die Idee hat, den Saturn-Mond Titan besiedeln zu wollen. Wieso man diese doch eher langfristige Lösung angeht und das Geld

nicht einfach in die Gegenwart steckt, gehört zu den Schwarzen Löchern des Drehbuches von Max Hurwitz, in denen so nach und nach alle Logik verschwindet.

Denn Titan ist eigentlich gar nicht für die Besiedlung geeignet. Und so plant man statt Terraformung Human-Umforming, sowas findet Professor Collingwood einfacher. An dieser Stelle – also nach gut einer Viertelstunde – verabschiedet sich jede naturwissenschaftliche Glaubwürdigkeit und wir landen in einem Kraut-SF wie aus den 50er Jahren (und mit exakt dem gleichen Frauenbild). Mit Hilfe von NASA und NATO werden ein paar Freiwillige in einer Luxussiedlung zusammengesperrt und mit Spritzen und Operationen „umgeformt“; anscheinend auf Kiemenatmung, denn der wichtigste und immer wieder gezeigte Effekt besteht darin, dass die Probanden unter Wasser sitzen und – ja, eben nicht atmen sondern einfach nur sitzen. 40 Minuten lang. Schön für sie.

Weil das in der SF so ist, sterben die Probanden nicht nur wie die Fliegen, die überlebenden Prototypen entwickeln auch unschöne Charakterzüge und neigen dazu, plötzlich ihre Ehefrau totzuschlagen.

Diesen unglaublichen Murks hat der deutsche Regisseur Lennart Ruff nach Kräften zu inszenieren versucht, und macht seine Sache nicht einmal schlecht, auch weil Taylor Schilling (*Orange ist The New Black*) und Sam Worthington (*Avatar*) als geübte B-Schauspieler nicht so gut sind, dass sie den Rest versenken würden, allerdings gut genug sind, dieses pseudowissenschaftliche Melodram am Leben zu erhalten.

Es bleibt dabei: Die eigenproduzierten Filme bei Netflix unterscheiden sich in „nicht so gut“ und „völliger Murks“. Das hier Murks.

Alex Coultts

USA 2017 *R: Lennart Ruff. B: Max Hurwitz. K: Jan-Marcello Kahl. D: Sam Worthington, Taylor Schilling, Tom Wilkinson, Agyness Deyn, 97 Min.; seit 30.3. auf Netflix*



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online:
www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal

Frauchen wechselt zu Ökostrom.

Othello mopst Leckerli.

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Maria Bäumer als Romy Schneider inszeniert Familienglück

INTERVIEW

gen geht und wie weit Romy Schneider sich ihm ausliefert. Ich finde, dass die Figur sich im Film am Ende ganz schön entwickelt. Am Anfang wird Jürgs als sehr ehrgeizigen jungen Journalist dargestellt, der jetzt eine große Chance sieht, seinem Chef zu gefallen. Aber ohne dass er es merkt, wird er so berührt durch diese Frau, dass er am Ende seine Arbeit stark hinterfragt und Romy Schneider das Interview zur Freigabe gibt und sagt: „Mach’ damit, was du willst“. Er warnt sie, dass das Interview hohe Wellen schlagen wird. Das ist eine große Entwicklung, die mich sehr rührt.

Wie hat Michael Jürgs, der neben Robert Lebeck ja auch ihr wichtigster Zeitzeuge war auf das Drehbuch reagiert?

Michael Jürgs war unglaublich hilfreich und hat mir alle Freiheiten gelassen. Ich konnte ihn immer anrufen, wenn es um irgendwelchen kleinen Details ging. Ich hatte natürlich Bammel, als ich ihm das Buch schickte. Ich habe ihn vorbereitet und zu ihm gesagt: „Du bist der Antagonist. Das Publikum liebt Antagonisten. Wir brauchen Antagonisten.“ Und er sagte, dass ich mir keine Sorgen machen muss. Es sei ja eine alte Geschichte. Aber nach dem Lesen war er dann doch schockiert. Sein erster Satz war: „Ich bin ja ein Satan von Anfang bis Ende.“ Da musste ich ihm lange erklären, welche Entwicklung die Figur durchmacht. Im Film spricht Romy Schneider ihm ja am Ende ihr Vertrauen aus, weil sie eben nicht nur ein Opfer ist, sondern selbst weiß, wie sie Leute für sich einnehmen kann, dass sie dann das machen, was sie will. Mittlerweile steht Michael Jürgs vollkommen hinter dem Film, weil er in ihm die Gefühle und die Atmosphäre jener Tage wieder findet, auch wenn ganz klar sagt: Das bin ich nicht so ganz. Und das stimmt auch. Der Film ist eine Fiktion. Wenn man das echte Interview liest, fragt er nicht so rücksichtslos wie meine Figur im Film. Aber dennoch: Der Titel damals auf den *Stern* war nicht „Ich liebe Frankreich“ oder „Ich will mehr Zeit für meine Kinder“, sondern „Im Moment bin ich ganz kaputt“.

Warum haben Sie in Schwarzweiß gedreht?

Ausgangspunkt waren die Fotos von Robert Lebeck im *Stern*, der Romy Schneider und die Landschaft der Bretagne in diesen wunderbaren, kontrastreichen Schwarzweiß-Aufnahmen abgelichtet hat. Vor seinem Tod hat Robert Lebeck mir das große

FLUCHT NACH VORNE

Warum Emily Atef hat lieber eine stillende Mutter am Set hat als einen Alkoholiker und über ihren Film »3 Tage in Quiberon«



Sie erzählen von einem Interview, das Romy Schneider dem »Stern« ein Jahr vor ihrem Tod gegeben hat. Warum hat sich Romy Schneider damals den zudringlichen Fragen des Reporters Michael Jürgs gestellt?

Emily Atef: Romy Schneider hatte damals große Probleme mit der deutschen Presse, die sie fertig gemacht und ihr nie vergeben hat, dass sie nach Frankreich abgehauen ist. Sie wollte einfach einmal Tacheles reden und den deutschen Lesern und Zuschauern erzählen, wer sie wirklich ist. Dass sie nicht mehr *Sissi*, sondern, wie sie sagt, „eine unglückliche Frau von 42 Jahren“ ist. Dass sie sich Ruhe und ein Zuhause wünscht und das einfach nicht schafft. Es ist natürlich eine Frage, ob das wirklich so schlau war und ob es nicht besser gewesen wäre, diese Dinge nur mit

Freunde zu diskutieren, die ihr vielleicht hätten helfen können diese Ruhe zu finden.

Glauben Sie sie hat mit dem Interview ihr eigenes Ziel erreicht?

Sie hat es geschafft sich der deutschen Öffentlichkeit zu erklären. Aber das Interview hat ihr nicht geholfen, zu sich selbst und die ersehnte Ruhe zu finden, weil es wieder alles aufgewühlt hat. Was mich an der Geschichte so berührt, ist die Frage, wie man als öffentliche Person seine persönliche Balance finden kann. Das ist ja ein ganz gegenwärtiges Thema, wenn wir uns etwa das Leben und den Tod von Amy Winehouse anschauen. Man braucht ein großes Selbstbewusstsein, um mit diesem unglaublichen Ruhm umgehen zu können. Wenn man wie Romy Schneider schon als junger Mensch

damit konfrontiert ist und einem jegliche Lebensnormalität abhanden kommt, ist man auch noch als Erwachsene ziemlich verloren. Das ist heute angesichts von Internet und sozialen Medien natürlich noch viel schlimmer. In den Achtzigern wurde etwas in einem Magazin veröffentlicht und war nach einer gewissen Zeit vergessen. Heute sagt man eine falsche Sache, und das ist dann auf immer und ewig im Internet gespeichert und verfolgt einen ein Leben lang.

In Ihrem Film wird Michael Jürgs als manipulativer Reporter gezeichnet, der gezielt an der Verunsicherung seiner Interviewpartnerin arbeitet...

Als ich das Interview zum ersten Mal las, war ich sehr überrascht, wie weit Michael Jürgs mit seinen Fra-



Robert Gwisdeck als Stern-Reporter Michael Jürgs

Geschenk gemacht, dass ich mir alle Fotos, die er in Quiberon gemacht hat, anschauen konnte. Neben den 20 im Stern veröffentlichten Aufnahmen waren es noch einmal 560 Bilder. Ich habe mich Stunden und Tage in dieses Material eingearbeitet, und als ich danach mit dem Drehbuchschreiben anfang, konnte ich mir alles immer nur in Schwarzweiß vorstellen. Mein Film ist ja keine Reportage, von denen es schon unendlich viele gibt. *3 Tage in Quiberon* ist der erste Spielfilm über Romy Schneider und das Schwarzweiß ist eine Brücke zu dieser Fiktion.

Fiktiv ist auch die Figur der Freundin Hilde, die Romy immer wieder vergeblich davor warnt, sich im Interview derart angreifbar zu machen...

Es gab eine Freundin, die in Quiberon dabei war und mit der ich gesprochen habe. Ihr war das alles zu emotional und sie wollte mit dem Film nichts zu tun haben, aber sie hat mir erlaubt, eine fiktive Figur zu entwerfen. Mir war diese feminine Freundschaftsbeziehung sehr wichtig. Ich wollte nicht nur Romy und die Männer, nicht nur Romy und die Presse. Für mich war es ein großes Glück, dass ich mit der Figur der Freundin eine fiktive Person hatte, die ich genauso einsetzen und formen konnte, wie ich es wollte. Die Freundin repräsentiert hier am ehesten meine Sicht, aber auch den Blick des Publikums, das denkt: „Romy, bitte nicht noch ein Glas. Bitte nicht zu viel erzählen.“

Schaut man sich Ihre früheren Filme an, scheinen Sie Frauenfiguren in Krisensituationen besonders zu interessieren?

Das ist nicht unbedingt eine bewusste Entscheidung. Aber die Psychologie von Frauen, die durch eine Krise gehen und sich dort wieder herausarbeiten, scheint mich sehr zu inspirieren. Ob das die Hölle einer Depression ist wie in *Das Fremde in mir* oder

ein 16jähriges Mädchen, das sich umbringen will und wieder zum Leben zurückfindet, in *Töte mich*. Eigentlich wäre ich nie auf die Idee gekommen, einen Film über Romy Schneider zu machen, wenn die Produzenten nicht auf mich zugekommen wären. Aber als ich das Interview und die Fotos sah, erkannte ich eine

3 TAGE IN QUIBERON

Das Gespräch

Romy Schneider erklärt sich

Seit Beginn ihrer Karriere wurde Marie Bäumer mit Romy Schneider verglichen, aber nicht nur wegen der äußerlichen Ähnlichkeiten ist sie ein echter Glücksfall für diesen Film. Mit einer geradezu traumatischen ausbalancierten Performance lässt Bäumer in Emily Atefs *3 Tage in Quiberon* den zerbrechlichen Seelenzustand der europäischen Film-Ikone ebenso wie deren enorme Anziehungskraft auf der Leinwand Gestalt annehmen.

Dabei ist die brillante darstellerische Leistung in ein kluges, tragfähiges

Frau, die so alt war wie ich und sich mit Themen beschäftigte, die mir sehr nahe sind: Wie schafft man es eine gute, präzise Mutter zu sein und trotzdem Geld zu verdienen, in dem Beruf zu arbeiten, der einem so viel bedeutet, aber zur Folge hat, dass man weg von zu Hause ist? Wie schafft man da als moderne Frau oder auch als moderner Mann?

Wie steht es um die Gleichberechtigung im Filmgeschäft, die ja gerade im Fokus steht?

Wenn ein Mann in einem Künstlerberuf vier Kinder hat, denken alle: „Wow, das ist ein potenter Mann, der alles schafft.“ Bei einer Regisseurin, die vier Kinder hat, denken alle: „Das ist aber problematisch. Was ist, wenn das Kind krank ist? Dann kommt sie nicht zum Set. Kann die überhaupt die Verantwortung für

ein so großes Budget übernehmen?“ Das sind gedankliche Stereotypen und Strukturen, die verschwinden müssen. Ich kenne viele männliche Kollegen, die fantastische Väter sind und dennoch in ihren Beruf gut funktionieren. Warum soll das bei Frauen anders sein? Ich kenne keine Regisseurin, die wegen ihrer Kinder nicht gedreht hat. Meine Tochter war vier Monate alt, als ich *Töte mich* gemacht habe. Mein Mann war mit am Set und es gab Unterstützung von der Produktion. Es ist viel schlimmer einen Alkoholiker am Set zu haben, der immer verpennt oder aggressiv ist, als eine Mutter, die nichts trinkt, weil sie stillen muss, aber immer parat ist. Das ist alles Humbug. Eine Frau mit einem Kleinkind kann genauso gut arbeiten wie ein Mann.

Interview: Martin Schwickert

ges Erzählkonzept eingebunden. Kein konventionelles Biopic hat Regisseurin Atef im Sinn, sondern eine detailgenaue, biografische Ausschnittvergrößerung.

Im März 1981 trifft Romy Schneider in einem Kurhotel im bretonischen Quiberon den Stern-Journalisten Michael Jürgs (Robert Gwisdeck) und den befreundeten Fotografen Robert Lebeck (Charly Hübner). Seit Jahren hat die Schauspielerin der deutschen Presse kein Interview mehr gegeben, die ihrer *Sissi* den Weggang nach Frankreich nie verziehen hat. Hoch verschuldet, tabletten- und alkoholabhängig kommt sie nicht darüber hinweg, dass ihr vierzehnjähriger Sohn David nicht mehr bei ihr leben will. In diesem fragilen Zustand scheint sie der manipulati-

ven Interviewstrategie des Reporters wenig gewachsen. Aber auch nach der Intervention ihrer Jugendfreundin (Birgit Minichmayr) bricht Romy das Gespräch mit dem gezielt unsensiblen Journalisten nicht ab, der hier die Story seines Leben wittert.

3 Tage in Quiberon ist weit mehr als eine bloße Romy-Schneider-Hommage. Aus der Quartett-Konstellation entwickelt Atef eine interessante Beziehungsdynamik, in der die manisch-depressive Schauspielerin als Epizentrum fungiert, zu dem sich alle Beteiligten immer wieder neu definieren müssen.

Selbst der rücksichtslose Journalist entwickelt schlussendlich noch Beschützerinstinkte für die kriselnde Romy, die zwischen exzessiver Lebenslust, ansteckender Freude und abgrundtiefer Schwermut hin und her schwankt.

Mit geradezu zärtlicher Sensibilität nähert sich der Film der vielschichtigen Persona und dem Mythos Romy Schneider, ohne in Mitgefühl oder Ehrfurcht zu erstarren. Atef und Bäumer erschaffen eine emotionale Durchlässigkeit, entblößen ihre Figur jedoch an keiner Stelle. Hierzu passen die stilvollen, kontrastreichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die den Reportagebildern Lebecks nachempfunden sind und eine enorme visuelle Anziehungskraft entfalten

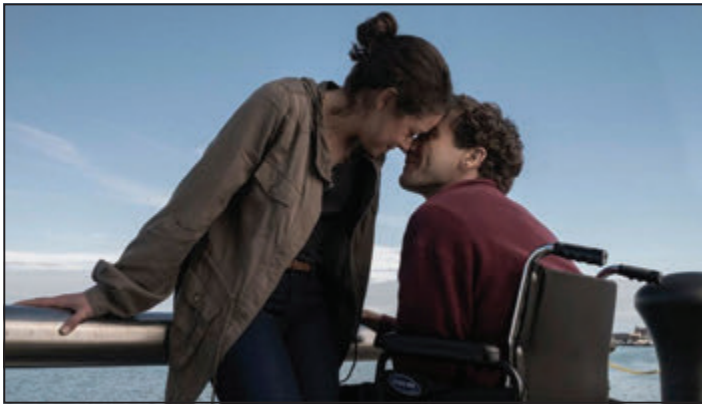
Großartige schauspielerische Leistungen, eine klare Erzählhaltung und eine gelungene ästhetische Konzeption gehen hier Hand in Hand.

Martin Schwickert

D/F/Österreich 2018 R&B: Emily Atef K: Thomas W. Kinnast D: Marie Bäumer, Robert Gwisdeck, Birgit Minichmayr, 115 Min.



Charlie Hübner als Fotograf Robert Lebeck



Tatiana Maslany und Jake Gyllenhaal in „Stronger“

STRONGER

Der Weg lange zurück

Jack Gyllenhaal als Opfer des Boston-Anschlages, zwischen Heldenverehrung und Selbstfindung

Am 15. April 2013 explodierten um 14:50 auf der Zielgraden des traditionsreichen Boston Marathon zwei Bomben. Drei Menschen verloren ihr Leben, Hunderte wurden verletzt. 2016 schilderte Peter Berg in seinem Film *Boston* actionreich und dramatisch die Ereignisse und die anschließende Jagd der Täter. Hauptfigur war ein Polizist, gespielt von Mark Wahlberg. *Stronger* von David Gordon Green ist eine Art Gegenentwurf. Der Film nimmt die Perspektive der Opfer ein. Genauer gesagt die von Jeff Bauman, der bei dem Anschlag beide Beine unterhalb der Knie verlor. Auf seinem Buch basiert der Film.

Jeff wird als Durchschnittstyp aus dem Arbeitermilieu vorgestellt. Er arbeitet beim Großhändler Costco, lebt bei seiner alkoholabhängigen Mutter und ist, wie alle in seiner Familie, ein glühender Red Sox Fan. Dem Spielplan des Teams wird das Leben untergeordnet. Da er zu leeren Versprechungen neigt, unpünktlich und eher ambitionslos ist, hat seine Freundin Erin sich mal wieder von ihm getrennt. Um ihr aber zu zeigen, wie viel sie ihm bedeutet, verspricht Jeff, sie beim Marathon anzufeuern. Er lässt sogar ein Spiel seines Teams für Erin sausen. Jeff wartet im Zielbereich, als eine der Bomben dicht neben ihm explodiert.

Jeff kommt im Krankenhaus wieder zu sich. Als erstes fragt er nach Erin, die den Anschlag unbeschadet überstanden hat, dann nach dem FBI. Er hat einen der Täter gesehen. Durch die Medien wird Jeff innerhalb weniger Stunden zum Helden gemacht. Als er nach ein paar Wochen aus dem Krankenhaus entlassen wird und in die nicht-behinder-

tengerechte Wohnung seiner Mutter zurückkehrt, ist das Medieninteresse an ihm ungebrochen. Er wird zu öffentlichen Auftritten geladen. Die Aufmerksamkeit setzt Jeff immer mehr zu, kostet ihn Kraft.

Green erzählt keine rührende Genesungsstory nach Schema F. Er erzählt von den Nöten eines Mannes, der aus der Bahn geworfen wird, von Heilung und Liebe. Green bleibt dabei stets dicht bei seinen Figuren. Den Tätern gibt er keine Bühne. Die Jagd auf sie läuft im Hintergrund ab, meist als Nachrichtenstimme aus dem Off. Wenn es Erfolge zu vermehren gibt, brechen die Menschen in lauten Jubel aus. Es geht in *Stronger* um Heilung, um seelische und um körperliche.

Jeff ist durch den Anschlag traumatisiert. Eindrucksvoll wird das in einer Szene gezeigt, als er vor einem Eishockeyspiel in einem restlos ausverkauften Stadion auf dem Eis eine Fahne schwenken soll. Die Ehrung entwickelt sich zu einer Qual. Der Lärm, die Menschenmasse und das Blitzlichtgewitter wecken Erinnerungen an den Anschlag. Panik steigt auf.

Dem medial befeuerten Hype steht das berechtigte Bedürfnis vieler Menschen nach Vorbildern und Identifikationsfiguren gegenüber. Das wird in einigen der stärksten Szenen des Films deutlich: Nach langem Zögern trifft Jeff sich mit einem Mann, der ihm unmittelbar nach dem Anschlag geholfen hat. Dieses Gespräch führt zu einem Wandel bei Jeff. In einer anderen Szene unterhält er sich mit dem Vater eines getöteten US-Soldaten. Für diese Menschen ist Jeff Vorbild und Trost, einfach nur weil er überlebt hat.

Green erzählt angenehm unaufgeregt und ehrlich. Er kommt ohne Effekthascherei aus. Oft reicht eine Schärfenverlagerung im Bild, um subtil Akzente zu setzen und das Wesentliche zu erfassen.

Das Einzelschicksal verbindet Green geschickt mit einer feinen Milieustudie. Seine Hauptfigur ist bei aller Sympathie widersprüchlich und kompliziert. Jeff hat Humor (er vergleicht sich kurz nach seiner OP mit

Lieutenant Dan aus *Forrests Gump*), ist charmant, sorgt sich um andere. Er ist aber auch ohne Ehrgeiz, stößt andere von sich weg. Jake Gyllenhaal verkörpert diesen Charakter mit einer oscarreifen Leistung. Mit Tatiana Maslany (*Orphan Black*) hat er eine ebenbürtige Partnerin. Auch ihre komplexe Rolle meistert sie herausragend. Erin ist bodenständig, sie kümmert sich aufopferungsvoll um Jeff, da sie sich ihm verpflichtet fühlt, ist aber auch wütend auf ihn, wenn er sich gehen lässt. *Stronger* ist ein im besten Sinne erbaulicher Film, ohne Kitsch und Pathos mit herausragenden Hauptdarstellern.

Olaf Kieser

USA 2017 R: David Gordon Green B: John Pollono K: Sean Bobbitt D: Jake Gyllenhaal, Tatiana Maslany, Miranda Richardson, Clancy Brown. 119 Min.

A QUIET PLACE

Schweigen ist Gold

Ein ungewöhnlicher und fesselnder SF-Monster-Thriller

Es beginnt mit der Einblendung: „Tag 89“. Dann sieht man eine amerikanische Kleinstadt. Es ist totenstill. Welches Laub liegt in den menschenleeren Straßen. In einem Laden bewegt sich was. Lee und Evelyn Abbott suchen in den Regalen nach Vorräten und Medikamenten. Sie tun das sehr vorsichtig und leise.

Solange ihre Eltern beschäftigt sind, vertreiben sich Regan, Marcus und der kleine Beau irgendwie die Zeit. Während der Kleine durch die Gänge läuft und Regan ein Auge auf ihn hat, hockt Marcus in einer Ecke.

Er ist krank und Grund für diesen Ausflug.

Alle sind barfuß unterwegs. Sie verständigen sich mit Zeichensprache. Nicht nur weil Regan taub ist, sondern weil Geräusche mit Lebensgefahr verbunden sind.

Pfeilschnelle Monster haben binnen weniger Wochen die Erde überannt. Sie können zwar nicht viel sehen, verfügen aber über ein unglaublich sensibles Gehör, dem kein Laut entgeht. Um zu überleben, haben die Abbotts ihr Leben auf nahezu lautlos umgestellt. Auf einer Farm ein paar Meilen außerhalb des Städtchens haben sie sich eingerichtet. Es ist ein Leben in beständiger Anspannung, denn eine Nachlässigkeit wie ein batteriebetriebenes Kinderspielzeug kann den Tod bringen.

Dann wird Evelyn schwanger. Was unter normalen Umständen ein Grund zur Freude ist, stellt die Familie vor nahezu unlösbare Probleme.

In einem Interview gestand John Krasinski (*The Office*, *13 Hours*), dass er keine Horrorfilme gucken würde, da er „a scaredy cat“ sei, ein Hasenfuß. Das hat ihn aber nicht gehindert in seiner dritten Spielfilmregie einen ungeheuer spannenden und emotional packenden Horrorfilm zu schaffen, der zudem mit einem ungewöhnlichen Szenario aufwarten kann, das in weiten Teilen sehr stimmig umgesetzt wird.

Wenn Geräusche den Tod bedeuten, kommuniziert man notgedrungen ganz anders. Lange Zeit wird in *A Quiet Place* überhaupt nicht gesprochen. Erst in der Mitte des Films fallen die ersten Sätze im akustischen Schutz eines reißenden Wildbaches. Man kann darin ein Plädoyer für eine mit Bedacht betriebene Kommunikation sehen.

Bemerkenswert sind die vielen überzeugend gestalteten Details. Man geht barfuß auf Sandpfaden,



Emily Blunt und Gatte (und Regisseur) John Krasinski in „A Quiet Place“



Muttersprachler für Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch oder Niederländisch (Medi-Job):

Die nexttop GmbH ist ein international erfolgreiches Unternehmen im Bereich Marketing. Die nexttop GmbH sucht für ihren Standort Münster/Hiltrup deutsche, französische, englische, russische oder niederländische Muttersprachler/innen als Telefon Interviewer/innen. Sie werden telefonische Interviews in einer der aufgeführten Sprache mit Firmenkunden durchführen.

Wir bieten:

- Befristeten Medi Job auf 850,00 EUR Basis
- Freie Zeiteinteilung
- Ein junges Team und familiäres Arbeitsklima
- Die Tätigkeit kann nach Einarbeitung vom Home Office durchgeführt werden

Die Aufgaben:

- Durchführung von telefonischen Interviews
- Kein Verkauf, keine Werbung, keine Terminvereinbarungen

Wir erwarten:

- Als Muttersprachler/innen sind Sie in einem der folgenden Ländern aufgewachsen: Deutschland, Frankreich, Belgien oder Kanada, UK, USA, Neuseeland, Australien, Russland oder Holland
- Sie beherrschen eine der aufgeführten Sprachen in Wort und Schrift: Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch oder Niederländisch
- Keine Angst vor dem Telefon , freundliches Auftreten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann steht Ihnen Markus Holtz per Email:

markus.holtz@nexttop.de oder telefonisch: 02501-2642041 gerne zur Verfügung.



Denzel Washington und Colin Farrell in „Roman J. Israel, Esq.“

weil das keine Geräusche verursacht. Monopoly wird mit Stofffiguren gespielt. Die Anspannung der Protagonisten überträgt sich von Anfang an auf den Zuschauer. Die Soundkulisse des Films ist phänomenal, sei es bei Geräuschen oder wenn die Monster durch den Wald toben und man Bäume brechen hört.

Die Viecher sind unheimlich, solange man sie nicht sieht. Dank des guten Creature-Designs verlieren sie nichts von ihrem Schrecken, wenn man sie in der zweiten Filmhälfte teilweise oder ganz zu Gesicht bekommt. Dazu kommt ein hinterhältiger Score, der allerdings etwas sparsamer hätte eingesetzt werden dürfen.

Grade die stillen Momente zählen zu den spannendsten, wenn man in einiger Entfernung etwas knacken oder rascheln hört und abschätzt ob das gefährlich ist oder nicht. Wer vor dem Film Popcorn gekauft hat, wird das garantiert nach ein paar Minuten bereuen.

Es überrascht, wie effektiv und spannungsfördernd Krasinski bekannte Mittel einzusetzen weiß. Sein ganzes Potenzial schöpft *A Quiet Place* im Finale zwar nicht aus, Hochspannung herrscht aber bis zur letzten Sekunde. Das liegt auch daran, dass die Familie Abbott und ihr Familienleben einen emotionalen Gegenpunkt setzen. Dank hervorragender Darsteller wächst einem die Familie ans Herz. In Zeiten ständiger Anspannung gibt es immer noch normales Familienleben mit Freude und Streit. Dass sie sich für das Kind entschieden haben, ist ein Funke Hoffnung in einer düsteren Welt.

Neben John Krasinski und Emily Blunt, die auch im echten Leben verheiratet sind, gefällt besonders Millicent Simmonds, die ihr Gehör durch ein überdosiertes Medikament verloren, als selbstbewusste Tochter.

Olaf Kieser

USA 2018 R: John Krasinski B: Bryan Woods, Scott Beck, John Krasinski K: Charlotte Bruus Christensen D: Emily Blunt, John Krasinski, Millicent Simmonds, Noah Jupe. 90 Min.

ROMAN J. ISRAEL, ESQ.

Neulich vor Gericht

... und Gerechtigkeit (und gute Drehbücher) für alle: Ein Justizdrama verläuft sich

Ein kleiner Anwalt will endlich auch das Spiel der Großen spielen. Aber gerade erst hat sich Denzel Washington als Roman J. Israel, Anwalt für Bürgerrechte und Kleinkriminelle, in die neue Firma eingefunden, hat die wilden Haare gebändigt, den schmutzigen Anzug gegen ein Highprice-Stoffteil eingetauscht und führt seine Freundin in ein Edel-Restaurant aus – da will der Film schon wieder zurück: Washington rubbelt sich die Haare wieder wild, tauscht den Anzug gegen das schäbige Stück vom Anfang ein und will wieder seinen Prinzipien folgen.

Wer da nicht mitkommt, hat in diesem Justizdrama, das so auseinanderfällt wie seine Hauptfigur, nichts zu suchen. Denn Dan Gilroy, der mal geniale (*The Nightcrawler*) und dann wieder völlig blödsinnige Drehbücher schreibt (*Kong: Skull Island*), wollte in seiner ersten Regiearbeit endlich alles erzählen, was ihm zum Thema „Justiz in den USA“ so einfällt: Die Anwälte sind überlastet, Strafverfahren werden zu 90% als Deal zwischen den Parteien abgeschlossen, große Anwaltsfirmen zocken ihre Klienten ab – und zwischen all dem schlurft der leicht autistische Anwalt Roman J. Israel hindurch, der wohl eine große Vergangenheit als Bürgerrechtler hat und immer noch ein Herz für „kleine“ Leute: Noch dem letzten Penner drängt er seine Visitenkarte auf, nicht in Erwartung irgendwelcher Gewinne, sondern in Sorge, dass da jemand mal einen Anwalt brauchen könnte und niemand zur Hand ist – außer Roman J. Israel, Esq. (was für

„Esquire“ steht und in den USA nur eine Anwalts-Marotte ist).

Seltsam zeitlos spielt sich dieses Zweistundendrama ab, in dem Washington doch noch in einer großen Firma unterkommt, dort zum Mistkerl degeneriert, dann doch noch die Kurve kriegt und in einem unglaublich kitschigen und läppischen Ende die Geschichte verlässt. Ohne die Marottenkunst von Denzel Washington wäre all das nicht auszuhalten (Colin Farrell als Widerpart und Romans Boss ist ähnlich beeindruckend), trotzdem wird der Film zunehmend wirr, fängt mehrere Geschichten an, bringt letztlich nur eine davon zum Abschluss und will zwischendurch noch eine Liebesgeschichte und eine politische Geschichte ... sagen wir so: Dass der Regisseur nach einer ersten Testvorführung den Film umgeschnitten und nochmal 12 Minuten rausgenommen hat, macht die Geschichte nicht besser.

Mit Bildern wie aus dem Kino der 70er entschließt sich der Film am Ende, pompös und pathetisch Optimismus zu verbreiten; eine Haltung, die durch nichts, was wir bis dahin sahen, vorbereitet wurde.

Die Anschlussfehler waren wohl nicht mehr zu korrigieren (trotz der Finanzierung aus Abu Dhabi standen nur 22 Mio Dollar zur Verfügung), und ein gescheites Ende war nicht mehr zu haben. Selten ist ein Film nach einer sehr guten ersten Viertelstunde so rasant abgestürzt wie das hier. Nach einer Stunde sitzt man nur noch staunend davor, mit welcher unbekümmerten Beliebigkeit Gilroy seine Storys übereinander türmt, dafür Figuren verdreht und vergisst und offenkundig heilfroh ist, irgendwie ein Ende zu finden.

Eigentlich sind es zwei, aber beide sind albern. Thomas Friedrich

Kanada / USA / Ver. Arab. Emirate 2017 R & B: Dan Gilroy K: Robert Elswit D: Denzel Washington, Colin Farrell, Carmen Ejogo, 122 Min.

LADY BIRD

Alle lieben Greta

Der Film mit dem Hype

Nachdem man die euphorischen Reaktionen von Presse und Publikum in den USA gesehen hat, erwartet man eine Komödie mit der Durchschlagskraft und innovativen Gestaltung von *Annie Hall* oder *Manhattan*. Tatsächlich ist *Lady Bird* einfach nur noch eine Teenie-Komödie. Immerhin mit der bezaubernden Schauspielerin Saoirse Ronan (die sich für den Film extra den irischen Akzent abtrainiert hat) und einem Drehbuch von Greta Gerwig, die als Schauspielerin schon lange als Independent-Ikone unterwegs ist und hier in ihrem Regie-Debut ihr eigenes Drehbuch verfilmte. Das hatte ursprünglich 350 Seiten und hätte einen sechsstündigen Film ergeben.

Vielleicht wäre der ja witzig oder wenigstens interessant gewesen. Diese 90-Minuten-Version jedenfalls ist es eher nicht. „Lady Bird“ (die eigentlich Christine heißt) pubertiert ganz kräftig in einer katholischen Mädchenschule, erlebt erste Triebe und romantische Nächte und leidet unter ihren Eltern. Der Witz des Drehbuches besteht darin, dass es eigentlich immer auf der Seite der Eltern ist. Und die Hauptfigur in ihrer nervigen Rebellion bleibt einem mächtig fremd. Man kommt ihrer Seele in etwa so nahe wie einer Figur in einem Wes Anderson-Film: wenn du die Wehleidigkeit abziehst, bleibt nichts zurück.

Lady Bird hat Ärger in der Schule (wegen ihrer große Klappe), illusorische Vorstellungen vom Leben, eine dicke beste Freundin (wie schöne Mädchen das gerne haben, es kontrastiert so gut), und der Film hat absolut keine Richtung, keine Idee, nur



Saoirse Ronan (li.) und Regisseurin Greta Gerwig: „Lady Bird“



Familienleben wie in den 50ern: „Papa Moll und die Entführung des fliegenden Hundes“

den wilden Willen, das irgendwie abzubilden und ab und zu mal mit einem netten Gag aus der Szene zu gehen. Der netteste ist gleich zu Anfang, wenn Lady Bird dem nervigen Vortrag ihrer Mutter entgeht, indem sie während der Fahrt einfach die Beifahrertür öffnet und sich aus dem Wagen fallen lässt. Danach trägt sie eine Gipsmanschette, was vielleicht irgendwas bedeutet. Oder auch nicht. Bei dieser Art von Filmen weiss man das nie so genau.

Thomas Friedrich

USA 2017 R & B: Greta Gerwig K: Sam Levy D: Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts, Lucas Hedges, 95 Min.

PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES

Zuckerschok

Ein Kinderfilm nach einer Jugendbuchfigur aus den 50ern

Hoch über dem pittoresken Bilderbuchdörfchen Murmlikon steht die Schokoladenfabrik in, der Papa Moll, eine Art schweizerischer Willy Wonka, arbeitet. Viele Jahre war der Murmeli, eine Murmeltierschokoladenfigur und anscheinend das einzige Produkt der Firma, ein Verkaufsschlager. Doch die Absatzzahlen sinken, was der neue Direktor Stuss natürlich nicht schätzt. Stuss setzt auf Quantität. „Heute kannst jeden Mist verkaufen. Hauptsache es ist viel Mist.“

Über das Wochenende muss ein Großauftrag hergestellt werden. Da Moll ein guter Angestellter ist, der an seinem Job hängt, fügt er sich. Nun will es der Zufall, dass das Wellnessweekend von Papa Molls Gattin genau auf dieses Wochenende fällt, und Herr Moll so die Betreuung der drei quirligen Kinder Evi, Fritz und

Willy übernimmt. Die wünschen sich einen Zirkusbesuch, denn da gibt es den im Titel erwähnten fliegenden Hund zu sehen, einen Dackel mit dem Namen Kartoffel. Da Stuss nicht nur gierig, sondern auch faul ist, drückt er seinem Angestellten auch noch seine beiden hinterlistigen Kinder aufs Auge, die mit dem mollischen Nachwuchs in offener Feindschaft liegen.

„Papa Moll“ ist eine schweizerische Kinderbuchfigur, die Anfang der 1950er Jahre von der Malerin, Zeichnerin und Karikaturistin Edith Wilhelmine Oppenheim-Jonas erfunden wurde. Moll ist gemütlich, freundlich und tollpatschig, was zu allerlei Abenteuern führt. Die Entstehungszeit der Vorlage merkt man der Verfilmung in jedem Bild an. Hier wird eine altmodisch-nostalgische bonbonbunte 50er Jahre Bilderbuchwelt erschaffen, die in ihrer Detailverliebtheit an *Die fabelhafte Welt der Amélie* erinnert. Stimmig dazu ist der in Reimen sprechende Erzähler.

Da das alles nur in Ausnahmefällen ironisch gebrochen wird, wirkt das alles auch ein wenig bieder. Die sich bald einstellenden Turbulenzen vermögen daran nichts zu ändern, denn sie sind insgesamt sehr leicht. Es gibt lustige, ja witzige Einfälle (wie jene Szene in, der Stuss in einem verrauchten Hinterzimmer mit finsternen Gestalten um hohe Einsätze Mikado spielt). Zu oft setzt der Film aber auf Slapstick und Klamauk der vorhersehbaren Sorte.

Laufend geht in der Fabrik die Maschine kaputt oder spuckt Haselnüsse, der Dackel wird mehrfach entführt, die Kinder liefern sich einen Kleinkrieg. Nicht unsympathisch und durchaus unterhaltsam, aber stets an der Grenze zum Zuckerschok.

Olaf Kieser

CH 2017 R: Manuel Flurin Hendry B: Matthias Pacht, Manuel Flurin Hendry, Jann Preuss K: Felix Novo de Oliveira D: Stefan Kurt, Luna Paiano, 90 Min.

MEMORIA VIVA

Zeitzeugen

Spanische Gewerkschaftsgeschichten

Nicht mal im eigenen Lande ist die Erinnerung an die Confederación Nacional del Trabajo (CNT) so richtig bekannt. Bei uns ahnt man bestenfalls, dass die werktätige Linke damals was gegen Franco hatte. Das macht die Zeitreise mit unkommentierten Aktivisten-Interviews etwas mühsam, etwas melancholisch, aber auch störrisch und grundsympathisch. Da lesen alte Kämpfer mit brüchigen Stimmen aus alten Zeitungen vor, bedauern die Jugend von heute, die nicht mehr zu Demos geht, erzählen aber auch, wie ihre Alten damals Geduld mit ihnen hatten. „Wir konnten nicht lesen und schreiben“, „Es gab Sklaverei, wie in der Dritten Welt“. Nur spärlich mit Archivbildern illustriert montiert der Dokumentarfilmer Antonio Jesus García de Quirós Rodríguez etwa 80 Zeitzeugen zu einem langen Aufruf für Solidarität, Arbeiterrechte und eine in der Konsumwelt verlorenen gegangenen Utopie.

-w-

E 2014, OmU, R: Antonio Jesus García de Quirós Rodríguez. 120 Min. E: Huelas / Spuren (Dokumentation über spanische Exilanten während des 2. Weltkriegs), Interview mit Ken Loach über seinen Film „Land and Freedom“, der im Bürgerkrieg spielt.

ZWISCHEN ZWEI LEBEN

Hohe Berge

Kate Winslet und Idris Elba stecken im Gebirge und innerlich fest

Eigentlich wollen hier zwei Schauspieler eine sehr subtile Liebesgeschichte spielen. Aber ihnen kommt ein blöder Flugzeugabsturz dazwischen, weshalb sie genregerecht durch den Schnee humpeln, gemein-

sam frieren und fluchen und durch die Gegend irren. Der Pilot ihrer kleinen Chartermaschine hatte dummerweise im Hochgebirge einen Schlaganfall, weshalb der Flieger entschieden zu früh und entschieden zu plötzlich und an der entschieden falschen Stelle runterkam. Fortan machen sich die Journalistin und der Hirnchirurg auf, sich aus der Kälte zu bringen.

Kate Winslet und Idris Elba spielen das nuanciert, als würden sie in einer Gesellschaftskomödie auftreten. Und deshalb bekommt der duseelige Bergfilm eine Tiefe und zusätzlich Abgründe, die man sonst im Genre nicht findet. Den beiden beim Verlieben und innerlich Auftauen zuzuschauen macht so viel Spaß, dass der Regisseur irgendwann auch das Lager gewechselt hat: Je höher der Schnee liegt, durch den die beiden sich schleppen, desto mehr Zeit hat die Kamera für Blicke und Gesten und stille Momente. Und weil die Kamera von Mandy Walters bedient wurde (*Hidden Figures*), sehen beide ziemlich gut aus: die Liebesgeschichte und das Bergpanorama.

Thomas Friedrich

The Mountain Between Us USA 2017 R: Hany Abu-Assad B: J. Mills Goodloe K: Mandy Walters D: Kate Winslet, Idris Elba, Beau Bridges, 112 Min.

UNTERNEHMEN CAPRICORN

Mutter Hoax

Ein Klassiker von Peter Hyams: die Mars-Landung im Studio

Das Apollo-Programm war gerade an Geldmangel krepirt, die ersten Bücher tuschelten darüber, niemand sei je auf dem Mond gewesen, und James Bond lief in *Diamantenfieber* einmal kurz nebenbei durch eine Luna-Fake-Kulisse, aber erst Peter Hyams machte 1977 den Hoax zum kritischen Hype. Sein Polit-Thriller-Action-Abenteuer *Capricorn One* baut die Mondlandungsverschwö-



Kate Winslet und Idris Elba in „Zwischen zwei Leben“

rung mit wenig Technik am nächsten Ziel nach. Sinistere Bonzen holen die ersten Mars-Astronauten stiekum aus der startbereiten Rakete, weil irgendein Zulieferer an der Luftversorgung gespart hat. Das Programm abzubrechen würde die NASA lächerlich machen und Amerika unglücklich. Also degradiert man die gekidnappten Marsfahrer, unter anderem O.J. Simpson, zu Fake-Fernsehspielen. Und will sie umbringen als das wirklich zurückkehrende Raumschiff beim Wiedereintritt ein Unglück ereilt, ähnlich wie 25 Jahre später die Columbia. Nur ein tapferer Reporter deckt den ganzen Schwindel auf, und nur die DDR-Presse erkannte damals die Perfidie der Camouflage: Durch spannende Kritik am Zynismus der kapitalistischen Verhältnisse stabilisiert sich das System aus Lug und Trug.

Die Action ist eher gemächlich und verwendet einen Doppeldecker als Rettungsmaschine vor Regierungshäschern, die Moral wird meist in langen Reden ausgebreitet, aber manchmal auch mit einem guten Kameraschwenk zur rechten Zeit erledigt. Ach ja, damals war es noch ein Skandal, sich vom Präsidenten belügen zu lassen. Aber damals reagierte das Kino immerhin auf breiter Front mit Paranoia-Thrillern statt mit Wundermännern. Und *Unternehmen Capricorn* erfand die schwarzen Hub-schrauber, die seitdem in jeder ordentlichen Verschwörungstheorie auftauchen. Es ist höchste Zeit für ein Remake. *Wing*

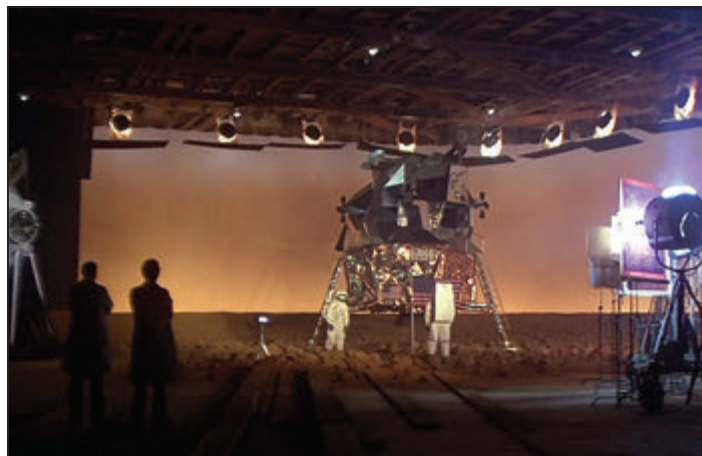
Capricorn One. USA/GB 1977, DVD/BD 2 Disc Special Edition. R+B: Peter Hyams K: Bill Butler D: Elliott Gould, James Brolin, Sam Waterston, O.J. Simpson, Hal Holbrook, Karen Black, Telly Savalas. 123/117 Min. E: Audiokommentar von Peter Hyams, Featurettes, Am Set, Super-8-Fassung

LADY BLOODFIGHT

Fight Girl

Damen im Ring

Ich bat dich um einen Drachen, und du schickst mir eine Barbie“, seufzt Kampfsportmeisterin Shu über die Amerikanerin Jane. Es sind solche ironischen und humorvollen Dialoge und Momente, die *Lady Bloodfight* eine gewisse Lockerheit verleihen und ihn zu einer überraschend kurzweiligen Angelegenheit machen. Heldin Jane reist auf der Suche nach ihrem seit Jahren verschollenen Vater nach Hong Kong. Er hatte dort an einem Kampfsportturnier teilgenommen, kehrte aber nie heim. Bevor Jane mit ihren Nachforschungen be-



Die Mutter aller Mondlandungsverschwörungen: „Unternehmen Capricorn“

ginnen kann, fällt sie etwas naiv einer Gaunerbande in die Hände. Sie wehrt sich nach Kräften, liegt aber dennoch bald auf dem Boden. Aus ihrer misslichen Lage wird sie von der eingangs erwähnten Shu gerettet. Die erkennt das Potenzial der jungen Frau. In ein paar Monaten steht das berühmt-berüchtigte Kumite an, ein Undergroundturnier bei dem die besten Kämpferinnen der Welt gegeneinander antreten. Jane scheint Shus beste Chance zu sein, dort endlich ihren Streit mit ihrer Erzfeindin Wai zu klären.

Klar, *Lady Bloodfight* ist eine Variante von *Bloodsport*. Hier steigen allerdings ausschließlich Frauen in den Ring. Amy Johnston, Martial-Arts-Expertin, Schauspielerin und eine der derzeit besten Stuntfrauen (zum Beispiel für Scarlett Johansson in diversen Marvel Filmen), macht als Heldin Jane eine gute Figur. Selbst wenn die Story eher vorhersehbar ist, gibt es doch ein paar nette Wendungen und Variationen bekannter Elemente. *Olaf Kieser*

HK 2016 R: Chris Nahon B: Bey Logan, Judd Bloch K: Michael Abramowicz D: Amy Johnston, Muriel Hofman, Jenny Wu, Kathy Wu. 94 Min.



Amy Johnston (li.) in „Lady Bloodfight“

DETROIT

Die lange Nacht der langen Messer

Wie die rassistische weiße Polizei das schwarze Detroit terrorisierte und warum das allein keinen guten Film ergibt

Irgendwann beim Endschnitt ihres zweieinhalbstündigen Films über die Rassenkrawalle im Detroit des Jahres 1967 muss Kathryn Bigelow aufgegeben sein, dass der Film zwar ausführlich (und überaus brillant) die Straßenkriege der Zeit zeigt (eine nervöse, schussbereite Polizei,



Der Krieg in den Straßen: Riot-Szenen in „Detroit“

unterstützt von Nationalgarde und Soldaten, die alle meinen, sich im Krieg zu befinden) aber eigentlich nichts zu den Ursachen sagt. *Detroit* zeigt nur böse Weiße, gute Weiße, gute Schwarze, und eine Welt, in der alles zerfällt.

Um das Defizit auszugleichen, gibt es jetzt einen beinahe schülerhaften Comic-Vorspann, der platt darstellt, was den Unruhen voranging: Eine Stadt, in deren von Schwarzen bewohnten Vierteln eine fast ausschließlich weiße Polizei patrouilliert. Wie rassistisch die war, zeigt der Film. Dabei kann Bigelow auf ihre überragenden Erfahrungen und Talente als eine der bedeutendsten US-Filmemacher der Gegenwart zurückgreifen – der Film ist trotzdem zu lang und findet keine Struktur.

In den USA, wo der Polizei-Rassismus wieder dramatische Formen angenommen hat, trifft der Film auf eine andere Wirklichkeit, die ihm auch eine andere Bedeutung, eine andere Spannung verleiht. Hier muss er eher als Dokument mit Wahrheitsanspruch bestehen, das aber bewusst als Spielfilm daherkommt. Das funktioniert leider nicht, auch wenn die Straßenszenen des Aufstandes in ihrer Intensität sich mit *Dunkirk* oder dem Anfang von *Private Ryan* vergleichen lassen. Unser Martin Schwickert schrieb zum Filmstart viel eleganter: „Bigelow schaut dem Rassismus direkt ins Gesicht, ohne ihn zur

Maske zu verzerren. Dabei bindet sie fast nahtlos Dokumentaraufnahmen ins nur leicht fiktionalisierte Geschehen ein und erschafft einen realistischen Erzählfluss, der seine Unvorhersehbarkeit nicht aus gewieften dramaturgischen Wendungen, sondern aus dem Chaos der Wirklichkeit bezieht.“ *Thomas Friedrich*

USA 2017 R: Kathryn Bigelow B: Mark Boal K: Barry Ackroyd D: John Boyega, Will Poulter, Algee Smith, Jacob Latimore, John Krasinski, Anthony Mckie, 143 Min. / E: Featurettes, Musikvideo. Der Film liegt als DVD, BD und in einer 4k / UHD-Version vor, die in Bild und Ton überaus beeindruckend ist.

DRANGSAL ZORES

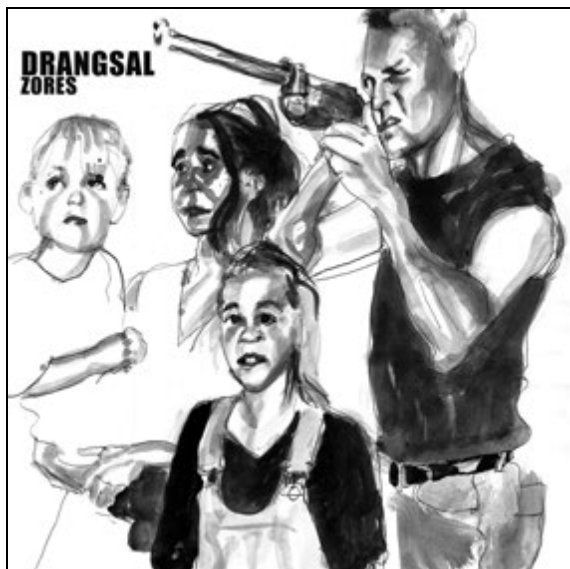
CAROLINE / UNIVERSAL

Böller-Bass in *No Means No*-Tradition, zuckrige Keyboards, eine Metal-Gitarrenlinie als Bridge, darüber Popper-Schönlingsgesang: Was Max Gruber als *Drangsals* manchmal so macht, ist schon einzigartig. Diese Hydra der Einflüsse wie im beschriebenen Track „Sirenen“ bleibt jedoch eher die Ausnahme. Ansonsten dominiert auf „Zores“ – pfälzisch für „Stunk“ und „Gesindel“ – 80s-Pop englischer Prägung, zwischen aufrührerischem Post-Punk und elegantem Pop Marke *Aztec Camera* oder *Prefab Sprout*, sehr toll in „Und Du (Vol.II)“. Natürlich sind auch *The Smiths* nicht weit, das Intro von „Magst Du Mich (Oder Magst Du Bloß Noch Dein Altes Bild Von Mir)“ ist ein schöner Wiedergänger von „There's A Light That Never Goes Out“. Und dann natürlich „Turmbau zu Babel“, mit seiner Reminiszenz an „For Your Love“ im Intro und lupenreinem Farin Urlaub im Refrain, was für ein Hit! Die englischsprachigen Songs des Albums fallen leider ein wenig ab, denn gerade Max Grubers höchst eigenes Idiom, mit dem irrlichternden Auftauchen obsoleter Ausdrücke, gehört zum Sound dieses Albums einfach dazu. Und wie er da aus *The Polices* „Wrapped Around Your Finger“ eine Hymne auf einen pfälzischen Rennfahrer macht, das muss man gehört haben! *Karl Koch*

GOAT GIRL GOAT GIRL

BEGGARS / INDIGO

Südlich der Thematik scheint sich ein vielversprechendes neues DIY-Biotop herauszubilden: Rund um den Club „The Windmill“ ist fernab von Londons altbekannten Hipster-Hotspots eine Indieszene gewachsen, der auch die All-Girl-Band *Goat Girl* entsprungen ist. Deren Debüt bietet ganze 19 Trackpralinen im knusprigen Um-die-2-Minuten-Format, die allerdings mitnichten süßlich daher kommen. Dafür sorgen düstere Scheppergitarren aus der Südtaatengarage, wohl dosierte Dissonanz und nicht zuletzt die für ihr zartes Alter unfassbar abgeklärten Vocals und Lyrics von Sängerin Lottie, Gangname: Clottie Cream. Die erinnert in Sachen Kraft und Tiefe manchmal an die spätere Brody Dalle, verzichtet aber auf die Rotzkanone und setzt dafür ganz auf ihr warmes, dunkles Timbre, das tief ankernd und lange nachbruzzelt. Moonshine-trunkene Hits gibt es so einige, darunter die an die *Pixies* erinnernde Single „Country Sleaze“, das schleppend-hypnotische „Throw Me A Bone“ und der sich schön giftig ins Ohr schlängelnde Abrechnungskracher „Little Liar“.



TONTRÄGER

Rotzkanonen, versteckte Tiere
& ein breakendes Prügel-Schlagzeug



Bitte mehr aus diesen fruchtbaren
Sümpfen! *Elisabeth Kay*

HOP ALONG BARK YOUR HEAD OFF, DOG

SADDLE CREEK / CARGO RECORDS

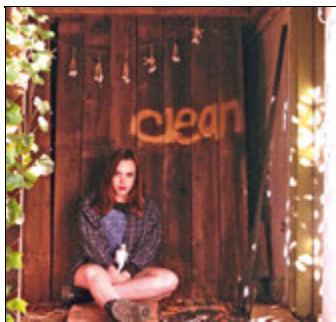
Drei Jahre nach ihrem Meisterwerk „Painted Shut“ haben es die wundervollen *Hop Along* tatsächlich geschafft, nochmal eine Schippe draufzulegen. Vom Grundgerüst hat sich nicht allzu viel geändert: Noch immer offenbart Sängerin und Gitarristin Frances Quinlan über einer wilden Mixtur aus 90er-College-Gitarren, rauem Folk, Schmackes-Pop und -Punk hinweg sehr persönliche Betrachtungen des Lebens. Etwa, wenn sie glaubhaft versichert, dass der unschöne Teil der Selbstfindung das Finden des Selbst sei. Doch trotz des stringenten Fortführens des seinerzeit eingeschlagenen Weges hebt sich „Bark Your Head Off, Dog“ vielfach deutlich von seinem Vorgänger ab. Das rhythmische Fundament ist knackiger, dynamischer, fühlt sich tanzbarer an, lässt sich gleichzeitig aber auch mehr Raum für kleine, feine Vertracktheiten. Derweil setzen sich *Hop Along* bei den Arrangements noch weniger Grenzen, lassen auch mal Streicher ran oder spielen mit einem Vocoder. Auch diesmal wieder nicht zu klären: Warum Frances Quinlan in Songwriting, Texten oder Albumtitel immer wieder Tiere auftauchen lässt. Mysteriös! Und großartig.

Christoph Lohr

THE VOIDZ VIRTUE

CULT RECORDS / SONY MUSIC

„Wir wollen nicht wie die *Stones* enden,“ hieß es in einem Interview zur letzten Platte der *Strokes*. Dass deren Frontmann zum Mick Jagger mutiert, ist offensichtlich nicht zu befürchten. Das wird bei Genuss des neuen Albums seiner genialischen Zweitband *The Voidz* sofort klar, denn das vibriert nur so vor Coolness und Einfallsreichtum. Das Genre festzunageln ist überflüssig, denn Julian Casablancas und seine Gang sprengen in lässiger Beatnik-Tradition alle Grenzen auf und kreieren mittels Cut-up-Methode erstaunlich Innovatives. Doch Julian ist und bleibt ein Rock'n'Roller, und auch wer das letzte *Strokes*-Album eher lahm fand, findet hier echte Erfrischung. Virtuos wird die alte rohe Power zum Beispiel mit arabischen Gesängen, elektronischen Sirenen und polierten Nintendo-Sounds verwirbelt – alles zu hören in einem einzigen Song mit dem mystischen Titel „Qyurrys“. Und es gibt mehr davon, viel mehr. Ja, Mr. Casablancas hat nach fast 20 Jahren Rock-Zirkus seine „Virtues“ mehr als beisammen. Macht noch mehr Spaß als 2000! *Elisabeth Kay*



SOCCER MOMMY CLEAN

FAT POSSUM / ALIVE

Immer wieder faszinierend, wie neue Generationen längst vergessenen geglaubten Sounds wiederbeleben. Oder wer hätte gedacht, dass die knarzige, drucklose, Prä-Grunge-Variante von Indie-Rock, jene isolierten Bands der amerikanischen Provinz, die unabhängig voneinander jeder für sich an einer melancholischen Variante von Pop schrubbelten, jetzt von einer 20jährigen Wiederbelebt wird? Allein der Hit „Your Dog“ ist dieses Album wert, eine *Cure*-Variation irgendwo aus dem Nirgendwo der Flyover-States. Und was für eine tolle Songwriterin Bandchefin Sophie Allison ist! „Blossom (Wasting My Time)“ steht mit seiner sphärischen Schwerelosigkeit schon auf der Checkliste für den nächsten

Sophia-Coppola-Film, „Last Girl“ haben sicher die frühen *Pavement* beeinflusst, bei „Skin“ mit seinem Start-Stop-Groove grüßen die *Breeders*, und immer so weiter. Schön generationenverbindend, dieses Album: Der härtere Indie-Knarz um die 50, die älter gewordene Fraktion der *Bright Eyes*-Fans und frisch geschlüpfte Neuentdecker der Welt des verhushchten Gitarrenpops, sie alle werden diese Platte in ihr Herz schließen!

Karl Koch



MANIC STREET PREACHERS RESISTANCE IS FUTILE

SONY MUSIC

Man konnte die *Manics* immer schon cheesy finden, ihren 90er Softrock-Songs wie „Motorcycle Emptiness“, „If You Tolerate This Your Children Will Be Next“ oder „You Stole The Sun From My He-

art“ ist eine gewisse Schönheit jedoch kaum abzusprechen. Diese goldene Zeit, von der die Alben der letzten Jahre vielleicht noch einen Hoffnungsschimmer zurückgelassen hatten, wird mit „Resistance Is Futile“ wohl endgültig begraben. Der Opener „Song For The Sadness“, irgendwas zwischen weichgespülten *Status Quo* und David Hasselhoff, lässt schon Übles erahnen. Hofft man hier mit letzter Fankraft noch auf einen Ausrutscher, so dürfte spätestens bei „Distant Colours“ herbe Enttäuschung einsetzen. „Say what you want, break my heart a thousand times / but it's still right here, so you left me with lies“ – Plattitüden, die auch einem Helene Fischer-Texter aus der Feder geflossen sein könnten. Weiter geht's mit mehr nervig-belanglosen Rockschißern, die in der Formatradio-Endlosschleife nicht positiv auffallen werden. *Resistance is reasonable!*

Elisabeth Kay

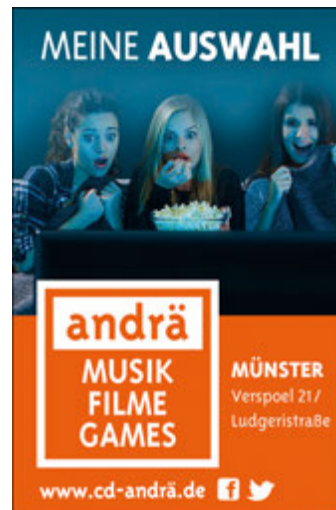


SPANISH LOVE SONGS SCHMALTZ

UNCLE M MUSIC

Hach, die warme Jahreszeit ist da! Drum nimm dir jetzt genau diese Platte, setz dich auf dein Fahrrad, dreh voll auf und cruise durch den sanften Abendwind. *Spanish Love Songs* kommen von der US-Westküste, klingen aber trotzdem mächtig nach Gainesville – und nach 90er-Emo: Saftige Powerchords von Gitarre Nummer Eins werden überlagert von Gitarre Nummer Zwei und diesen Harmonieverläufen, wie man sie spätestens seit *Hot Water Music* oder dem *Alkaline Trio* liebt. Zusammen mit breakendem Uptempo-Prügel-Schlagzeug ergibt das klassischen Ami-Punkrock, der den Arsch eines jeden Menschen bewegen sollte. Seit ihrem Debüt haben sich *Spanish Love Songs* klanglich und textlich noch ein wenig weiter geöffnet, es geht stellenweise erstaunlich ruhig, statt wie früher durchgehend brachial zu. Und sang Dylan Slocum dereinst von Ängsten und einer zerfallenden Ehe, so sucht er auf „Schmaltz“ jetzt auf selbst-entblößende Art Wege, positiv mit verheerenden Situationen und dieser Welt umzugehen. Tolle Platte, auch ohne Fahrrad und Abendwind.

Christoph Löhner



ERDMÖBEL

HINWEISE ZUM GEBRAUCH

JIPPIE! INDUSTRIE / ROUGH TRADE

Schon das Cover lässt Fans der Kölner Band *Erdmöbel* stutzen: Solch ein explizit politisches Motiv (Barack Obama vor US-Flagge) hatte bisher keins ihrer 12 Alben. Aber ist es damit auch ein Statement – für Obama und gegen Trump? Mitnichten, *Erdmöbel* spielen auf dem Album viel mit scheinbaren Gewissheiten und vorschnellen Urteilen. Der Song „Barack Obama“ handelt stattdessen vom toten Jazzsänger Al Jarreau. Die Geschichte hinter dem funkigen „Veloso Bar“ erfährt man erst beim Schauen des Videos, hier wird der Mythos vom „Girl from Ipanema“ entzaubert. Dazu ein epischer Song über das Hervorbringen von Fake-Tränen und einer über ein scheinbar verschwundenes Mädchen. Da steckt Absicht dahinter, das Album ist trotz des Titels keine Gebrauchsanweisung, sondern bewusste Verwirrung. Perfekt von Ekki Maas produziert, findet dieser zu den Texten Markus Berges immer die richtige musikalische Antwort – zumindest diese Gewissheit haben wir. Ob der leichte Reggaerhythmus zur Single „Hoffnungsmaschine“, funky Bossa Nova zur „Veloso Bar“ oder eine hypnotisierende Flöte beim „Tutorial“ der Fake-Tränen, *Erdmöbel* setzen sich bewusst nicht auf die ihnen hingeschobenen Stühle Pop und/oder Rock, sie haben ihre eigenen Sitzkissen.

Roland Tauber



Gunther von Hagens'

KÖRPERWELTEN

Das Original

Eine
HERZens
sache.



19. Mai - 2. Sept. 2018

OSNABRÜCK

OsnabrückHalle

OsnabrückHalle



Nordwest
TICKET

OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

www.koerperwelten.de



Die Jungs aus dem Monty-Python-Film: Fünf Sterne Deluxe

Willkommen im Flash!

DER DRUCK MUSS RAUS: FÜNF STERNE DELUXE

Mirko Bogojevic und Tobias Schmidt haben einst den deutschsprachigen Hip Hop mit definiert – als *Der Tobi & Das Bo* und mit legendären Alben wie „Genie und Wahnsinn liegen dicht beieinander“. Auch mit der Nachfolgebildung *Fünf Sterne Deluxe* verstanden sie, geistvoll und respektlos zu rappen. Nach 17-jähriger Plattenpause veröffentlichten die Hip-Hopper von der Waterkant Ende letzten Jahres ihr Comebackalbum „Flash“ und starten diesen Sommer beim **Mamma Mia-Festival** als Headliner auch live durch. *Ultimo* traf sich in Hamburg mit Das Bo alias Mirko Bogojevic.

Auf eurem Comebackalbum heißt es: „Wir bringen den Flash zurück“. Wie würden ihr eurer Mutter erklären, was der Flash ist?

Mirko Bogojevic: Der Flash ist komplex – er ist Ziel und Antrieb und gleichzeitig eine starke emotionale Reaktion auf etwas, was passiert. Es ist ein geflashtes Album, weil wir erstens überhaupt wieder zusammen saßen und weil es zweitens sehr geil funktioniert hat. Wir haben einfach dem Flash – also dem Gefühl – freien Lauf gelassen und ohne Druck geschaut, wohin das führt.

Das Album erscheint nach 17-jähriger Plattenpause. Hattet ihr kei-

ne Angst, den Anschluss an aktuelle musikalische Entwicklungen verpasst zu haben?

Wir als *Fünf Sterne Deluxe* haben uns immer mehr um uns, als um den Kontext gekümmert, in dem wir stattfinden. Unsere Sichtweise ist eher unkonventionell, von daher waren wir immer Außenseiter. Mit unserer Platte verarbeiten wir die unterschiedlichsten Einflüsse und zeigen uns modernen Strömungen gegenüber nicht verschlossen. Wir springen aber auf keinen Zug auf, wir sind unsere eigene Dampflok und haben jetzt neue Wagen angehängt. Die Fahrt geht los, alle Mann an Bord, tuuuut, tuuuut!

„Moin Bumm Tschack“ ist eine gerappte Hommage an die deutschen Elektronik-Pioniere Kraftwerk. Habt ihr keine Angst vor Plagiatsklagen?

Nee, wir haben nichts zu befürchten. Ralf Hütter hat den Sound-Sample offiziell freigegeben mit den Worten „Ungewöhnlich, aber gut!“ Ich glaube, *Kraftwerk* sind eh gebrannte Kinder, weil sie Hip Hop und Elektro maßgeblich mit beeinflusst haben. Damals wurden sie sehr viel gesampelt, ohne dass es vergütet wurde. Wir haben wirklich ein nettes Anschreiben verfasst und uns darin vor *Kraftwerk* tief verneigt, denn diese Band ist ein Ge-

samtkunstwerk.

Im Lied „Das Feeling is sensational“ ist der Komiker Helge Schneider zu hören. Ist er euer Held, was den Humor betrifft?

Nicht nur, was Humor betrifft! Was bei Helge Schneider oft unterschätzt wird und seine Tiefe ausmacht, ist diese heftige Musikalität. Aber natürlich ist Humor auch ein essentieller Teil des Umgangs mit dem Leben. Unser Album ist wie ein Loch, das in den Kopf gebohrt wird, damit der Druck entweichen kann! Ihr besingt u.a. den „Summer of Love“. Was stimmt euch so optimistisch?

Das ist ganz klar Ironie und Zynismus! Der Sommer von 2017 z.B. war ja offensichtlich kein Summer of Love. Es ist eigentlich ein sehr entspannter Track, aber er hat eine tiefe Aussage. Darin heißt es: „Ich sehe Bullen und Gangster / sie trinken Limonade, die die Kinder frisch gepresst haben / und auch Soldaten hören auf zu kämpfen und gehen ins Freibad, um zu campen“. Natürlich ist das Gegenteil der Fall. Auch der „Lachbolero“ geht in diese Richtung. Das Lied hat einen Lach-Yoga-Effekt...

Wollt ihr Rap für Erwachsene machen?

Macht das Alter einen erwachsener? Wir sind schon ganz schön quatschig unterwegs, aber kontrolliert. Manchmal trifft man 14- oder 15-Jährige, die sind schon so fertig und stumpf, da passiert nichts mehr. Ich hingegen brauchte eine lange Zeit, um mich selbst zu finden. Das Auftreten vor tausenden von Leuten hat einen Einfluss auf die Entwicklung eines jungen Menschen, der mit sich selbst beschäf-

tigt ist. Ich weigere mich, mein wahres Alter anzunehmen, harhar! Was haltet ihr von der jungen Rap-Generation?

Wenn man sich einmal anguckt, wie die soziale Struktur sich in den letzten 20 Jahren gewandelt hat, ist es nicht verwunderlich, dass im Hip Hop harte, krasse Sachen gesagt werden. Straßenrap wird immer als etwas Schlimmes bezeichnet, aber Donald Trump ist der Präsident der Vereinigten Staaten. Was kann es Schlimmeres geben?

Sind Fünf Sterne Deluxe eine heimliche Protestband?

Nicht im politischen Sinne, aber wir weigern uns, diese Strukturen anzunehmen. Wir wollen lieber frei sein und das machen, was wir selber empfinden. Nicht mitzumachen, ist auch eine Form von Protest.

Ist eure Aussage, den Hip Hop retten zu wollen, immer noch gültig?

Unser Motto lautet jetzt: Willkommen in einer Welt aus Glamour, Geld und Geilheit. Wir sehen, wie vier Männer darin überleben. Und dann halt mit einem geilen Flash. Wir sind ein bisschen wie diese Jungs in dem Monty-Python-Film. Sie fahren mit einem Haus durch die Stadt, und von außen kommen die Banker und wollen das Haus kaputt kloppen...

Hat der fünfte Sterne im Bandnamen eine neue Bedeutung bekommen?

Nee, er steht noch immer für das Publikum. Ohne ist ja auch langweilig. Beim Soundcheck sagt man immer: „Das klingt noch komisch, aber wenn der Raum voll ist, dann klingt es geil“...

Interview: Olaf Neumann

Aufs nächste Level

DAS AHAUSER MAMMA-MIA-FESTIVAL STARTET DURCH

In den 1990er Jahren hervorgegangen aus einer ehrenamtlichen Konzertinitiative, will das Orgateam rund um das *Mamma Mia-Festival* in diesem August den Anschluß an die nicht mehr ganz kleinen (aber auch noch nicht zu großen) Sommerevents in Westfalen und darüber hinaus gewinnen. Mit seinem bunt gemischten, generationenübergreifenden Programm zwischen Singer/Songwritern, Hip Hop-, familienkompatiblen Rock- und Popacts sowie einem auf dem Areal des örtlichen Freibades gelegenen Festivalgelände stehen die Chancen hierfür ziemlich gut.

Auf seine erste zweitägige Durchführung in der Eventge-

schichte ist das nach wie vor ehrenamtlich tätige, achtköpfige Planungsteam der *Musikinitiative Ahaus e.V.* ganz besonders gespannt. Nach der *Mamma Mia*-Reaktivierung 2013 und Zusammenarbeit mit dem *AquaAhaus* auf dem neuen Freibadgelände, wird ein neues Qualitätslevel erreicht. Steht der Freitag als erster Festivaltag mit den Auftritten des Songwriter-Duos **Simon & Jan**, den **Monsters Of Liedermaking** und dem Osnabrücker Anarcho-Schlagersänger **Christian Steiffen** noch eher im Zeichen von relaxten Akustikgitarren, so dreht das Ahauser Bookingteam am zweiten Tag die Regler in vielerlei stilistische Richtungen –

Als ob die White Stripes in der Gospelkirche jammen:
Michelle David & The Gospel Sessions beim Schöppinger Bluesfest

und damit weit nach oben. Mit den Bands **Seal Of Senses** und **Pan** gibt es wavigen Rock bzw. Hardrock und Heavy Metal zum Auftakt des Samstags. Während sich **Bernd Begemann** dem deutschsprachigen Pop widmet, lassen **The Sazerac Swingers** (wie der Name schon andeutet) die goldene Epoche des Swing wieder aufleben. Hip Hop für Kids steht bei der Formation **Deine Freunde** auf dem Programmzettel, während sich **Who Killed Bruce Lee** um die Alternative-Rocker im Publikum kümmern werden. **Wir Sind Helden**-Frontfrau Judith Holofer-

nes bedarf eigentlich keiner weiteren Vorstellung – die All-Girlband **Chefboss** vielleicht schon: Electropop trifft auf *Spice Girls* (oder so ähnlich) paßt hier ganz gut als stilistische Ausrichtung. Klarer Headliner des Tages sind die lange in der Versenkung verschwundenen Deutsch-Rapper von **Fünf Sterne Deluxe** (siehe unser Interview). Alle weiteren Infos zum Festival, Anfahrtswege, Camping etc. findet ihr unter www.mammamiafestival.de.
Frank Möller

■ AHAUS, AQUAHAUS 17./18.8.

The Roots & the Fruits

SCHILLERND:
DAS 27. BLUESFESTIVAL SCHÖPPINGEN

Every bad situation is a blues song waiting to happen“, soll Amy Winehouse mal gesagt haben, die vor fast sieben Jahren dem legendären „27er Club“ beitrug. Keine Sorgen machen muss man sich hingegen um das *Grolsch Blues Festival*, obwohl es in diesem Jahr ebenfalls die verhexte Rock'n'Roll-Altersgrenze passiert. Denn wo Winehouse, Hendrix, Joplin ein tragisches Ende erwartete, wird im Vechte-Delta sicher noch lange fröhlich weiter groovt.

Nachdem man im letzten Jahr vor allem die bluesgeneigten Blumenkinder mit dem Spirit von Love & Peace ins westfälische Schöppingen lockte, geht es diesmal ganz puristisch zurück zu den schlammigen Wurzeln. „The blues is the roots, the rest is the fruits“ – frei nach dem Motto der Electric-Blues-Legende Willie Dixon gibt es diesmal „Musik aus dem Reich der blauen Töne“, und die sind schillernd – und auch nicht immer traurig, wie es der Volksmund behauptet.

Inhaltlich geht es zwar auch im zeitgenössischen Blues oft um verlorene Liebe, verlorenes Geld und andere Härten des Lebens. Doch der Blues war stets und ist immer noch zugleich Ausdruck und Heilmittel, was bekanntlich den Zauber seiner deep down in Amerika geborenen Seele ausmacht. In diesen Gefilden bewegen sich, auf jeden Fall musikalisch, also die Protagonisten des diesjährigen Non-Profit-Blueser-Happenings an der Vechte. Den Chicago-Style etwa vertritt dabei **Ronnie Baker Brooks**. Der geht anscheinend nicht so gerne ins Studio – nur vier Alben hat der Meister seit 1988 herausgebracht – wenn, dann aber richtig: Sein jüngstes Werk „Times Have Changed“ wurde soeben für den Blues Music-Award als „Best Contemporary Blues Album Of The Year“ nominiert. Und auf der Bühne ist der Typ sowieso eine unbestrittene Urgewalt, wovon sich alte und neue Fans an der Vechte überzeugen können.

Auf blauen Pfaden wandern wir



mit **Jackie Venson** weiter gen Südwesten. Die charismatische Multi-Instrumentalistin aus Austin/Texas scheut sich nicht vor musikalischen Ausreißern in Richtung Funk, Soul und Rock. Der Signature-Sound der jungen Lady ist und bleibt aber die bluestypische Stratocaster, an der sich Venson durchaus mal zum einen oder anderen Hendrix-Moment hinreißen lässt.

Den Detroit-Sound bringt dann **Peter Harper** mit nach Schöppingen. Die Szene kennt ihn vor allem ohne seinen Vornamen, dafür in Begleitung seiner Band **Midwest Kind**. Geboren in England, aufgewachsen in Australien, hat der Globetrotter mithilfe des Didgeridoos seinen unverwechselbaren, mystisch angehauchten Sound kreiert, den er selbst „World Blues“ nennt. Scheint gut anzukommen, nicht nur

bei den Bluesern dieser Welt: Seine aktuelle Platte „Show Your Love“ kletterte immerhin auf den dritten Platz der amerikanischen Billboard-Charts.

Ursprünglich ebenfalls aus Down Under kommt **Hamish Anderson**, inzwischen nach sunny L.A. übersiedelt, erstmals nach Deutschland. Zu seinen Fans zählt der junge Wilde mit der Samstimmigkeit u.a. den obercoolsten Bluesgitarren-Hero und Grammy-Gewinner Gary Clark Jr. Übrigens war Anderson der letzte Musiker, der für B.B. King eine Show eröffnen durfte, bevor dieser starb. Kleiner Zufall am Rande: Auch Hamish feiert in diesem Jahr seinen 27. Geburtstag...

Elisabeth Kay

■ SCHÖPPINGEN,
AM VECHTEBAD 19./20.5.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JÜDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de



Die NRA-Zielgruppe: Gottesfürchtig und schwer bewaffnet – „Far Cry 5“ und die betenden Bösewichte

FAR CRY 5 Auf die Schippe genommen

*Wir ballern uns durch religiöse
US-Fundamentalisten*

Pünktlich zum 25. Jahrestag des „Waco-Massakers“, als FBI-Agenten in Texas die Liegenschaften der Davidianer-Sekte belagerten, bringt Ubisoft ein Spiel heraus, in dem man sich mit einer christlichen US-Sekte in Montana herumschlagen muss, deren Anführer agiert wie Matthew McConaughey und der sogar die gleiche Porno-Brille trägt wie David Koresh, der Chef der Davidianer.

Als bekannt wurde, dass der fünfte Teil der *Far Cry*-Reihe unter US-Fundamentalisten spielt, gab es einen kurzzeitigen Erregungszustand unter den landeseigenen Reaktionen. Deren Kaufkraft scheint ihrer intellektuellen zu entsprechen: Kurz nach Start war *Far Cry 5* auf der Download-Plattform *Steam* das erfolgreichste Ubisoft-Spiel; die Zahlen von Ubisofits eigener Plattform *Uplay* liegen noch gar nicht vor.

Ubisoft wird seit Jahren dafür kritisiert, die immer gleichen Open-World-Spiele herauszubringen. Allerdings kann das auch niemand so gut wie das Entwicklerstudio in Montreal, wo Titel wie *Watch Dogs*, *Assassin's Creed* und *Tom Clancy's Rainbow Six: Siege* entstanden – und jetzt eben *Far Cry 5*. Das spielt in Monta-

na, und die Grafik lädt mehr dazu ein. Urlaub zu machen anstatt herumzuballern. Klare Himmel, sanfte Hügel, glatte kristallklare Seen – schade, dass überall religiöse Spinner lauern, mit denen man keinesfalls über „Jesus, unseren Herrn und Erlöser“ diskutieren möchte, weil die dafür viel zu schießwütig sind. Hier muss man die typische Trump-Wählerschaft einfach über den Haufen ballern, was eine Menge Spaß macht. In der gewohnten Ubisoft-Mischung wird man dabei durch eine Geschichte geführt, die man auch ignorieren kann, die einen aber an schöne Orte und zu schönen Gefechten führt und jede Menge Nebenaufgaben bereithält. Manchmal bestehen solche Aufträge nur aus einer Aktion: „Streichele den Hund“ – muss ja auch mal sein.

Die Anspielungen auf die gegenwärtigen USA und ihr (geistiges) Hinterland sind deutlich und beklemmend. Dass *Far Cry 5* daraus keine politische Botschaft macht und generetypisch nur dazu auffordert „Leg sie um!“ wird nur von deutschen Feuilleton-Gamern bemängelt. Wir

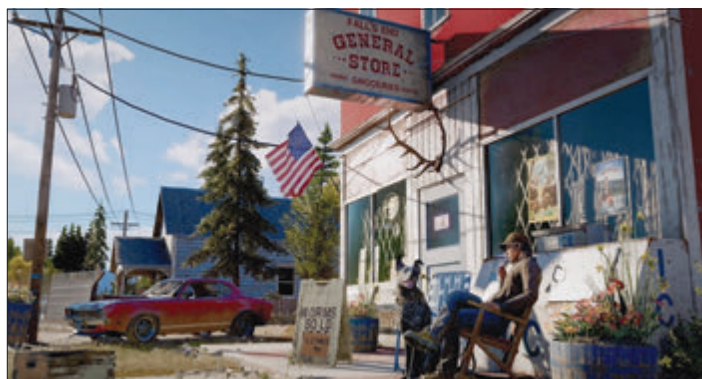
wollen hier Spaß haben, keine Wahlen vorbereiten (auch wenn man das schockweise Umnieten von Nazi-Wählern auch so rechtfertigen könnte).

Die gewohnte Mischung aus Crafting, sehr gut inszenierten Dialogen (im englischen) und den kleinen taktischen Hilfsmitteln (Geländekarte, Funkverbindung) und der Möglichkeit, sich Helfer an die Seite zu stellen, sorgen für langanhaltenden Spielspaß.

Zumal die Spieler, wohl von den Entwicklern ungewollt, eine ganz eigene Allzweckwaffe entdeckt haben: Die Schippe ermöglicht nicht nur schippen, man kann sie auch dem Gegner an den Kopf knallen, und sogar als Wurfgeschoss lässt sie sich trefflich verwenden. Das Gerücht geht, dass Spieler nur mit der Schippe als Waffe Sektor für Sektor des Spiels von den durchgeknallten Christen befreien.

Wenn im Leben doch alles so einfach wäre! *Alex Coutts*

FarCry5. Hersteller: Ubisoft. Für PC, PS4, Xbox One. Über Steam oder Uplay oder als Hardcopy.



Impressionen aus Montana in „Far Cry 5“

ALGO BOT

Point'n'Code

Das Rettungsprogramm: Wir frickeln optisch Algorithmen zusammen

Die Idee gab es auch schon einmal als Brettspiel, und sie ließe sich auch als Pausencloviade für Programmierkurse verkaufen. Man kann sich aber auch gut allein vor dem Monitor damit vergnügen, unserem kleinen Algot den Weg vorzuschreiben. Dazu klickt man simple Anweisungskärtchen in die richtige Reihenfolge (2 links, 1 rechts, Knopf drücken, Drehsprung, Fracht aufnehmen und so weiter) und repariert so ein wrackes Raumschiff. Die zu bewältigenden Laufwege werden stufenweise schwieriger, und die lösend zu bastelnden Algorithmen immer komplexer. Bald lernen wir etwa Funktionen kennen, in denen wir mehrere Schrittfolgen zur Wiederverwendung zusammenfassen können. Denn es kommt nicht nur darauf an, den Parcours hinter sich zu bringen, sondern auch, das Programm zu optimieren.

Es gibt keinen Zeitdruck und keinen Highscore, es ist dem eigenen



Schöner Programmieren: „Algot“

Rätselvergnügen überlassen, wie oft man versucht, etwa mit 13 Zeilen Code statt 21 auszukommen.

Dazu zirpen und quietschen die auf dem Bildschirm herumwuselnden Bots, und eine Textausgabe erzählt in zig wählbaren Sprachen bei jedem neuen Versuch den gleichen Schnipsel der Hintergrundgeschichte.

Offenbar sind die automatischen Systeme unseres havarierten Schrottplatzes eher mürrisch-flapsig drauf und begleiten jede Handlungsanweisung („Mach die Tür zum Ofen auf“) mit humorigen Bemerkungen („Früher hatten wir Klinken für so was“).

So kann das Knobeln sogar etwas Spaß machen, wenn man sich gar nicht für die Grundkonzepte von Programmierung und Algorithmik interessiert. *Wing*

AlgoBot. FishingCactus, für PC via Steam

COMICS



Wer in Pose und Ausstattung nicht das Vorbild „Little Annie Fanny“ erkennt, hat in der Comic-Geschichte nicht richtig aufgepasst und muss die letzten 60 Jahre Sexismus-Debatte wiederholen. Ausgedacht hat sich das charmante Schweinchen links die italienische Comiczeichnerin und -autorin **Mirka Andolfo**, die als Marvel-Zeichnerin und in ihrem Werk „Sacro/Profano“ eine Vorliebe für kräftige Heldinnen erkennen ließ. **Contro Natura – tierisch menschlich**, ihre neue Arbeit, sieht aus wie ein durch die US-Comicgeschichte gedrehter Manga: Niedlich, erotisch, mit übergroßen Portraits und wenig Hintergrunddetails. Dabei hat die Geschichte es schwer in sich. Denn die Schweindame Leslie lebt in einer Welt, in der sexuelle Verbindungen über die Artengrenzen

hinweg ebenso unbarmherzig bestraft werden wie Homosexualität und andere Normabweichungen. Zudem steht Leslie im Mittelpunkt einer Verschwörung, in der es um alte Mythen, einen bösen weißen Wolf und Wiedergeburt geht. In der anfangs pinkbunten Welt der erotischen Tierwesen geht es schnell heftig zur Sache: Sadismus, Folter, Mord – die Welt von Leslie ist der unseren ziemlich ähnlich. Die Verbindung von schwüler Erotik, SchülerInnenhumor und Akte X ist ungewöhnlich und stellenweise sehr beeindruckend gezeichnet. Der zweite Band ist gerade erschienen. (Übersetzt von Michael Georg Bregel. Bd. 1: Das Erwachen, Panini, Stuttgart 2017, 80 S., HC, 19,99 // Bd. 2: Die Jagd, Panini, Stuttgart 2018, 80 S., HC, 22,-) /// -aco-

Mit großen Hoffnungen bricht die ISS Oxygen mit 3600 Menschen und dem Gesellschaftsandroiden AC7+ zu ihrer 600jährigen Reise in benachbarte Sonnensystemen auf. Als das Schiff nach einigen hundert Jahren durch einen Meteoritenschauer beinahe vernichtet wird, beschließen die Überlebenden, zur Erde zurückzukehren. Einzig ein Junge mit dem vielsagenden Namen Odysseus, der während der Reise gezeugt wurde, hätte jedoch die Chance, lange genug im Kälteschlaf zu überleben, um eines Tages die Erde zu sehen. Allerdings wäre er dann ein Greis. Tatsächlich gelingt die Rückkehr, doch die Erde hat sich in der Zwischenzeit radikal verändert. Die Zivilisation ist untergegangen, die Menschen sie auf den Stand primitiver Stämme zurückgefallen. AC7+ verehren sie als Gott. Bei dem Versuch, mehr über den Untergang herauszufinden, entdecken der Androide und Odysseus, dass auch noch ein anderer Android aktiv ist. Der hat ganz eigene Vorstellungen entwickelt, wie er die Menschheit retten kann.



Glücklich wie Odysseus ist der zweite Band der Reihe **Androiden**. Wie bereits der erste Band erzählt auch dieser eine abgeschlossene Geschichte. Stand in Band 1 noch eine Verschwörung im Vordergrund, setzt sich der Folgeband nun mehr mit den Gesetzen der Robotik auseinander. Zwar verspricht AC7+ dem kleinen Odysseus, ihn alle paar Jahre aus dem Kälteschlaf zu wecken, damit er sehen kann, wie er älter wird. Er tut es während der gesamten Heimreise dennoch nicht. Der Androide weiß, dass sein Schützling ohne Störungen einen weitaus längeren Schlaf übersteht. Muss menschliches Leben nicht um jeden Preis geschützt werden? Auf der Erde diskutiert der Androide mit der Schiffs-KI Isabella, wie sie mit den primitiven Menschen umgehen sollen. Ihnen dienen oder sie wie Eltern erziehen? Immer wieder gelingt es **Olivier Peru** in seiner Geschichte, interessante philosophische Fragen stellen. Die Zeichnungen stammen von **Geyser**. Sie wirken trotz der teils bedrückenden Hintergrundgeschichte oft erstaunlich heiter und cartoonhaft. (Aus dem Französischen: Swantje Baumgart, Splitter-Verlag, Bielefeld 2018, 52 S., HC, 15,80) /// -ok -



Bruce Wayne ist Milliardär und Gothams begehrtester und beliebtester Junggeselle und Playboy. Es war nur eine Frage der Zeit, bis eine seiner zahllosen Affären Früchte trägt. Eines Tages steht die ehemalige Kellnerin Mariah Shelley mit ihrer achtjährigen Tochter Alina in Wayne Manor und verlangt vom Hausherrn die Anerkennung der Vaterschaft und einen Millionenbetrag für den Kindesunterhalt. Master Wayne lehnt ab, denn da könnte ja jede kommen. Dennoch scheint er die kleine Alina ins Herz geschlossen zu haben. Bevor es zu einer Gerichtsverhandlung kommt, mischt sich der Joker in die Sache ein und entführt Alina. Der irre Verbrecher hat seit einem verpatzten Geburtstagsgeschenk Ärger mit seiner Geliebten Harley Quinn. Nur der sagenhaft teure Blue Cat Diamant könnte sie wieder besänftigen. In Alina sieht der Joker den Schlüssel zu dem Klunker. Nun wissen wir alle, dass Bruce Wayne auch Batman ist. Der nimmt die Entführung des Mädchens durch seinen Erzfeind sehr persönlich.



Superhelden sind ein ur-amerikanisches Comic-Genre. Wie eine ikonische Figur wie Batman aussieht, wenn ein europäischer Künstler sich ihrer annimmt, davon kann man sich im ersten Band von **Enrico Marini Batman – Der dunkle Prinz** einen Eindruck verschaffen. DC hat dem italienischen Zeichner und Comicautor, zu dessen bekanntesten Titeln *Rapaces*, *Der Skorpion* und *Gypsy* gehören, freie Hand gelassen. Marini hat das genutzt und ein kleines Meisterwerk geschaffen. Es ist eine klassische, zeitlose Batman-Geschichte mit einer Reihe bekannter Figuren; neben den erwähnten spielt auch noch Catwoman eine nicht unbedeutende Rolle. Marini bleibt den Charakteren treu, findet aber einen eigenen Zugang zu ihnen. Die einfache Handlung besitzt eine intime, emotionale Note und entwickelt sich so zu einem packenden Psychospiel zwischen Batman und dem Joker. Optisch ist der Band ein echter Genuss. Marinis Panel-Gestaltung, seine Zeichnungen sind großartig. Die Bewegungen der Figuren sind dynamisch. Die Farbgebung und der Einsatz von Licht und Schatten verleihen der Story eine flirrende Atmosphäre. Besonders die halb- und ganzseitigen Bilder sind beeindruckend. Der Band enthält ein längeres Interview mit Marini in dem er viel über seine Arbeitsweise erzählt. (Aus dem amerikanischen Englisch Monja Reichert, Panini, Stuttgart 2018, S. 76, HC, 16,99) /// -ok-

Comic und Musik Archiv Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/ 32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und
14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!





WALT WHITMAN

HISTORISCH

Hemingway und Waldschrat

Walt Whitman hat in einer Reihe von Artikeln über Wege zu Kraft und Schönheit salbadert

Unter Pseudonym (und als Zeitungsredakteur) stellte Walt Whitman in einer Reihe von Zeitungskolumnen seine Idee vom neuen Menschen (weiss, männlich, stark) unter dem Vorwand eines Ratgebers für Lebenswandel und Ernährung vor. Der neue amerikanische Mann, der hier entstehen sollte, musste schön, stark und gut ernährt sein (nach Whitman: viel Fleisch essen), dann folgt die bessere Welt von ganz allein.

Wie er dahin kommen soll, der neue Amerikaner, ist nicht so ganz klar, aber das war ja schon immer das Problem mit diesen Körperkult-Aposteln: Sie predigen Kraft, aber was man damit anfangen soll, wissen sie auch nicht.

Whitmans Aufsätze, jetzt erstmals als Buch erschienen, sind vor allem drollig, weil jeder zweite Satz falsch oder zumindest irritierend blödsinnig ist: „In Amerika beruht die Verdauungsschwäche sehr häufig (...) auf übermäßiger geistiger Aktivität.“ Er glaubt an die „Gesetze der Vererbung von Charaktereigenschaften, Verhaltensweisen und Körpergestalt der Eltern auf ihre Nachkommen“ und ist sich ganz sicher: „Heisse Getränke schwächen gewöhnlich die Nervenkraft“.

In einem Nachwort geht Übersetzer Hans Wolf sehr gnädig mit den fulminanten Irrtümern Whitmans um, die ja weniger einem Zeitgeist als einer Geisteshaltung entspre-

chen, die Wolf zurecht in Nähe von Nietzsches „Herrenmenschen“-Phantasien rückt, die man aber auch noch ganz woanders platzieren könnte. Denn Ziel der Artikel ist „die Heranbildung einer reinblütigen, überlegenen Rasse von edler Leibesstatur“. Was Whitman hier mit „Rasse“ meint, will der Übersetzer dann auch gar nicht so genau wissen. Auch die Jahre vorher bereits erschienenen *Grashalme*, Whitmans episches Gedicht, geben wenig Auskunft. Drei Jahre nach Veröffentlichung dieses Ratgebers für Kraft und Schönheit zog der neue amerikanische Mann in den Bürgerkrieg gegen seinesgleichen. Whitman arbeitete als Freiwilliger bei der Versorgung von Verwundeten und war am Ende des Krieges ein gebrochener Mann. *Thomas Friedrich*

Walt Whitman: Der schöne Mann. Das Geheimnis eines schönen Körpers. Aus dem amerikanischen Englisch und mit einem Nachwort von Hans Wolf. Dtv, München 2018, 279 S., 18,-

NETZKULTUR

Zukunft war gestern

Schlecky Silberstein will uns vor dem Web retten

Er fährt ein altes Auto, er liest nur zweimal am Tag Emails, und er ist sicher, dass mit dem Like-Daumen der Untergang der Netzwelt begann. Schlecky Silberstein positioniert sich mit *Das Internet muss weg* als kämpferischer Unmoderner, fast als Maschinenstürmer. Am Anfang seiner Kampfschrift vergleicht er die aktuelle Kommunikationsrevolution mit den Wirren nach der Erfindung des Buchdrucks. Ja, Kultur, Wissen und Fortschritt wurden dadurch befördert, aber erstmal gab es 500 Jahre Krieg und Durcheinander. Damit das nicht nochmal passiert, guckt er genau hin und erklärt ausführlich, wie Werbung im Netz funktioniert, wie Artikel durch Interaktionsknöpfe automatisch aufgeregter werden, an unserem Dopaminsystem drehen und ganze Generationen in die Depression stürzen.

Mit seiner Vergangenheit als Werbetexter und Kuriositätenblogger kann er am eigenen Leibe vorführen, wohin das Versprechen führt, jeden Pups in Sekundenschnelle mit der Hälfte der Menschheit zu teilen. Die Luft für jeden wird unaufhaltsam schlechter. Fake-News, Filterblasen,

Beziehungsunfähigkeit, Suchterzeugung ... alle Übel dieses Webs kommen

vor, kriegen Links, Studienverweise und persönliche Bemerkungen ab. Wobei der reuige Dreh in Silbersteins Netzbeschmutzung den zuweilen etwas väterlichen Ton verständlich macht. Kind, tu das nicht, das hat schon mir geschadet!

Umgekehrt erklärt Silbersteins erfolgreiche Karriere als Aufmerksamkeitserreger das Knallige an seinen Formulierungen. Natürlich geht das Netz nicht weg, und eigentlich meint er auch mehr die Social-Media-Kanäle. Könnte man da, wie bei Spielautomaten, vielleicht die Ausschüttung gesetzlich begrenzen? Oder bleibt nur die resignierte Lebensklugheit, lieber zu reden als zu texten? *Wing*

Schlecky Silberstein: Das Internet muss weg. Eine Abrechnung. Knaus, München 2018, 271 S., 16,00



SCHLECKY SILBERSTEIN

ERINNERUNGEN

Späte Jungs

Thorsten Nagelschmidt erzählt vom Ende der Welt und seinem früheren Ich

Es fängt schon damit an, dass es mit einem „Ende“ anfängt. So heißt der erste Teil des biografi-

schen Romans des ehemaligen Punk-Artisten *Nagel*. Er hat Gitarre gespielt, gesungen, linolgedruckt und Bücher geschrieben, und nun fällt ihm nichts mehr ein. Ein Enddreißiger denkt ein halbes Leben zurück, und seine 90er sehen aus wie älteren Leuten die 70er erscheinen mögen. Die ersten selbstbestimmten Schritte in der Provinz, aufregende Freunde, die man nie mehr wieder sah, erste und zweite Frauen, die Zukunft ist offen und die eigene Bude dauerhaft unaufgeräumt.

Erst allmählich werden seine Absichten klarer erkennbar. Knapp vor dem Internet und kurz hinter dem Zusammenbruch der politischen Gegenkultur scheint die Jugend luftleer – und jede Erinnerung unzuverlässig. Neben wohliger Kneipen- und Kumpel-Heimeligkeit tauchen immer wieder Signale dafür auf, dass nach diesem Sommer alles anders wird – und jeder ihn anders erlebt hat. Die Liebe platzt, die Band löst sich auf, und wenn die schriftstellende Hauptperson heute zu Zeitzeugen von damals reist, wird die Vergangenheit variabel.

Später, im zweiten Teil, der natürlich „Anfang“ heißt, zitiert er psychologische Studien, die das Gedächtnis eher als Gefühlstank beschreiben. Je nach heutiger Stimmung kommt mir das Gestern eben anders vor. Allerdings wird es nicht unbedingt aufregender, wenn Nagelschmidt unter „Als man in Zügen noch ein Fenster öffnen konnte“ und „Wie ich einmal beinahe Ralf Richter getroffen hätte“ ganz langsam ein Liebesdrama ausgräbt. Es hat etwas von einem Dia-Abend vor Erfindung der Überblendung. *Wing*

Thorsten Nagelschmidt. Der Abfall der Herzen. S.-Fischer, Frankfurt 2018, 445 S., 22,00

Will Cuppy war ein amerikanischer Humorist, geboren 1884, dessen Witz wie eine Vorwegnahme von Monty Python wirkt und der zu den Gründern des legendären Magazins „The New Yorker“ gehört, für das er Kolumnen schrieb. Wie man ausstirbt und weitere nützliche Tipps aus der Tierwelt enthält ein paar entzückende Arbeiten über Fische, Reptilien und was sonst noch atmet und sich bewegt. Auch weil die Artikel meistens recht kurz geraten sind, entfaltet sich ihr wahrer Witz oft erst in den ausufernden Fußnoten. Zum Beispiel in dieser hier über den Hecht: „Der Kopf des Hechtes, der ihm zu Abendessen serviert wurde, soll der Sage nach das Ableben des Götterkönigs Theoderich verursacht haben. Der König glaubte, die Züge des eben hingerichteten Symmachus in diesem Fischkopf erkannt zu haben, und erschrak darüber zu Tode. Ohne diese Geschichte hätten wir heute keine Ahnung, wie Symmachus ausgesehen hat.“ (Aus dem amerikanischen Englisch von Lutz-W. Wolff, dtv, München 2018, mit Illustrationen von Wolf J. Gruber, 172 S., 14,-)



zwei wochen

programm vom 16. bis 29. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



NAH AM WASSER

**DAS NEUE FESTIVAL MIT OLLI SCHULZ - FABER - MAECKES & DIE KATASTROPHEN - RAZZ
FORTUNA EHRENFELD - RIKAS - UND UND UND...**

14. JULI 2018 - COCONUT BEACH, MÜNSTER - WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE

Montag, 16.4.

Surma & Frère

Sie soll die portugiesische Antwort auf Björk sein: Mit ihrem Debütalbum „Antwerpen“ liefert Débora Umbelino alias **Surma** (Foto) einen filigranen Mix aus urbanen Klangwelten, funkelnnden, elektronischen Sounddesigns und atmosphärischen Melodien. Dabei löst sich die Solokünstlerin vom nationalen Kontext und widmet jeden ihrer 10 Songs einer anderen Sprache. Mit ihrem ätherischen Gesang, gepaart mit Gitarre und Bass, Synthesizern, Effekt- und Loop-Geräten erschafft die 22-jährige eine zuweilen fast hypnotische Stimmung. Unterstützung bekommt sie vom Bochumer Alexander Körner, der mit **Frère** sein Soloprojekt zur vierköpfigen elektronischen Band erweitert hat. Vor seiner Karriere im Indiepop war er Bassist in einer Metal-Elektro-Band. Seine neue Platte schlägt da ganz andere Töne an – einen einfühlsamen und verspielten Sound, wie man sie sonst eher von skandinavischen oder isländischen Acts kennt.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Jan Klare, The Dorf & Consord** „Die vollkommene Larve“ – Musik zu einer Kurzgeschichte von Stanislaw Lem (Foyer des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

20.00 **Harrison Rimmer** Singer/Songwriter aus England – Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Surma + Frère** (Pension Schmidt)

20.00 **Die ? Show** mit Ohrenpost & Gästen: Annie's Style und Überraschungsgast (Jovel)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Lucas & Arthur Jussen** Klavierkonzert (Oetker-Halle)

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** Vokaler Klang im offenen Raum (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Wo warst du, Adam?** Vortrag von Prof. Dr. Walter Delabar im Rahmen der „Theatergespräche“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Auch Deutsche unter den Opfern** Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Es wird etwas geschehen** (2003) von Roland Gießer + **Das Meer am Morgen** (2011/12) von Volker Schlöndorff. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

18.00 **Wo bist Du?** (D 2016) von Andrea Rothenburg (Cinema)

19.00 **Schichtwechsel** (D 1968) von Hans Dieter Schwarze im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte: Protest – Provokation – Provinz – 1968 im Film“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pokalquiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Auftakt zur Kickers-Liga 2018** Keine Teilnahmegebühr (SpecOps)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Presseclub #3** (TAMdrei)

Dienstag, 17.4.

Marithé & Jonathan

Ein Konzert nur mit Stimme und Kontrabass – „Warum macht das keiner?“, zitiert der Presstext etwas keck das Anliegen der beiden Künstler (Sheila Jordan und Cameron Brown haben das zum Beispiel 1997 gemacht), die eine Art Vortragsabend mit Stimme und Kontrabass bieten. Dabei erinnert die Stimme der Belgierin und Wahl-Berlinerin **Marithé** Van der Aa in den zarten Momenten bisweilen an Jordan, ohne je deren Kraft zu erreichen. Trotzdem verspricht das ein ungewöhnlicher Abend zu werden.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Dog Eat Dog

„Who's The King?“ fragte das Anfang der Neunziger Jahre in New Jersey gegründete Quintett auf einem Track seines erfolgreichen Durchbruchalbums „All Boro Kings“ – und meinte damit vermutlich sich selbst. Eine gehörige Portion Größenwahn konnte damals recht hilfreich sein, denn in dieser Phase des Crossover-Booms zählten **Dog Eat Dog** zu den Pionieren des aufkeimenden Genres, welches unterschiedlichste Musikstile völlig selbstverständlich kreuzte. Hardcorepunk, Metal und Hip Hop in Kombination mit einem exotischen Instrument wie dem Saxophon klangen bei diesem vordergründig auf Party ausgelegten Stilmix rockig und groovig zugleich: „No Fronts“ als der Überhit der Band markierte auf den Punkt gebracht diese klangliche Aufbruchstimmung, die auch heute noch den Hawerkamp zum Hüpfen bringen wird.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Das große Schlagerfest** (Halle Münsterland)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Dog Eat Dog** (Sputnikhalle)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Jörg Hegemann und Christian Bleiming (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **Holly's Cat** Vocal Jazz & Hollywood Songs – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Australian Pink Floyd Show** (Stadthalle)

20.00 **Orchestre de Chambre de Paris** Werke von Haydn, Ravel, Massenet u.a. (Oetker-Halle)

20.30 **Marithé & Jonathan** (Bunker Ulmenwall)

■ HAMM:

18.00 **Ananuri** Kaukasische Polyphonien und Folk (Lutherkirche)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and



Dog Eat Dog (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Frau meines Mannes** Lesung aus dem Buch des nigerianischen Künstlers Anthony Emeka Nwachukwu (VHS-Aegidiusmarkt 2, Forum 1)

20.00 **Autorenlesung** mit Klaus Modick aus seinem neuen Roman „Keyserlings Geheimnis“ (Stadtbücherei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei** U20 Slam (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **1984** von George Orwell – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Stadttheater)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Küspert (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Himmel über Berlin** (Deutschland, Frankreich 1987) von Wim Wenders im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

20.30 **Shorts Attack: Familienkoller** (Deutschland 2018) (Kurzfilmsalon im neben*an, Cinema)

■ BIELEFELD:

18.30 **Albert Kahn – Architekt der Moderne** (Deutschland 1994) Dokumentarfilm von Dieter Marcello im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Käpten Knitterbart und seine Bande** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 Käpten Knitterbart

und seine Bande Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

■ BIELEFELD:

9.30 **Der kleine hässliche Vogel** „Follow the Rabbit“ nach Heiduczek und Würfel (TAMkeenie)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 18.4.

B-Tight

Bobby alias **B-Tight** ist eine lebende Deutschrap-Legende: Lyrics, Flow, Performance – alles stimmt. Einer der wenigen, der authentisch geblieben ist und vor Hip Hop-Leidenschaft brennt. Gern knüpft der Berliner immer wieder an seine battlelastigen Anfangszeiten mit der „Sekte“ an. Das schlägt sich nicht nur in lockeren Texten, die gerne das grüne Kraut feiern, sondern auch in toughen Beats nieder, die den Flavor der guten, alten Aggrozeit atmen, dabei aber durchaus auf der Höhe der Zeit sind. In seinen Raps teilt er gerne aus – aber nie böseartig oder mit Hass, dafür mit dickem Grinsen und schrägem Spott. Und wer hat eigentlich das Gras weggeraucht? Na, wer wohl. Alle Hände hoch für den König!

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Zucchini Sistas & Wildes Holz** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Lotte + Bruckner** (Jovel)

20.00 **B-Tight** (Sputnikcafé)

21.00 **Primitive Hands + Two.Unhurried.Compass.Needles** (Gleis 22)

21.00 **Songs & Whispers: Bonafish** Rock & Pop – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mnozil Brass** (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Tweek, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-

Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (30.4. bis 13.5.) müssen spätestens bis

Di., 17.4.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

23.59 **Jura Start Party** Semesterstartparty der Fachschaft Jura (Conny Kramer)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Nightwash Comedy** – Ausverkauft! (Zweischlingen)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Der Dennis aus Hürth** Comedy (Ems-Halle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Komische Nacht Gütersloh** Comedy-Marathon mit Archie Clapp, Christiane Olivier, Marc Weide, Marvin Spencer, Robert Alan und Salim Samatou (ALEX, Bankery, Café & Bar Celona, Die Weberei, Gütersloher Brauhaus und Skylobby im Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Die Farben des Lebens** Eine poetisch-musikalische Lesung mit Edda Hattebier – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Autorenlesung** mit Almuth Herbst aus dem historischen Münsterlandroman „Wintersaat“ (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Fr. 04.05.18 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Cristin Claas Trio
Tour zur Live-CD „Back in Time“

Mo. 14.05.18 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Leopold & Wadowski präsentieren
Die Allerletzte! Montagsmelange

Fr. 15.06.18 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Zed Mitchell & Band
Blues/Rock vom Saltenmagier

Do. 19.07.18 19 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Zoophobia
Absolventenshow der Staatl. Artistenschule Berlin

Sa. 15.09.18 20 Uhr
Volksbank Arena Gartenschau
Frau Höpker
bittet zum Gesang - Das Mitsing Konzert, OPEN AIR

Fr. 09.11.18 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Gregor Meyle & Band
„Live 2018“ - Tourauftakt

Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!
Fr., 07.09.18 Wincent Weiss, Sommertour 2018, OPEN AIR
Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelieber
Fr., 28.09.18 Kasalla, Alles kann - Kölsch muss
Sa., 06.10.18 Rüdiger Baldaufs „Jackson Trip“

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

34. ALTSTADT

Die Nacht der Kneipen! LIVE

Freitag 20.4.2018 11 Bands in 11 Kneipen!

ab 19:00 Uhr Eintritt frei

ALTER EGO Affecting the Fall
BUDDENTURM Yap Confusion
CAVETE Maraton
HIMMEL & HOLLE Ray Pashen
KREUZSTR. 14 Retocs
Das BLAUE HAUS Mc Carthy & Koch
Überwasserstr. Das PIANO Daniel Kischko
Hollenbeckerstr. PEACOCK Abandon Hope
GORILLA Bar Die bekloppten Hunde
BARZILLUS What's up
DAVIDWACHE Middle Excess

Mit freundlicher Unterstützung von:

Grölch, Brinkhoffs, Jeyer, Havana Club, Krombacher, Leiding, Latreimanns, Breuer

20.00 **Die dunklen Tau-
benzüchter!** Lesebühne
mit Markus Strathaus und
Sebastian Huncke im Rah-
men der Veranstaltungsrei-
he „Wildwuchs“ (Pumpen-
haus)

■ BIELEFELD:

20.30 **Lesung** Jürgen Ne-
fe stellt im Gespräch mit
Andreas Liebold von Radio
Bielefeld die Biografie
„Marx. Der Unvollendete“
vor (Thalia, Oberntorwall
23)

21.00 **Poetry Slam** (Bun-
ker Ulmenwall)

■ STADTLOHN:

19.00 **Autorenlesung** mit
Jan Steinbach aus seinem
Roman „Willems letzte Rei-
se“ (Buchhandlung Bücher-
Zeit, Markt 11)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Mittwochstreff:**
„Habichtshöhe und Grüner
Grund. Münsters Garten-
stadt“ Vortrag von Dr. Al-
fred Pohlmann (Treffpunkt:
Foyer des Stadtmuseums)

19.30 **Kasachstan – unbe-
kanntes Land in Zentrala-
sien** Bildreicher Reisebe-
richt von Simone Thiesing
und Ludger Brinkmann –
Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

18.00 **Spuren der Ge-
schichte im Bild. Überle-
gungen zum Interesse der
Kunstgeschichte am politi-
schen Bild in Kosellecks
Zeit** Vortrag von Prof. Dr.
Hubert Locher (Universität,
Gebäude X, Hörsaal EO-
001)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Angels in America**
Oper in zwei Teilen von Pe-
ter Eötvös (Theater, großes
Haus)

19.30 **TheaterJugendOr-
chester: Spring Awa-
kening – Frühlings Erwa-
chen** Musical von Duncan
Sheik und Steven Sater
nach Frank Wedekind
(Theater, kleines Haus)

20.00 **Slow** Variété-Show
(GOP Variété-Theater)

20.00 **Wir sind die Neuen**
Komödie von Ralf Westhoff
(Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Mon-
sieur Henri** Komödie von
Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Death Note** Theater-
stück mit Studierenden –
Eintritt frei (Universität, Hör-
saal 7)

20.00 **Chiffren** von Dawn
King (TAM)

20.00 **John & Jen** Musical
von Andrew Lipka / Tom
Greenwald (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Variété-
Show (GOP Variété-Theater
im Kaiserpalais)

20.00 **Im Herzen ein Nest**
aus Stacheldraht Theater –

Aus dem Leben eines polni-
schen Zwangsarbeiters auf
einem Bauernhof im Amt
Rehme (Druckerei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Schlemmer-Or-
gie** (USA 1978) von Ted
Kotcheff mit einer Einfüh-
rung von Dr. Daniel Müller
Hofstede. Im Rahmen der
Filmreihe „Nur Verführung
und Verderben? Die 7 Tod-
sünden im Film“ (Auditori-
um des LWL-Museums für
Kunst & Kultur)

22.45 **Arthouse Sneak –
Pay After** Wir machen das
Programm, ihr macht den
Preis! Im Vorprogramm:
Platte des Monats in Ko-
operation mit Green Hell-
Records (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Raumformen** Aus-
stellung im Rahmen der
Veranstaltungsreihe „Wild-
wuchs“ – Eintritt frei (Pum-
penhaus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Eröffnung** der Aus-
stellung „Reinhart Kosel-
leck und das Bild: Zeit-
schichten“ (Universität,
Gebäude X A2 Geschichts-
wissenschaft)

20.00 **Wie wachsen fried-
lich Samen?** Kunstperfor-
mance mit Marie-Pascal
Gräbener und Barbara Dai-
ber (Capella hospitalis)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Summ, summ,
summ, Bienchen summ
herum** Geschichten, Ge-
dichte, Lieder und mehr für
Kinder ab 4 Jahren – Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Kasper spielt** (Chari-
vari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrssend**
(Schlossplatz)

17.00 **Zeitungen und Zeit-
schriften für Tablet, PC
und Co.** Eintritt frei (Stadt-
bücherei)

19.00 **The Wanderers –
Rockabilly Stammtisch**
(Heile Welt)

20.00 **Pub-Quiz** Eintritt frei
(SpecOps network)

■ AHAUS:

10.00 **push/con** zu-
kunft/macher/treffen. Um
19 h spricht Ranga Yo-
geshwar (Tobit.Campus)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **European Media
Art Festival No 31** Ausstel-
lungen, Performances, Fil-
me, Videos, Installationen,
Musik, Vorträge, Works-
hops u.a. – www.emaf.de
(Lagerhalle, Kunsthalle
u.a.)

Donnerstag, 19.4.

Bernd Begemann & Kai Dorenkamp

In den 90ern gastierte **Bernd Begemann** mindestens einmal pro Jahr in
Münster, seine Konzerte in kleinen Clubs waren immer ausverkauft, die
Mädchen fanden ihn sexy und die Jungs witzig, wenn er allein mit seiner
Gitarre endlos Geschichten zwischen seinen romantisch-unromantischen
Songs erzählte. Er war halt ein begnadeter Entertainer mit viel Charme.
Dann wollte er endlich mal wieder in einer Band spielen und fand „Die Be-
freiung“. Kommt es nur uns so vor, dass er sich in Münster immer rarer
machte, oder hatten wir ihn nur aus den Augen verloren? Aber jetzt ist er
wieder da, doch Obacht, Hörgewohnheiten werden hier auf die Probe ge-
stellt: Bernd kommt nur als
Sänger (OHNE Gitarre!) und
mit dem Pianisten **Kai Doren-
kamp**. Eigene Songs aus drei
Jahrzehnten hat er zu einem
Liederzyklus in romantischer
Tradition zusammengestellt,
es geht ums Aufbrechen,
Weggehen, Neuanfangen
einer jungen Frau in der
großen Stadt...

■ **Bielefeld, Bunker Ulmen-
wall, 20.30 h (auch 29.4.,
Münster, Pension Schmidt)**



Shout Out Louds

Feinperlend puristischer Indiepop mit kuschelig melancholischen Unter-
tönen: Die schwedischen **Shout Out Louds** um Chefcharismatiker Adam
Olenius sind mal wieder in der Stadt. Pflichttermin für alle Fans fluffiger
Fühlgut-Sounds Marke MGMT oder Peter Bjorn And John und die richtige
Musik für Frischverliebte oder solche, die es werden wollen. Eingerahmt
vom industriellen Hawerkamp-Charme, werden die Schweden ihrer im
gleichnamigen Song geflüsterten Bitte „Throw some light“ heute persön-
lich nachkommen. Dazu passen: **Kytes** aus München, die als Support mit
den Stockholmern u.a. die Grenzüberschreitung zwischen Melancholie und
beschwingter Heiterkeit gemeinsam haben. Gehaltvoller Abend nicht nur
für Indiegitarren-Junkies!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Rohschnitt Peter Brötzmann

Der doppelte Peter: Das verspricht Einiges jenseits musikalischer und fil-
mischer Konventionen. Der Dokumentarfilm **Rohschnitt Peter Brötzmann**
zeigt den Free-Jazzler auf einer Odyssee von seiner Heimatstadt Wuppertal
bis China mit u.a. Live-Auftritten in Hamburg, London, New York und Shen-
zhen. Kaum ein Jazzler hat die freie Improvisation mit Saxophon, Klarinette
und Tarogato so weit getrieben wie der Fluxus-Künstler und ehemalige As-
sistent von Nam June Paik. Der Filmemacher und Fotograf Peter Sempel
kam Anfang der 80er durch allerlei Musikprojekte (Einstürzende Neubau-
ten, Nick Cave, aber auch Klassik) zum Film. Manchmal besuchte er am
gleichen Abend eine Oper und ein Punkkonzert. Sempel versucht, die im-
provisierte Musik Brötzmanns mit ähnlichen filmischen Mitteln darzustel-
len, das Ergebnis hat etwas von einem verfilmten Punkfanzine.

■ **Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Nils Landgren &
das Sinfonieorchester
Münster** Ausverkauft, evtl.
Restkarten an der AK (Foy-
er des LWL-Museums für
Kunst & Kultur)

20.00 **Muttis Kinder** (Frie-
denskapelle am Frieden-
spark)

20.00 **Shout Out Louds +
Kytes** (Sputnikhalle)

20.00 **Alyth McCormack**
(Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Mahlstrom + Loose
Suspense** (Baracke,
Scharnhorststr. 100)

20.00 **Clarino Royal** Kon-
zert mit Werken von Schu-
mann, Mozart, Francaix,
Piazzolla, Bach u.a. (Provin-
zial, Provinzial-Allee 1)

20.00 **Tini Thomsen's
Max Sax** Jazz, Funk & Rock
(Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Maria Solheim** (Hei-
mat+Hafen)

20.30 **Bernd Begemann &
Kai Dorenkamp** (Bunker Ul-
menwall)

■ BAD IBURG:

20.00 **Männer am Klavier**
mit William Wahl und Jens
Heinrich Claassen (Bürger-
haus)

■ KREFELD:

20.00 **Bob Dylan & Band**
(KönigPalast)

■ LINGEN:

20.00 **Jennifer Rostock**
(ErmslandArena)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Adam Baldych &
Helge Lien Trio** Jazz (Burg
Vischering)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Unheilig + The Dark
Tenor** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**
Punkrock & elektronische
Schwingungen von '78 bis
'82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is**
Beat, Northern Soul Dan-
cers, Motown & 60 RnB
(Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan
B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er,
90er & aktuelle Lieblings-
hits (Cuba Nova)

23.00 **Ersti Party Soziale
Arbeit** (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

22.00 **Kneipen Bachelor**
(Stereo)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **kenn ick.** Comedy
mit Felix Lobrecht (Thea-
terlabor)

20.00 **Früher war alles
aus Holz** Kabarett mit den
Mindener Stiehlingen (FZZ
Stieghorst)

20.00 **Nicht mehr ganz so
dicht** Comedy mit Vincent
Pfäfflin (Komödie, Saal 1)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Gott und der Ur-
knall** Lesung mit Diskussi-
on mit Ernst Peter Fischer
(VHS-Aegidiimarkt 2, Fo-
rum 1)

20.00 **TatWort Lesebühne**
mit Paul Bokowski: „Haupt-
sache nichts mit Men-
schen“ (Black Box im Cuba)

■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Wor-
te** Poetry Slam (Kaiserker-
ler)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Biologie und Politik
– Ernst Haackel, der Ge-
genpapst aus Jena** Vortrag
im Rahmen der WWU-Ring-
vorlesung „Wissenschaft
und Politik – Wie wissen-
schaftliche Erkenntnisse
politische Entscheidungen
beeinflussen“ (Hörsaal JO
1, Johannisstr. 4)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **1984** von George
Orwell – Ausverkauft, evtl.
Restkarten (Stadttheater)

20.00 **Slow** (GOP Varieté)

20.00 **Ghetto** Schauspiel
von Joshua Sobol (Borchert-
Theater)

20.00 **Improvisationsthea-
ter** mit den Ensembles

Fleisch & Freude und Glutamat
– Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

20.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GÖP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Pawo** (Deutschland/Indien/China 2016, tibet./engl. OmU) In Anwesenheit des Regisseurs Marvin Litwak (Cinema)

20.00 **Rohschnitt Peter Bröt-
mann** Film (2014) von Peter Sempel im Rahmen der Jazz-Film-Reihe „Look & Listen“ (Black Box im Cuba)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Käpten Knitterbart und seine Bande** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Bilderbuchkino** Herr Roberz liest „Nasebohren ist schön“ für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Käpten Knitterbart und seine Bande** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Jährhressend** (Schlossplatz)

19.00 **„Von Henke, Hensen und Hähnchen“ – Das Kreuzviertel, ein beliebtes Wohnquartier** Rundgang mit StattReisen Münster (Hauptportal der Kreuzkirche)

20.00 **Taschenlampenführung** durch den Zwinger (Treffpunkt: Zwinger an der Promenade)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- und Serienquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** (Klosterplatz)

■ AHAUS:

10.00 **push/con** zukunft/ma-cher/treffen. Um 19 h spricht Chin Meyer (Tobit.Campus)

■ OSNABRÜCK:

14.00 **European Media Art Festival No 31** Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle, Theaterpassage, Filmtheater Hasetor u.a.)

20.00 **Dan Sperry** The Strange Magic Tour (OsnabrückHalle)

■ PADERBORN:

20.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zauberei mit Marc Weide (Kulturwerkstatt)

Freitag, 20.4.

Benjamin von Stuckrad-Barre

Er war mal der wilde junge Mann, der Pop mit Büchern machte. Er etablierte eine Literatursendung bei MTV und verklagte die Titanic, er entblößte sich öffentlich beim Drogenentzug, wurde später Reporter des Jahres und schrieb für Axel Springer ein Jubiläums-Theaterstück. Er kam viel herum, schrieb noch mehr und unterteilt neuerdings seine Bücher, passend zum ersten „Soloalbum“-Erstling jetzt mit „Remix“. Im letzten wagt er sich nach langen Innenansichten nun wieder hinaus in die Welt. Er begegnet den Helden der vergangenen Jahre, Boris Becker, Helmut Dietl, Christian Ulmen oder Madonna. **Benjamin von Stuckrad-Barre** konnte sie alle und hat zu allen was zu sagen. Bis es ihm am Ende dann doch etwas zu viel wird, und er sich für einen erschöpfenden Haupttitel für Buch und Leseabend entscheidet: „Ich glaub, mir geht es nicht so gut, ich muss mich mal irgendwo hinlegen.“

■ **Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00 h**



NÉ-K Trio

Dass es durchaus nicht trivial klingen muss, wenn ein Jazztrio sich ein paar Melodie-
linien leistet, kann man bei der Bielefelder Formation um den Pianisten Nils Rabente sehr schön hören. Entstanden im Umfeld der regen Jazz-Szene im Bunker Ulmenwall spielen die drei in klassischer Triobesetzung (Drums: Elmar Lappe, Bass: Kevin Hemkemeier) sehr melodios und rhythmisch akzentuierte Eigenkompositionen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Altstadt Live

Münsters Kneipensausen-Klassiker! Zum bereits 34. Male findet das allseits beliebte Event **Altstadt Live** statt. Elf Bands in elf Kneipen und der ganze Live-Marathon kostet nicht einmal Eintritt – ein liebevoll inszeniertes und dazu noch äußerst günstiges Angebot, die humanen Bierpreise kommen noch „erschwerend“ hinzu. Mit dabei sind diesmal die Kneipen Buddenturm, Alter Ego, Peacock, Cavete, Kreuzstraße 14, Gorilla Bar, Piano, Barzillus, Davidwache, Himmel & Hölle und das Blaue Haus. Dass bei einer solchen Anzahl von Bands in Sachen Metal, Pop, Rock und Irish Folk natürlich auch viel gecovered wird (aber nicht nur), sollte selbst verstehend sein, aber das hat der Partystimmung ja noch nie einen Abbruch getan.

■ **Münster, Altstadt, 19.00 h**

Rattengold

Die Band mit den ominösen drei „t“ im Namen ist sowas wie die Essenz der vielen Punkrock-Projekte des Jens Rachut, als da wären: Oma Hans, Blumen am Arsch der Hölle, Angeschissen, Kommando Sonne-Nmilch – zusammen mit Brezel Göring von Stereo Total – und natürlich: Dackelblut. Namen, bei denen erfahrenen Szenevertretern das systemgeschundene Herz aufgeht! Kompromisslos nihilistisches Songwriting, dadaistischer Schwarzhumor und adrenalinpumpende Gitarrenbretter, die an unvergessene Helden wie Wipers oder Leatherface erinnern. Brachiale Nackenbrecher, herrlich direkt und ungeschliffen!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Altstadt live** mit Yap.Confusion (Buddenturm), Affecting the Fall (Alter Ego), Abandon Hope (Peacock), Maraton (Cavete), Mc Carthy & Koch (Das Blaue Haus), Die bekloppten Hunde (Gorilla Bar), Retocs (Kreuzstrasse 14), Daniel Kischko (Piano), What's up (Barzillus), Middle Excess (Davidswache) und Ray Pansen (Himmel & Hölle) – Eintritt frei (Altstadt)

19.30 **Duo Crescendo** Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Zucchini Sistaz & Wildes Holz** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Alyth McCormack** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **The No Colour Twins + Of Richard** Eintritt frei (drei:klang, Wolbecker Str. 36)

20.00 **Yung Hum** (Conny Kraemer)

20.00 **Astrid North** Soul & Pop (Hot Jazz Club)

20.30 **The roads + The p.inCH** (Sputnikcafé)

21.00 **Rattengold + Spotlights** (Gleis 22)

21.30 **Lost Crewmen** Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhäus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Geben Sie acht!** Geschichten von Liebesleid und Herzensglück, musikalisch dar-

KING
STAR
MUSIC

VAINSTREAM
ROCKFEST

100% FACILITY OF PUNK, METAL & HARDCORE

BEATSTEAKS

BULLET FOR MY VALENTINE
CASPER · BOYSETFIRE

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA
STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE
SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP

BURY TOMORROW · TOUCHÉ AMORÉ · LIONHEART
MODERN LIFE IS WAR · THE BRONX · ANY GIVEN DAY
BLESSTHEFALL · DER WEG EINER FREIHEIT · STRAY
FROM THE PATH · CULTURE ABUSE · KNOCKED LOOSE
MILK TEETH · DAS PACK · HIGHER POWER

30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM

NAHAM
WASSER

OLLI SCHULZ
FABER
MAECKES &
DIE KATASTROPHEN
RAZZ
FORTUNA EHRENFELD
RIKAS

14.07.2018
COCONUT BEACH
MÜNSTER
WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE

BULLY

08.06.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

BETH DITTO

25.07.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HOT WATER MUSIC

Mit: THE FLATLINERS

09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder EVENTIM.DE

(0,25 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, plus 0,02 €/Min. aus dem dt. Mobilfunknetz)



KINGSTAR-MUSIC.COM



NÉ-K Trio (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)

geboren von Ingrid Stein (Mezzosopran/Klavier) und Peter Krudup von Behren (Bass-Bariton/Klavier) (Museum Wäschefabrik)

20.00 Cascao & Lady Maru (Potemkin Bar)

20.30 NÉ-K Trio (Bunker Ulmenwall)

20.30 Matthias Beckmann & Band Funk, Latin, R&B (Jazz-Club)

21.00 Reggae Round Table Song Release Party mit Uwe Banton, Jenny Groove, Manda Bala, Jah Robin, Yah Meek, Mishkah und Ali-Safari. An den Plattenspieler: Bigga Bashment und Easy 37 (Nr.z.P.)

■ BORKEN-GEMEN:

20.30 Kavita Sha & Francois Moutan Duo Jazz (KulturRaum hoch 3, Röwekamp 14)

■ DATTELN:

20.00 Manfred Mann's Earth Band (Stadthalle)

■ DETMOLD:

21.00 Emerson Prime (Kaiserkeller)

frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 Party Safari Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 Doppelmoral Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummern den Bässen (Amp)

23.00 Richtig Dick Techno mit Einhorn, Tobias Lueke, DerWagner, Marlon und Tinituz (Club Favella)

23.00 Unikeller Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 Take Me Out Indie-rock mit eavo (Hot Jazz Club)

23.59 Zwerghain / Ritter Butzke Solvane, Prismode, Cali Boom & Max Fleischhacker (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 The Discoboyz & Superfunk Halle: The Discoboyz, Superfunk aka Mike 303, Le Sascha (French Connection), Jay Frog (Ex-Scooter). Club: Techno-Floor mit X-Inch Showcase feat. Ilka & Sascha (Charli Suessen) (Ringlokschuppen)

23.00 Students Pop (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 Ein bunter Pott Püree Comedy mit Bernard Paschke (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 Uwe Wallisch – Der Frauenverstehrer Kabarett mit Erik Lehmann (Neue Schmiede)

20.00 Früher war alles aus Holz Kabarett mit den

Mindener Stichlingen (FZZ Stieghorst)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 Das Zehntausendmeilenrennen von Alfred Jarry. Lesung mit musikalischen Interventionen (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.30 Unterwegs in Polen Lesung mit Hans Bollinger (Ravensberger Spinnerei)

20.00 Benjamin v. Stuckrad-Barre „Ich glaub, mir geht's nicht so gut, ich muss mich mal irgendwo hinlegen“ (Ringlokschuppen)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 Ostwestfalen meets Ostseeküste Autorenlesung mit Jobst Schlennstedt aus „Nebelmeer“ und anderen Krimis (Druckerei)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 Slow Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 Everyman (Jedermann) A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, großes Haus)

19.30 Andorra Schauspiel von Max Frisch – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 Schließe die Augen, ich bin es nicht, mein Herz ein tiefer Brunnen Eine Produktion von kollektiv / körper / fest im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

20.00 Die Anruferin Monologstück mit Kathrin Marho-



Rattengold (Münster, Gleis 22, 21.00 h)

fen (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 Ghetto Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 Improtheatermatch RatzFatz vs. Haltlos (Heidelberg) (Kreativ-Haus)

20.00 Frühstück bei Monsieur Henri Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.30 Luthers Erwachen (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 Death Note Theaterstück mit Studierenden – Eintritt frei (Universität, Hörsaal 7)

20.00 Michael Kohlhaas von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 Höchste Zeit Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 Humorzone Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 Kabul kiya? Do you accept? (Deutschland 2018, mehrspr. OmeU) von Julia Koch, Andreas Samland (Cinema)

20.00 Ocean Film Tour 5 Adventure. Action. Ocean Life. (Aula am Aasee)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 Raumformen Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.00 Eröffnung der Ausstellung „Reinhard Koselleck und das Bild: Erinnerungsschleusen“ (Bielefelder Kunstverein im Waldhof)

■ HIDDENHAUSEN:

19.00 Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern von Gerd Limberg (Galerie im Rathaus)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 Käpten Knitterbart und seine Bande Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

16.15 Kinder-Uni „Zwischen Mimosen und Mammutbäumen – eine Weltreise durch den Botanischen Garten“ (H1, Schlossplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 Zeltwochenende Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

14.00 Frühjahrssend mit großem Feuerwerk ab ca. 21 h (Schlossplatz)

15.00 Münster vor Ort: Uni-Klinikum Architekturrundgang mit Stefan Rethfeld (Treffpunkt: HNO-Klinik, Kardinal-von-Galen-Ring 10)

17.00 Gesünder leben mit Fitness-Apps? Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 Pubquiz Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

21.30 Der Nachtwächter Rundgang Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Stat-Reisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BIELEFELD:

18.00 BigBrotherAwards 2018 Verleihung des Datenschutz-Negativpreises (Stadttheater)

20.00 Hilfe, ich werde erwachsen! Zauberei mit Marc Weide (Komödie)

■ AHAUS:

10.00 push/con zukunfts/macher/treffen. Um 19 h spricht Richard David Precht (Tobit.Campus)

■ HAMM-KUMP:

10.00-19.00 Landpartie Highlights der Saison in den Bereichen wie Mode, Schmuck, Dekoration, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ OSNABRÜCK:

13.00 European Media Art Festival No 31 Ausstellungen, Performances, Filme, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kunsthalle, Theaterpassage, Filmtheater Hase-tor u.a.)

Offizielle Saison-Eröffnung unserer Freiluft-Zeltausstellung von März bis Okt. 2018 mit dem terracamp-Event des Jahres 2018

DAS ZELT-WOCHENENDE

Zeltausstellung auf über 2000m² Fläche

von Freitag 20. April bis Montag 23. April 2018

Zeite zu Event-Preisen!

Selbstabbau-Preis für Ausstellungszelte!

Info siehe Webseite

Großer Outdoormarkt
Hüpfburg · Kinderschminken
Kita-Kuchen · Geocachen

terracamp

An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 0251/71 93 66
www.terraccamp.de

Samstag, 21.4.

Malia

Die Musik kam zu **Malia**, als sie 14 Jahre alt war. Gerade mit den Eltern aus ihrer Heimat Malawi nach London gezogen, entdeckte sie den Gesang für sich. Und als sie später in einem Jazz-Restaurant arbeitete, wusste sie plötzlich auch, in welche Richtung es mit ihrer schon damals großartigen Stimme gehen sollte: auf den Weg, den vor ihr schon Vorbilder wie Nina Simone, Ella Fitzgerald oder Sarah Vaughan beschritten hatten. Es ist ein großes Glück, dass sie sich damals dem Jazz zuwandte – ein derart weites Feld der Möglichkeiten hätte sich ihr im Pop niemals geboten. Seelenvoll ist ihre Musik, den Zuhörer vereinnahmend, mitreißend, dann wieder ganz sanft umschmeichelnd. Mit Malia kommt eine wundervolle Künstlerin nach Münster.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



WKVH

Es geht unaufhaltsam in Richtung Sommer und auch die **Kinder vom Hawerkamp** dürfen allmählich wieder draußen spielen. Zumindest ist das die Ansage: „mehr draußen als drinnen“. Darauf sollten sich alle partyinteressierten Münsteraner (und natürlich auch alle von außerhalb) freuen und auch das Line-Up trägt zu der bereits angedeuteten Vorfreude bei: Enisa, Nadeka, Vince Hellkules, Jon Asher, Max Fleischhacker, Leo Schuer, Thorsten Jungkamp und Dennis Siemion werden die Nacht zum Tag machen und sich auf zwei liebevoll dekorierte Areas verteilen. Beste Voraussetzungen!

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**

René Steinberg

Das Spaß machen hat er im Radio gelernt, unter anderem bei Olli Welke, Dietmar Wischmeyer und Oliver Kalkofe. Ab der Jahrtausendwende versorgte er den ganzen WDR wellenweit mit Blödsinn in Typen, dramatisierte die von der Leyens und das Kanzleramt, macht den Tatort mit Til, Herbert und Udo zum Sprachfeuerwerk und beschloss dann auch noch „der Komiker unter den Kabarettisten“ zu werden. Auf offener Bühne. Sein Programm „Irres ist menschlich“ behandelt wesentliche Fragen nach dem woher und wohin, und ob das Bügeleisen zu Hause noch eingestöpselt ist. **René Steinberg** findet den Sinn des Lebens im Versagen, erkennt das Unperfekte als Humanressource und den Humor als Kompetenzzentrum. Sein Hang zu absurden Situationen und seine Fähigkeit zur Stimmverstellung tragen dabei mühelos den albernsten Abend in Höhen, in denen kein Radio-Sketch mehr funktioniert.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00-18.00 **sozialpalast Musik Convoy** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe



„Wildwuchs“ – Eintritt frei (Vor dem Pumpenhaus)

18.30 **SPH Bandcontest** Stadtfinale mit Area 44, Bromius Paris, Gone With a Blastwave, Helden ohne Heimat, Rogueo und Ventura (Sputnikcafé)

20.00 **Klazz Brothers & Cuba Percussion** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Punkbar** mit Komplex, Die Deislers und Torpedo Dreigang (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Wortblind** (Heile Welt, Hörsterstr.)

20.00 **Beehoover + Ravermen + Kondensator** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Das Lumpenpack** Ausverkauft! (Skaters Palace)

21.00 **Malia Jazz, Soul & Pop** (Hot Jazz Club)



Coesfelder Kneipenwandertag: Nightgroove am 21. April



Im April 2018 wird die erlebenswerte Gastronomie der Coesfelder Innenstadt bereits zum 13. Mal beim **Musikfestival Nightgroove** mit einem hochkarätigen musikalischen Programm und vielen Darbietungen quer durch die Musikgeschichte vereint. Ein Generationen übergreifendes Angebot vom Rock'n'Roll der 50er über den Beat der 60er über

den Glam-Rock und die Disco-Hits der 70er bis zum Pop der 80er und in die aktuellen Charts erwartet die Besucher. Italienischer und internationaler Pop, fröhliche Schlager, krachender Beat, groovender Soul, mitreißender Gospel, feinsten Blues und treibender Rock ergänzen das Programm der langen Nacht der Livemusik. Alle beteiligten Cafés, Bars, Restaurants & Veranstaltungssäle liegen im Stadtzentrum so nah beieinander, dass sie gut fußläufig untereinander zu erreichen sind.

Einmal zahlen – überall live dabei ist das Motto des Festivals. Zutritt zu allen Konzerten erhält man mit einem Eintrittsarmbändchen zum Preis von nur 13 Euro im Vorverkauf.

Mehr Infos, Musik, Filme...

Einen ersten Ausblick auf die lange Kneipenwandernacht bietet die Festivalhomepage. Hier gibt es nicht nur ausführliche Infos zu den auf-tretenden Bands mit Verlinkungen zu deren Homepages, sondern auch viele Audio- und Videoeindrücke als Appetitanreger. Informiert euch und stellt eure ganz persönliche Kneipenwanderroute zusammen:

www.nightgroove.de/coesfeld



PRÄSENTIERT VON:
naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

27. Grolsch® BLUES FESTIVAL

LUCKY PETERSON & BAND (USA) RONNIE BAKER BROOKS (USA) HARPER & MIDWEST KIND (USA) THE BAND OF HEATHENS (USA) JACKIE VENSON BAND (USA) HAMISH ANDERSON & BAND (AUS/USA)	MICHELLE DAVID & THE GOSPEL SESSION (USA/NL) ALTERED FIVE BLUES BAND (USA) LACHY DOLEY GROUP (AUS) PATRIK JANSSON BAND (SWE) JUZZIE SMITH (AUS) JEREMIAH JOHNSON BAND (USA)
---	--

19. & 20. MAI 2018

SCHÖPPINGEN, MÜNSTERLAND

VORVERKAUF DER LIMITIERTEN TICKETS EXKLUSIV UNTER:
WWW.KULTURRING-SCHOEPINGEN.DE

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 14.04. **nike.bordom - LIVE**
(Dial // It's Grim Up North)
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

Sa, 21.04. **R - PARTY**

Di, 24.04. **eRRdeka**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Mi, 25.04. **STEFANIE SARGNAGEL**
Liest aus "Statusmeldungen"
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 26.04. **ESTIKAY**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 27.04. **POWDER FOR PIGEONS**
HYENA (KULTURGUT HAUS)
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 28.04. **DJ EMERSON - LIVE**
(MICRO.FON / DISTRICT4/BERLIN)
Levi Belz & Carlo Seemann - LIVE
(not exist / Bielefeld)
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

So, 29.04. **MONTREAL / VIZEDIKTATOR**
TERRORGRUPPE
Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

21.30 **Hello my name is #15** Konzert mit Phil Wood, Christian Landgraf, Nils Müller & Baronski, anschl. offene Bühne. Im Rahmen der Reihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **111 Jahre Petri-Po-**

& Boogie, Cheapdirt, Piaggi, Joyful Singers, Expected, Groove Center u.a. – www.nightgroove.de (Innenstadt)

20.00 **Monsters of Lieder-maching** (Fabrik)

■ **DETMOLD:**
21.00 **Luisa Müller + Jo-**

saunenchor Jubiläumskonzert „Das fetzt und swingt!“ – Eintritt frei (Petri- kirche, Petri- str. 51)

20.00 **Speed Metal Crossfire 2** mit Nocturnal, Vulture, Nuctemeron und Hellish Crossfire (JZ Stricker)

20.00 **Sel-taebs** „30 Jahre Sel-taebs – Das Jubiläum“ (Oetker- Halle)

20.00 **Bob Dylan** Ausverkauft! (Seiden- sticker Halle)

21.00 **The Snooks** Blues'n'Roll (Extra Blues Bar)

■ **AHLEN:**
20.00 **Maria Solheim + Darling West + Nic Koray** (Schuhfabrik)

■ **COES- FELD:**
20.00 **Nightgroove** Coesfelder Musikfestival mit Matt Walsh Blues

nathan Bailey (Kaiserkel- ler)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Legends on stage** mit Messalla, Freiberg Band und Janis & The Kozmic Flowers (Fritz- Henfler-Haus, Geschwi- ster-Scholl-Str. 33-37)

■ **DÜLMEN-HIDDING- SEL:**

19.00 **Aleksandra Mikuls- ka** Klavierabend mit Wer- ken von Chopin, van Beet- hoven und Liszt (Haus der Klaviere Gottschling, Gras- kamp 17)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Hymnus** Benefizkon- zert des Symphonischen Blasorchesters der Feuer- wehr Gütersloh (Martin-Lu- ther-Kirche)

■ **HERFORD:**
20.30 **Soulounge** (Schiller)

■ **OBERHAUSEN:**
12.00 **Impericon Festival** mit Silverstein, Comeback Kid, Bury Tomorrow, Lionhe- art, Any Given Day, Attila, Alazka, We Came As Ro- mans u.a. – www.kingstar- music.com (Turbininghalle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Grolsch'n'Roll** mit Fresse und The Unex- pected (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

21.00 **Rock, Punk** (Plan B)

21.00 **40+ Tanzbar** (Jovel, Club)

22.00 **Back to the 90s** (Jo- vel)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Hits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodan- ce & One-Hit-Wonder (Cuba Nova)

22.00 **Super 90s** (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Al- bersloher Weg 12)

22.00 **Deep Tunes Nacht- sitzung** deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Ü30 Party** (Ele- phant Lounge)

23.00 **Kleinlaut** Techno/Techhouse mit Va- nessa Sukowski, Felix Boettcher, Kai Lorenzen, Jason und Neuhausen & Huelsing (Club Favela)

23.00 **RE:** 1st Re: volution – House und Techno all night long. 2nd Re: animati- on – Electro Swing. 3rd Re: laxation – Draußen, da wo sich die Müden, Lieben- den, Besoffenen, Enthusia- stischen und Tanzenden begegnen (Amp)

23.00 **Alles außer Boh- len!** 80s only: Pop & Wave,

Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris.

Café: „Alles außer Achtzi- ger!“ – Rock, Metal, Alter- native & mehr mit DJ Lord (Gegenlicht) und DJ Skara- muz (Heile Welt) (Sput- nikhalle & -café)

23.00 **Wir Kinder vom Ha- werkamp (mehr draußen als drinnen)** Frühsommer Edition mit Dennis Sie- mion, Vincent Hellkules, Peggy & Grace, Jon Asher, Max Fleischhacker, Leo Schuer & Thorsten Jung- kamp (Fusion-Club)

23.00 **Tentación-Party** La- tin-, House-, & Balkan Be- ats, Reggae- & Moombah- ton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)

23.00 **Footloose** 80s Par- ty mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.59 **Strange** Downbeat Party (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**
22.30 **„Brainless Edition #1 – Leave your Brain at Home“ trifft „Road to Glory – Jill's Birthday“**

Große Halle: DJs Cesqueaux, Oliver Magenta, Jerome, Support: Philsane, Noiz. Kleine Halle: DJs Nick & Serkan Hut. Club: miezekat- ze. techno. pres.: Anni, Alex West, Thor & herzhaft (Ringlokschuppen)

23.00 **RI!** mit Boom Bass.ti, Maneki Neko und Davey Jones. Semester- startparty: Eintritt frei (For- um)

23.00 **Tequila Party** (Ste- reo)

■ **BAD SALZUFLEN:**
21.00 **70s Night** mit DJ Eli- seo (Glashaus)

■ **GÜTERSLOH:**
23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**
16.00 **Vorlaut-Barungen** Heiteres und Szenisches mit Gabi Sutter – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Europa – und wenn ja, wie viele?** Comedy mit ONkel fisch (Kreativ- Haus)

20.00 **Schmacht** Comedy mit den Bullemännern (Kap.8 im Bürgerhaus Kin- derhaus)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **Irres ist mensch- lich!** Kabarett mit René Steinberg (Zweischlingen)

■ **HIDDENHAUSEN:**
20.00 **Cloozy** Dynamische Gesellschaftssatire (Olof- Palme-Gesamtschule, Pe- stalozzistr. 5)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Rocken bis qualmt** Musik-Comedy mit Herbert Knebels Affentheater (OsnabrückHalle)

■ **TELGTE:**
20.00 **Unferti** Kabarett

ohne Worte mit „Ohne Rolf“ (Bürgerhaus)

Lesungen

■ **OELDE-STROMBERG:**
19.30 **Lesung & Konzert** Ulrich Schamoni: „Dein Sohn lässt grüßen“, ge- lesen von Nico Holonics. „Wild Child“ – Live-Sounds der 68er (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Basalt. Skizzen für eine Materialikonografie am Anfang des 21. Jahr- hunderts mit Seitenblick auf das historische Werk von Reinhard Koselleck** Vortrag von Arne Schmitt (Bielefelder Kunstverein im Musuem Waldhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** von Yvan Calbérac (Boulevard)

18.00+21.00 **Slow** Varié- té-Show (GOP Variété-Thea- ter)

19.30 **Everyman (Jeder- mann)** A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill (Theater, großes Haus)

19.30 **Niederdeutsche Bühne: Dat Geld liggt up de Bank** Komödie von Curth Flatow, Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Anruferin** Mono- logstück mit Kathrin Marho- fen (Kulturnahnhof Hiltrup)

20.00 **Schließe die Au- gen, ich bin es nicht, mein Herz ein tiefer Brunnen** Eine Produktion von kollek- tiv / körper / fest im Rah- men der Veranstaltungsrei- he „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

20.00 **Ich werde nicht has- sen** von Izzeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Avenue Q** von Ro- bert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

19.30 **Die Orestie** von Ai- schylos (TAM)

20.00 **...einer der ganz Großen** mit Thomas Beh- rend (Theaterlabor)

20.00 **Höchste Zeit** Re- vue von Tilmann von Blom- berg (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

20.00 **Improvisationsthea- ter-Match** (Druckerei)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Maybe, Baby!** Vor- premiere in Anwesenheit der Regisseurin und Haupt- darstellerin Julia Becker & Produzentin Frauke Kolb- müller (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Raumformen** Aus- stellung im Rahmen der Reihe „Wildwuchs“ – Ein- tritt frei (Pumpenhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Zeltwochenende** Outdoormarkt (Terracamp, An der Halsalinie 17)

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bü- cher aus dem Geheimspra- chen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturm zwischen Überwasserkir- che und Markt an der Brücke über die Aa)

10.30 **Münster jovel** Alt- stadtrundgang mit StattRei- sen Münster (Rathausin- nenhof)

11.00 **Münster vor Ort: Uni-Klinikum** Architektur- rundgang mit Stefan Reth- feld (Treffpunkt: HNO-Kli- nik, Kardinal-von-Galen- Ring 10)

11.00-15.00 **Infostand** der Tierfreunde Münster e.V. (Foyer der Stadtbü- cherei)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin Al Over (Bohème Boulette)

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

15.00 **„Skulptur.Stadt. Münster – Der Rundgang 2017“ – Münster und sei- ne Skulpturprojekte** Rund- gang mit StattReisen Mün- ster (Stadtmuseum)

16.00 **Foodsharing Fairtel- lung** kostenlos (SpecOps)

16.00 **„Krimistadt Mün- ster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter- Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
8.00-14.00 **Stadtfloh- markt** (Radrennbahn)

20.00 **ShOwL** Heinz Flott- mann präsentiert: Clown Comedy Complott, Helmut Schibilsky, Matthew & Medo, Matthias Klause u.a. (Trotz-Alledem-Theater)

■ **HAMM-KUMP:**
10.00-19.00 **Landpartie** Mode, Schmuck, Dekorati- on, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ **OSNABRÜCK:**
12.00 **European Media Art Festival No 31** Ausstel- lungen, Performances, Fil- me, Videos, Installationen, Musik, Vorträge, Work- hops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Haus der Ju- gend, Kunsthalle, Theater- passage, Filmtheater Hase- tor u.a.)

GLEIS 22 im Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Mi. 18.04. **Primitive Hands (CAN) + Two. Unhurried. Compass. Needles (D)**
in der Sputnikhalle, Hawerkamp 31:

Do. 19.04. **Shout Out Louds (SE) + Kytes (D)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Fr. 20.04. **Rattengold (D) + Spotlights (USA)**

Di. 24.04. **Protomartyr (USA) + INVSN (SE)**

Do. 26.04. **The Fleshtones (USA) + Maiorano (D)**

Sa. 28.04. **Tim Vantol (NL) + Apey (HU)**

Di. 01.05. **Nothington (USA) + Western Settings (USA)**
Beginn: 20.30 Uhr!

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
indie • pop • beats • rock

Sonntag, 22.4.

Locust Fudge u.a.

Beim Konzert der Regierung im November letzten Jahres im Conny Kramer fiel Mitgliedern der münsteraner Indierocker Brandt auf, wie geeignet die Disco am Hawerkamp aufgrund ihrer Größe für etwas intimere Club-Konzerte ist. Gleichzeitig war das Konzert für Betreiber Pitti Duyster ein Testlauf, ob sich dort etwas Ähnliches wie seine legendären Lunabar-Konzerte mit einer Vielzahl an deutschen Indiebands von Superpunk über Kante bis Knarf Reliöm etablieren könnte. Brandt waren spontan bereit, ihre weitverzweigten Bandconnections zu aktivieren, um zwei- bis dreimal im Jahr sowohl etablierte als auch junge Bands unter dem Motto „If the kids don't like it, we don't like the kids“ zu präsentieren. Das Highlight des ersten Festivals sind **Locust Fudge**, die gut 20 Jahre nach ihrer letzten Platte völlig überraschend ein neues Album präsentieren. Dazu spielen noch **Nuage & Das Bassorchester** und natürlich **Brandt** selber.

■ **Münster, Conny Kramer, 18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club Jazz** mit dem Knut Hagedorn Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Locust Fudge + Nuage & Das Bassorchester + Brandt** (Conny Kramer)

18.00 **Alte Philharmonie Münster** Werke von Schubert, de Falla, Turina und E-Gitarren-Konzert von C. Kiefer (Uraufführung) (Konzertsaal Freie Waldorfschule, MS-Gievenbeck)

18.00 **Trio Picon & Mike Turnbull** (Creperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz)

20.00 **Ayşe Deniz Gökcin** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Walking on Rivers** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um 3** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assaphum / Bethel)

16.00 **Gaukler, Spielmann, Murreltierführer – der DirectorMusices Georg Philipp Telemann** Musik und Texte von Telemann und Jonathan Swift – Eintritt frei (Johannesstiftskapelle)

17.00 **Savina Yannatou & Ensemble Primavera en Salonico** (Süsterkirche)

18.00 **Orchesterkonzert** der Musik- & Kunstschule (Oetker-Halle)

■ GRONAU:

19.00 **Jazzfest Gronau** mit Helge Schneider & Pete York – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ LANGENBERG:

18.00 **Rayannah** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Hanna Rabe Trio** (Schloss Nordkirchen)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Black Rainbows + The**

Moonshine Brand (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Ungefiltert** Comedy mit Ususmango (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** „Vyasa – Der mythische Verfasser des Mahabharata“ zum 5000. Geburtstag (Theater-treff)

20.00 **Esther Schweins** liest aus Annelie Wendeborg „Teufelsgrinsen – Ein Fall für Anna Kronberg“ (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Manchmal ist es federleicht** Autorenlesung mit Christine Westermann (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Benjamin v. Stuckrad-Barre** „Ich glaub, mir geht's nicht so gut, ich muss mich mal irgendwo hinlegen“ (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Slow Variété-Show** (GOP Variété-Theater)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.00 **Falsch** Schauspiel von Lot Vekemans (Theater, U2)

20.00 **Schließe die Augen, ich bin es nicht, mein Herz ein tiefer Brunnen** Eine Produktion von kollektiv / körper / fest im

Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

20.00 **Die Anruferin** Monologstück mit Kathrin Marhofen (Kulturbahnhof Hilstrup)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Höchste Zeit** Revue (Komödie, Saal 1)

15.00 **Past Forward** Choreographie: Böhner, Ayguadé, Overhead Project, Sandroni (Stadttheater)

19.30 **Das Knurren der Milchstrasse** von Bonn Park (TAM-drei)

20.00 **...einer der ganz Großen** mit Thomas Behrend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Exhibition on Screen:** Canaletto und die Kunst von Venedig (Schloßtheater)

17.00 **The Essential Link: The Story of Wilfrid Israel** (Israel 2016, mehrspr. OmeU) von Yonatan Nir (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00 **Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** Dokumentarfilm (D 2018) von Nils Bolbrinker und Thomas Tielsch in Anwesenheit von Regisseur Thomas Tielsch (Kamera Filmkunsttheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Kinderkonzert** „Krieg und Frieden“ (Theater, kleines Haus)

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Kasper spielt** (Charivari Puppentheater)

16.00 **Clown fidelidad Solo Show** (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Hans im Glück** Erzähltheater für Kinder ab 4 Jahren (Trotz-Alledem-Theater)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** für Kinder ab 4 Jahren (Bauernhaus-Museum)

16.00 **Tischlein deck dich!** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **ZauberSalon** für Kinder (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

12.00-16.00 **Kinderflohmarkt** (Berliner Platz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeitwochenende** Großer Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Münster vor Ort: Uni-Klinikum** Architekturrundgang mit Stefan Rethfeld (Treffpunkt: HNO-Klinik, Kardinal-von-Galen-Ring 10)

11.00-17.00 **Antik Markt** (Halle Münsterland)

11.30+13.30 **Klassisch-barocke Reiterei** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00 **Fraulein Emmis Fremdenführung** Comedy-Rundgang mit StattReisen Münster (Iduna-Hochhaus, Servatiplatz)

14.00 **Frühjahrsrend** (Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

11.00-17.00 **Deine eigenArt** Kreatives & Design (Stadthalle)

■ DORSTEN:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmarkt (CreativQuartier, Fürst-Leopold-Platz 1-8)

■ DORTMUND:

11.30-18.00 **Chizuru** Anime/Manga Treffen – Eintritt frei (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ HAMM-KUMP:

10.00-19.00 **Landpartie** Mode, Schmuck, Dekoration, Garten & Lifestyle (Gut Kump, Kumper Landstr. 5)

■ OSNABRÜCK:

14.00 **European Media Art Festival No 31** Ausstellungen, Performances, Filme, Musik, Vorträge, Workshops u.a. – www.emaf.de (Lagerhalle, Kunsthalle, Theaterpassage, Filmtheater Hasetor u.a.)

11.00-16.00 **Schallplattenbörse** (OsnabrückHalle)

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
20.04. RINGLOKSCUPPEN
IMAANI BROWN
03.05. BUNKER ULMENWALL



27.05. STADTHALLE BIELEFELD



13.10. RINGLOKSCUPPEN



22.10. RINGLOKSCUPPEN



15.11. RINGLOKSCUPPEN



Montag, 23.4.

Ryan O'Reilly

Der britisch-irische Wahlberliner **Ryan O'Reilly** überzeugte bereits auf seinem ersten Album „The Northern Line“ mit melancholisch-tiefsinnigen Texten. Mit dem zweiten Opus „I Can't Stand The Sound“ sehnt sich der 32-jährige jetzt nach mehr Stille. Aufgenommen wurde es inmitten von Chaos und Hektik in einem New Yorker Kino auf der Bedford Avenue in Brooklyn, sowie in windgepeitschter Einsamkeit der südlichen Isle of Wight. Vor allem die US-Wahlnacht, in der die „24-Stunden-Nachrichten so laut und beharrlich waren, dass ich mir einfach nur gewünscht habe, jemand schaltet sie aus“ war für das Album inspirierend. Mit sanfter Stimme und lässigem Irish Folk versucht der Songwriter die Brüche der amerikanischen Gesellschaft zu verstehen oder macht sich auf die Suche nach der Schönheit und Dunkelheit der Straßen Berlins – immer nachdenklich und tiefgründig, aber ohne richtig sperrig zu werden.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Ryan O'Reilly** (Pension Schmidt)

20.00 **Kammerphilharmonie Amadé** Konzert mit Werken von C.Ph.E. Bach, J.J. Quantz und F. Mendelssohn (Aegidiikirche)

20.0 **Rosa Latour** (neben*an, Warendorfer Str. 45)

21.00 **Monday Night Ses-**

Dienstag, 24.4.

eRRdeKa

Der junge Augsburger ist ohne Frage einer der spannendsten Deutschrap-Newcomer der letzten Jahre: Skills in der kompromisslosen Tradition der Westberliner Untergrundrap-Schule – so hungrig und fresh klang deutscher Hip Hop lange nicht mehr. Die Beats erinnern dabei oft an aktuelle Bassmusik-Produktionen – flächig, atmosphärisch, gleichermaßen reduziert wie detailreich, trotzdem mit dem nötigen Druck. Aber dann merkt man doch, dass der „Rap-underdog“ (Albumtitel) aus der Battleschule kommt: Schepperndes Kopfnickermaterial mit Punchlines direkt in die Fresse! Ein rougher Representer mit einer LKW-Ladung voller Ansagen, der auf Prinz Pis Label „Keine Liebe Records“ veröffentlicht und live sein gerade erschienen Album „Solo“ vorstellt.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h (auch 28.4., Münster, Skaters Palace Café)**

Protomartyr / INVSN

Schroff, urban und ungeschliffen sind gerne benutzte Adjektive, mit denen der Sound des amerikanischen Quartetts **Protomartyr** umschrieben wird. Vor dem Hintergrund der einst aufstrebenden Industriemetropole Detroit mischen die vier Amis einen Klangcocktail zwischen Garagerock, Postpunk und nihilistischem Wave, den das Indie-Fachmagazin Spex als „stumpf runtergeschrubbt, krachig, großartig“ bejubelte. Ihr viertes Studioalbum „Relatives In Descent“ steht in den Startlöchern und möchte raus auf die Straße... Aus ähnlichem Anlaß besucht auch ex-Refused-Sänger Dennis Lykken mal wieder das Gleis – mit seiner fünfköpfigen Band **INVSN** bestreitet er heute das Vorprogramm. Auch hier gibt es neues, wavepunkiges Material vom im Juni erscheinenden Album „The Beautiful Stones“ zu hören.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



sion Hip Hop, Funk und Jazz mit Baronski & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Gerd Gorke – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Violine & Violoncello – ein musikalischer Dialog** mit Julia Parusch und Peter Schneider (Audimax der Universität)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Louka + Paul** (Rosenhof-Foyer)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Kneipen-Bachelor** powered by studenta.de (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Jean-Claude Séférian** Chansons (Boulevard)

20.00 **Legends „Backi's Birthday Bash“**: Peter Backhausen (Drums & Voice), Gerd Jörling (Guitar & Voice), Peter Egger (Bass) & Lioba Thiel (Keys & Voice) – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Cold Years** (Sputnikhalle)

20.00 **Daddy Lo** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Alexandre Tharaud** „Das Klavier-Festival Ruhr zu Gast“ (Foyer des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

21.00 **Protomartyr + INVSN** (Gleis 22)

21.00 **Das Jazzgebläse** Big Band Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Patrick Shurety** Irish Folk. Eintritt frei – Hut-sammlung (Plan B)

20.00 **eRRdeka** (Forum)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Candice Gordon** Eintritt frei, Spende erwünscht (Potemkin Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Lesung** und Vorstellung der Zeitschrift „Neu in Deutschland“ – Eintritt frei (SpecOps network)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Zwischen Kritik und Solidarität – evangelische Kirche und Staat in der DDR** Öffentlicher Vortrag (Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Raum JO 101, Johannisstr. 4)

19.30 **Tina, Poppers, #420 – schwuler Sex und Drogen** Vortrag von Ralf Dierichs, AIDS Hilfe Essen – Eintritt frei (KCM)

20.00 **In der Cliqueswirtschaft. Heinrich Böll, die Gruppe 47 und die frühe Bundesrepublik** Vortrag von Dr. Helmut Böttiger im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Preis des Todes** Horst Eckert präsentiert seinen neuen Thriller (Pfarrzentrum St. Clemens, Hohe Geest, MS-Hiltrup)

20.00 **Lesebühne Die2** mit Micha El Goehre, Andreas Weber & Gast: Phil Wood (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Poetry All Stars** (CinemaxX)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Tschick** von Robert Koall (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Death Note** Theaterstück mit Studierenden – Eintritt frei (Universität, Hörsaal 7)

20.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 **Past Forward** Choreographie: Gerhard Bohner, Lali Ayguadé, Overhead Project, Simone Sandroni (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Zwischen Kreuz und Hakenkreuz** (D 1969) von Orlík Breckhoff im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte: Protest – Provokation – Provinz – 1968 im Film“ (Cinema)

21.00 **The Untamed** Mexikanisches Science-Fiction-Sozialdrama im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Zeltwochenende** Outdoormarkt (Terracamp, An der Hansalinie 17)

15.00-17.00 **Familienflohmarkt** (Stadthalle Hiltrup)

20.00 **Pubquiz** Kneipenquiz mit Nolanus aka Der Bibliothekar (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Draußen in meinem Kopf** (Deutschland, USA, Kuba, Frankreich 1999, span. OmU) von Wim Wenders im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

20.00 **Buena Vista Social Club** (Deutschland, USA, Kuba, Frankreich 1999, span. OmU) von Wim Wenders im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit** (Deutschland, Israel, Polen, USA 2011) von Duki Dror im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Lichtwerk)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Reinhard Koselleck und das Bild: Politische Sinnlichkeit“ – Eintritt frei (ZIF der Universität)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

9.30 **Käpten Knitterbart und seine Bande** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Rea-**

lity erleben Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Buddenturm)

20.00 **Henssler tischt auf** Show mit Steffen Henssler (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Cappella hospitalis)

■ DORTMUND:

19.00 **The Harlem Globetrotters** Basketballshow (Westfalenhalle 1)

Mittwoch, 25.4.

Elternschau

Die Brutpflege scheint ihr gesamter Lebensinhalt zu sein, die Kinderaufzucht ihr einziges Thema. Eltern sind schon eine seltsame Spezies. Künstlerin Silvia Jedrusiak guckt sich diese Gattung mit ihrem internationalen Ensemble genauer an: **Elternschau** ist weder eine Erzählung noch eine Collage, sondern ein theatrales Biotop mit lebenden Objekten. Im Mittelpunkt stehen nicht Worte, sondern Körpersprache, Gestik und Mimik. Damit werden die Ambivalenzen von Mutter- und Vaterschaft ungeschönt ausgeleuchtet. Hier liegen Wahrheit und Wahnsinn nah beieinander: Höchstes Glück und tiefster Schmerz, seligste Freuden und verzweifelter Leid. Jendrusiak will keine Geschichte erzählen, vielmehr möchte sie „Emotionen öffnen“. Wie die des Mannes, in dessen Welt die Familie einbricht. Die grauweiße, strenge Ordnung des Solisten wird mit der Elternschaft vom bunten, chaotischen Überlebensspiel überdeckt. Ein tragisch-absurder, komischer Abend...

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**



Erdmöbel

Die **Erdmöbel** um Sänger Markus Berges sowie Bassist und Produzent Eki Maas kommen mal wieder in ihre alte Heimat, wo sie vor 25 Jahren und 12 Alben anfangen, eine ganz eigene Art deutscher Popmusik zu entwickeln. Eki Maas experimentiert immer wieder mit den verschiedensten Musikstilen, ohne sie allzu offensichtlich nachzuahmen, auf dem neuen Album „Hinweise zum Gebrauch“ finden sich z.B. ein dezenter Reggaerhythmus in der Single „Hoffnungsmaschine“, hier mal ein funkiger Bass, dort eine Easy-Listening-Flöte und immer wieder stimmige Bläser-Sätze, die mit dem Grundgerüst Gitarre/Bass/Schlagzeug/Orgel verwoben werden zu einem angenehmen Wohlfühlsound, über den Berges' unverkennbare Stimme poetische und immer wieder überraschende Texte legt. Aber keine Bange, dies ist mitnichten die weltabgewandte Wohlfühloase als Nische, denn Erdmöbel verstehen es durchaus, sich hintergründig, schwarzhumorig und nachdenklich zur düsteren gesellschaftlichen Realität zu äußern.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Stefanie Sargnagl

Die junge Frau mit der roten Baskenmütze heißt in Wirklichkeit fast genau so wie auf der Bühne und reicht sich seit ein paar Jahren als österreichisches Literaturwunder mindestens europaweit herum. Dabei schreibt sie schnell und frech über das Elend in Call-Centern und auf Esoterik-Messen, sprengt mal den Wiener Opernball oder führt auf Facebook Kriege gegen Rechts. Auch ihr neues Buch „Statusmeldungen“ montiert Wirklichkeitschnipsel mit Netzauswurf, beinahe schüchterne Selbstüberschätzung mit akademisch gebildeten Zeichnungen und vor allem eine unverkennbare eigene Stimme mit erstaunlicher Weisheit. „Romanautoren sollten Zweizeiler schreiben wollen. Nicht umgekehrt.“

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Erdmöbel + Eric Pfeil** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **TEX TV Noir** Grönder solo (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Dead Daisies + The New Roses** (Rosenhof)

FESTIVALS

Jazzfest Gronau

22.4.-6.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)
Helge Schneider, Pete York, Moop Mama, Pimpypanda, Götz Alsmann, Ladysmith Black Mambazo, Henning Wehland, Frida Gold u.a.

Venner Folk Frühling

10.5.-13.5. Venne, Kirchplatz (www.folkfruehling.de)
Allan Taylor, La Rejoca, An Erminig, Svavar Knutur, Günter Gall, Tom McConville, Aletchko, Jens Komnick, In Search Of A Rose u.a.

Moers Festival

18.5.-21.5. Moers, Festivalgelände (www.moers-festival.de)
Talibam!, Trio Dsilton, Irreversible Entanglements, Richard Dawson, Schime Trio + 2 u.a.

Grosch Blues Festival

19.5.+20.5. Schöppingen, Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)
Ronnie Baker Brooks, Harper & The Midwest, Band of Heathens, Jackie Venson Band, Lachy Doley Group, Juzzie Smith, Jeremiah Johnson & Band u.a.

Rock am Ring

1.6.-3.6. Eifel, Nürburgring (www.rock-am-ring.com)
Foo Fighters, Thirty Seconds To Mars, Gorillaz, Muse, Rise Against, Casper, Marilyn Manson, Avenged Sevenfold, Bad Religion, Stone Sour u.a.

Docklands Festival

9.6. Münster, Stadthafen 2 (www.docklands-festival.de)
Modeselektor, Stephan Bodzin, Pan-Pot, Claptone, Charlotte de Witte, Kollektiv Turmstrasse, Aka Aka feat. Thalstroem, Andhim u.a.

Campus Festival

21.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)
Cro, Von Wegen Lisbeth, Turbostaat, Neonschwarz, Goldroger u.a.

Traumzeit Festival

22.6.-24.6. Duisburg, Landschaftspark Nord (www.traumzeit-festival.de)
Mighty Oaks, Gisbert von Knyphausen, Mogwai, Lucky Chops, Faber, Mogli, The Jesus And Mary Chain, Martin Kohstedt, Lilly Among Clouds, Lotte, Woman, Luisa u.a.

Vainstream Rockfest

30.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)
Beatsteaks, Casper, Bullet For My Valentine, Enter Shikari, Asking Alexandria, Stick To Your Guns, Boysetsfire, Silverstein, Bury Tomorrow, Touché Amoré, Lionheart, Any Given Day u.a.

Summerjam

6.7.-8.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)
Marteria, Gentleman, Ziggy Marley, Chronixx, Ty Dolla Sign, Soja, MHD, Alkaline, Inner Circle, Bausa, Chefket, Jesse Royal, Trettmann, Dendemann, Afrob u.a.

Nah am Wasser

14.7. Münster, Coconut Beach (www.nahamwasser-festival.de)
Olli Schulz, Faber, Maeckes & Die Katastrophen, Razz, Fortuna Ehrenfeld u.a.

Juicy Beats

27.7.-28.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
Kraftklub, 257ers, Kontra K, Editors, RIN, Feine Sahne Fischfilet, SXTN, Dub FX, Von Wegen Lisbeth, Drunken Masters, Bukahara, Trettmann, Grossstadtgeflüster, Yung Hurn, Weekend, Fil Bo Riva, Neonschwarz, Haiyti u.a.

Krach am Bach

2.8.-4.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)
Nebula, Rotor, Earthless, Samsara Blues Experiment, The Atomic Bitchwax, Ruby The Hatchet, The Machine, The Spacelords, Lord Bishop Rocks, Daily Tompson, The Great Beyond u.a.

Parklichter

3.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
SDP, Bausa, Antilopen Gang, Weekend, Kaas, Wunderwelt u.a.

Open Flair

8.8.+12.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Cypress Hill, Beatsteaks, Martera, Kraftklub, In Flames, Trailerpark, Bad Religion, Gogol Bordello, Hot Water Music, Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Schandmaul, Silverstein, Dritte Wahl, Gurr u.a.

Hütte Rockt

17.8.+18.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huettenrockt.de)
Madsen, Betontod, Dritte Wahl, Henning Wehland, B-Tight, Montreal, The Prosecution, Boplin' B, AOP, Jolle, Hi! Spencer u.a.

MammaMia Festival

17.8.+18.8. Ahaus, AquAhaus (www.mammamiafestival.de)
5 Sterne Deluxe, Chefboss, Christian Steffen, Judith Holofernes, Who Killed Bruce Lee, Deine Freunde, Monsters of Liedermaking, The Sazerac Swingers, Bernd Begemann u.a.

Grafschaft Open Air

25.8. Nordhorn, Betriebsgelände der Bentheimer Eisenbahn AG
Revolverheld, Wincent Weiss, Michael Patrick Kelly, Amanda und Next

20.00 **Ryan McMullan** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00 **iStudy** (Gazelle)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit

Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Literatur auf Kiswahili** Lesung und Gespräch mit Dr. Uta Reuster-Jahn und Mukoma wa Ngugi (VHS, Aegidiimarkt 2)

■ BIELEFELD:

18.15 **Amnesty International-Lesung** Mechthild Borrmann liest aus ihrem Kriminalroman „Die andere Hälfte der Hoffnung“ (Universität, Hörsaal 2)

20.00 **Stefanie Sargnagel** liest aus „Statusmeldungen“ (Forum)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.30 **Thomas Mann und die Stadt Lübeck** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Ein Weg um die Welt – Ohne viel Geld** Reise-Reportage im Rahmen der „Grenzgang“-Veranstaltungen (Aula der Marienschule)

19.00 **Maria und zehn Apostel von der Überwasser-Kirche** Vortrag (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

19.00 **Urbane Performanz. Das Vermögen von Architektur in der Stadt** Vortrag von Tony Fretton (London) im Rahmen der „Stadtansichten 2018“ (MSA, Leonardo-Campus, Hörsaal Leo 1)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **Slow Variété-Show** (GOP Variété)

19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in

vier Akten von Jules Massenet (Theater, großes Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Küspert (Theater, U2)

19.30 **1984** Schauspiel nach George Orwell – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Elternschau** Theaterproduktion von Silvia Jedrusiak im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Death Note** Theater-

stück mit Studierenden – Eintritt frei (Universität, Hörsaal 7)

20.00 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

20.00 **John & Jen** Musical von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.30 **Bilderbuchkino & Storytime** 999 Froschgeschwister wachen auf / 999 Frogs Wake Up. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

■ HIDDENHAUSEN:

16.30 **Cowboy Klaus und sein Schwein Lisa** mit dem

Wolfsburger Figurentheater (Gemeindebücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00 **Besichtigung** Das Oberverwaltungsgericht öffnet seine Türen (Oberverwaltungsgericht, Aegidiikirchplatz 5)

16.30-18.00 **Infostand** der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf (Foyer der Stadtbücherei)

17.00 **Daten sichern und speichern** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Runder Mittwoch: Ping Pong** (Die Weberei)

Donnerstag, 26.4.

The Fleshtones

Seit der Bandgründung im Jahr 1976 zählt die New Yorker Formation **The Fleshtones** neben den Cramps – mit denen sie sich zu jener Zeit den Probe-raum teilten – zu den Urvätern der amerikanischen Garage-Szene. Ihr partytauglicher „Super Rock“ erreichte zwar nie die große Masse – von ihren Fans werden die „Könige des Garage Rock“ jedoch frenetisch abgefeiert und kultisch verehrt. Ein ewiger Insidertipp, eine seit 42 Jahren bestehende Legende, zu deren kultiger „Beat-Polonaise“ Band und Publikum gemeinsam musizierend um den Club ziehen. Der Albumtitel des aktuellen Werkes „The Band drinks for free“ sollte daher durchaus als warnende Androhung verstanden werden. Im Vorprogramm findet sich mit der 6-köpfigen, multikulturellen Bande **Mariano** aus Berlin eine Kombo, die mit alkoholiseliger Bepfehlung und kollektivem Tanz ebenfalls bestens vertraut ist. Na, das kann ja was werden...

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Baumann & Clausen

Die beiden werden zusammen 25, also nicht etwa 50 oder 12,5, sondern als Duo. Und wie immer zu mehr oder weniger runden Geburtstagsanlässen haben sich die lustigen Hörfunkbeamten von ihrem Radio Niedersachsen freistellen lassen, um auf Kaffeefahrt in angrenzende Sendegebiete zu gehen. Und um sich in Freiheit mal so richtig als Entenrainer (gnüggel) über die Witze komisch zu machen, mit denen sie sonst vom Schreibtisch aus wöchentlich ein unamtliches Fass aufschlagen. „Die Schoff“ heißt ihr Programm, und sicherheitshalber haben **Baumann & Clausen** per Aktennotiz erklärt, dass es sich dabei um eine Show handeln soll, wie sie seit Charlie & Chaplin nicht mehr auf deutschen Bühnen zu sehen war. Oder reingelassen wurde. Jedenfalls sehen die Jubilare noch knackig & uncool genug aus, um sozusagen zur Silberhochzeit sich live eine Heizdecke beim Publikum abholen zu können.

■ **Rietberg, Cultura, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **New Names** Kon-

zert mit drei Newcomer-Bands – Eintritt frei (Jovel)

20.00 **TEX** (Hot Jazz Club)

21.00 **The Fleshtones** Garage-Legenden (USA) + **Maiorano** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Estikay** (Forum)

20.00 **Vraket** (The Sensitives) – Eintritt frei, Hut-sammlung (Plan B)

21.00 **Vocal Session** (Bunker Ulmenwall)

■ BAD IBURG:

19.30 **Landluft . Liebe . Liturgie**. Sakralmusik und Belcantokultur mit der Sopranistin Ulla Weller (St. Clemens-Kirche am Schloss)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Mickey Meinert** (LO-Kation)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Christian McBride & WDR Big Band Cologne – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Mellon** (Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Lyambiko** (Lagerhalle)

20.00 **Basta** A-cappella-Konzert (Rosenhof)

20.00 **Not Scientists** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

23.00 **Fachschaffsparty** der Fachschaft GeoLök (Amp)

Komik

■ DÜLMEN:

20.00 **Existenzen** Kabarett mit dem Ensemble der

Münchner Lach- und Schießgesellschaft (Aula des Schulzentrums)

■ RIETBERG:

19.30 **Die Schoff** Comedy mit Baumann & Clausen (Cultura)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Unbekannte bauliche Spuren. Adelsbesitz außerhalb der Altstadt Münsters. 3. und letzter Teil** Vortrag von Fritz von Pöblitzki im Rahmen der „Themenabende im Stadttarchiv“ – Eintritt frei. Anmeldung: 0251-4924708 (Stadttarchiv, An den Speichern 8, MS-Coerde)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Elternschau** von Silvia Jedrusiak im Rahmen der Reihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

20.00 **Slow Variété-Show** (GOP Variété-Theater)

20.00 **Er ist wieder da** Satire nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Death Note** Stück mit Studierenden – Eintritt frei (Universität, Hörsaal 7)

20.00 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg – Ladies Night (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **In den Gängen** (Deutschland 2017) von Thomas Stuber (Cinema)

18.00 **Exhibition on Screen**: Canaletto und die

Freitag, 27.4.

Patricia Vonne & Band

Die Texanerin ist nicht nur Gitarristin und Sängerin und Komponistin einer ziemlich wilden Tex-Mex-Band, sie gewann im letzten Jahr auch einen Animations-Award für ihre Hommage an den Dichter Federico Garcia Lorca. Dass sie auch noch die Schwester von Robert Rodriguez (From Dusk Till Dawn) ist, beweist nur, dass wildes Temperament dort in der Familie zu liegen scheint. Schön, dass sie auf ihrer Deutschland-Tour auch in Bielefeld Station macht.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Helge Schneider

Wer **Helge Schneider** albern findet und auf seinen Überhit „Katzeklo“ reduziert, muss schon mit einer gehörigen Portion Ignoranz gesegnet sein. Vielmehr gebührte dem ewigen Mühlheimer der Titel „Der Mann mit den neunhundertneundneunzig Gesichtern“. Ungefähr ebenso viele Ehrungen vom Karl-Valentin-Preis bis zum Göttinger Elch wurden dem Tausendsassa schon zuteil, und das völlig zurecht. Das Improvisationsgenie schafft es immer wieder, sein Publikum zu verblüffen (etwa als autodidaktischer Jazzler oder schauspielernder Hitler), sein Programm ist meist nur ein lockerer Rahmen, der jeden Abend neu ausgefüllt wird. Was dem Meister halt so spontan einfällt... „Ene mene Mopel“ ist Helges zigste Tour, obwohl er seine allerletzte ja schon hinter sich hat und danach kommt mindestens noch die zig-einste.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Victor Rice Septet

Ein Tanzabend für Rude Boys (and Girls) und Latin Lover gleichzeitig? So könnte es kommen, weil eine junge Legende des Ska-Rocksteady-Dub eine neue Dancefusion erfunden hat: Samba-Rocksteady! **Victor Rice** begann Ende der 80er während der dritten Ska-Welle in New York bei diversen Ska-bands als Bassist, Mixer und/oder Produzent, während in Münster Dr. Ring-Ding mit El Bosso und den PingPongs die Clubs zum Kochen brachte. Später kreuzten sich für ein Album sogar ihre Wege („Dr. Ring-Ding & the Senior Allstars meet Victor Rice“, 2001). Rice ging 2002 nach Brasilien, kam dort mit vielen Latin-Sounds in Berührung und hat seither schon zwei Latin-Grammys gewonnen. Mit seinem Septett und dem neuen Album „Smoke“ perfektioniert er nun die gewagte Verbindung von brasilianischem Samba mit jamaikanischem Rocksteady. Hoffentlich tanzen sich die Westfalen da mal keine Knoten in die Beine...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Mark Sand extra 3**
Jazz im Triolog – Eintritt frei
(Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Victor Rice Septet**



Ska, Samba & Rocksteady
(Hot Jazz Club)

20.00 **Helge Schneider**
(Halle Münsterland)

20.00 **Uncle M Fest** mit
Propagandhi und Smile
and Burn – Ausverkauft!
(Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ron Diva** Eintritt
frei, Austritt erwünscht
(Neue Schmiede)

20.00 **Von Italien nach
Frankreich** Eine musika-
lische Reise durch vier Jahr-
hunderte mit dem Carulli-
Duo (Capella hospitalis)

20.30 **Patricia Vonne &
Band** (Jazz-Club)

21.00 **Powder for Pigeons**
+ **HYENA** Nur Abendkasse!
(Forum)

■ COESFELD:

20.00 **Ryker's** (Fabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Kathrina** (Kaiserkeller)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Alte Bekannte** ex-
Wise Guys (Stroetmanns
Fabrik)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit
Marcus Miller & Richard
Bona – www.jazzfest.de
(Bürgerhalle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Sazerac Jazz Night**
Ausverkauft! (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.30 **Jeff Cascaro** (Schiller)



22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



05.05.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



22.09.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL



17.11.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



15.12.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

SHOWS IN
MOTION

bein
Münster

localTicketing

TICKETS:
eventim.de

OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

BEATSTEAKS MARTERIA KRAFTKLUB IN FLAMES
WANDA TRAILERPARK BAD RELIGION GOGOL BORDELLO
TOCOTRONIC HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHILET
YOU ME AT SIX ANTILOPEN GANG SCHANDMAUL
GRAVEYARD TALCO HILLTOP HOODS BETONTOD SKINDRED
THE MENZINGERS HENNING WEHLAND MAD CADDIES
GLORIA SILVERSTEIN FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING
NORTHLANE DRITTE WAHL PASCOW SWMRS
MASSENDEFECT DRANGSAL MONTREAL CREEPER
THE FLATLINERS MILLIARDEN DEWOLFF TONBANDGERÄT
FATONI THE PICTUREBOOKS DYSE GOTZ WIDMANN
HOCKEY DAD MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN LOTTE
BLACKOUT PROBLEMS GURR IMPALA RAY MOTHER'S CAKE
MISTER ME NAKED SUPERHERO SHOSHIN DRENS LÄSSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECK'S VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

■ LANGENBERG:

20.00 **Das Paradies + Ove Thomsen** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Planet of Zeus + Lionize** (Bastard Club)

20.00 **Joachim Witt + Scarlett Dorn** (Rosenhof)

20.30 **Rapalje** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B)

20.00-23.00 **lifedance-Party** Tanzen zu Pop, Charts, Swing und Weltmusik (Bennohaus)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

23.00 **Geh tanzen** Techno/Techhouse mit Lovra, Dennis Siemion, Tom Brinkmann & Leo Schuer (Club Favela)

23.00 **Doppelmoral** Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummern den Bässen (Amp)

23.00 **One More Time** Tanzen zu den Hits von 2000-2010 (Hot Jazz Club)

23.59 **Yes Weekend** Eintritt frei (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **PC 69** Gothic, Wave, EBM (Hechelei)

22.00 **Extrem TanzBAR** Rock, Indie, 80er, Funk, Balkan Beats, Ska mit DJ Partizani (Movie)

23.00 **Blockseminar – Tanzen & Trinken** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Ehemän – Superhelden für den Hausgebrauch** Kabarett mit Carsten Höfer (KreativHaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mädelsabend – jetzt auch für Männer** Comedy mit Mirja Regensburg (Komödie)

■ DORTMUND:

20.00 **Die Welt aus der Sicht von schräg hinten** mit Friedemann Weise (Fritz-Henßler-Haus)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Who the fuck is Knigge?** Comedy mit Moritz Freiherr von Knigge (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **The Art Piece** Performance mit der Gruppe Fetter Fisch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

18.00+21.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton (Theater, kleines Haus)

19.30 **15 Mann auf des toten Manns Kiste** mit den Blösewinds und Toto Höltern (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Er ist wieder da** Satire nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Death Note** Stück mit Studierenden – Eintritt frei (Universität, Hörsaal 7)

20.00 **Orlando Paladino** von Joseph Haydn, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

20.00 **Höchste Zeit** Revue (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Gruffelo tanzt** (Bücherei im Aaseemarkt)

17.00 **Vorgelesen: Welche Farbe hat ein Kuss?** Lesung, dt.–spanisch, für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Infostand** von Amnesty International e.V. (Foyer der Stadtbücherei)

20.00 **Commander Duckworth** Live-Space-Disko-Hörspiel von Wilko Franz, anschl. „Synthie Sounds from Outer Space“. Im Rahmen der Reihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Apassionata – „Gefährten des Lichts“** Pferdeshow (Seidensticker Halle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **LokalARTisten** Mitmach-Show (Druckerei)

Samstag, 28.4.

Tim Vantol

Du stehst auf Künstler wie Frank Turner, Austin Lucas und Dave Hause? Dann haben wir hier was für dich: Der folkige Punkrock des bärtigen, aus Amsterdam stammenden Singer/Songwriters **Tim Vantol** war in Westfalen schon im Rahmen des Vainstream-Rockfests oder bei Clubauftritten zu hören. Als bekennder Fan des Hot Water Music-Frontmannes Chuck Ragan bezeichnet sich der rockende Troubadour angenehm bescheiden als „einfachen Mann“, in seinen nur mit Gitarre begleiteten, auf die Essenz reduzierten und deshalb magisch intensiven Songs wimmelt es von sehnsuchtsvollen Wörtern wie „roads“ und „homes“ – sein stets größer werdender Publikumskreis lauscht diesen wahrhaften Geschichten andächtig. Die aus Ungarn stammende Band **Apey** übernimmt den Support.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Die Wiedervereinigung...

Schon seit 20 Jahren begeistert Regisseur Joël Pommerat mit preisgekrönten Stücken die französischen Zuschauer, jetzt entdeckt ihn auch Deutschland mit **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas**. Inspiriert von Arthur Schnitzler, Anton Tschechow und Ingmar Bergmann, beleuchtet der französische Autor in zwanzig szenischen Miniaturen die Aporien der Liebesbeziehungen im 21. Jahrhundert. Vierundzwanzig Männer und siebenundzwanzig Frauen lässt er in unterschiedlichsten Konstellationen aufeinandertreffen. Wie eine Kamera zoomt Pommerat in verschiedenste Situationen, in denen kleine und große Liebesdramen im Mittelpunkt stehen. Wie ergeht es zum Beispiel einem Mann, der seiner dementen Ehefrau täglich erklären muss, wer er ist? Oder einer Prostituierten, die einem Priester ihre Liebe gesteht? Ist es ratsam, bei einer Hochzeit der Braut zu eröffnen, dass man seit Jahren in den Bräutigam verliebt ist? Und alles dreht sich um die Frage: Was bedeutet eigentlich Liebe im Zeitalter des Individualismus und der unbegrenzten Möglichkeiten...

■ **Münster, Theater/großes Haus, 19.30 h**

Und dann gab's keines mehr

Wie heißt das Stück? Und dass soll eine Bearbeitung des erfolgreichsten Krimis der berühmten Agatha Christie sein? In der Tat, es ist es. Nur kennen die meisten den Inhalt unter einem heute unmöglichen Titel mit „10“ und „kleine“. Es geht um ein tödliches Wochenende auf einer einsamen Insel. 10 einander fremde Gäste wurden von einem geheimnisvollen Gastgeber herbestellt und werden nun einer nach dem anderen ominös dahingerafft. Offenbar haben sie alle irgendwelche Leichen im Keller, die sie nun einholen. Was aber genau passiert, haben die Zuschauer in der Hand. In der Pause können sie darüber abstimmen, wer der rächende Mörder an diesem Abend sein soll. Denn schließlich änderte Agatha Christie den Mörder selbst auch, als sie ihren Roman für die Bühne umschrieb. Die Vorlage nimmt das **Kleine Theater Bielefeld** mit Kussband auf. Heute ist Premiere.

■ **Bielefeld, DansArt, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Loranés + Stonerhead + Pace Of Mind** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Georgette Dee** (Pumpenhaus)

20.00 **eRRdeKa** siehe Tagestipp am 24.4. (Skaters Palace Café)

20.00 **Die Zwillinge & die Blechgänger** Rock & Pop (Hot Jazz Club)

20.30 **Ruffiction** (Sputnikcafé)

21.00 **Tim Vantol + Apey** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Doom Over Bielefeld** (JZ Stricker)

21.00 **Leo Miner** Folk, Rock, Blues (Extra Blues Bar)

21.30 **Dreamweapon** Eintritt auf Spendenbasis (Potemkin Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Happy Swing Company** (Druckerei)

■ DORTMUND:

20.00 **Gwyn Ashton & His Electric Power Trio** (Musiktheater Piano)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Amy Macdonald – Ausverkauft! (Bürgerhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **23. Euregio Musik**

Festival Konzert mit Ville Hiltula (Bandoneon) und Anke Steenbeke (Klavier) (Piesberger Gesellschaftshaus)

20.00 **The Peacocks + The Sentiments** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Schlagernacht** (Jovel)

22.00 **Robots & Botanics** 1. Floor: Funky Hip Hop, Ragga, Trap & some Rock. 2. Floor: House, Electro-Swing & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Art of Acid** mit Oliver Bondzio, Steve Stix, Man at Arms, Noël & Tobi Jost und Sven Kerkhoff (Club Favela)

23.00 **Himmel oder Hölle** Auf 3 Floors: Pop & allerlei gute Musik (Himmel) + Electro & die zornigsten Sounds (Hölle) + Oldschool-HipHop & Rap (Fegefeuer) (Amp)

23.00 **Triebwerk 5** Techno mit Björn Torwollen, Kevin de Vries, Lukas Freudenberger, Tommy Libera, Kyle Pe, Fappe&Bru u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Ü30 Alternative** (Sputnikhalle)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **Schnippeldisco** von Slow Food Youth Münster. Mit Florian Zontkowski (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **PC 69-Party** (Hechelei)

22.30 **Disco** Kleine Halle: Aktuelle Hits meets Partyclassics mit den DJs Nick & Serkan Hut. Club: Gastro Fight Night Aftershow: Hip Hop, Rap, RnB mit DJ Clusta (Ringlokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde** mit DJ Emerson und Levi Belz & Carlo Seemann (Forum)

23.00 **Stereo Freundeskreis Party** (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Warmduscherre-**

port Vol.3 Kabarett mit Erwin Grosche (Kreativ-Haus)

■ DORTMUND:

20.00 **Die Bürde des weisen Mannes** Politisches Kabarett mit René Sydow (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kaff & Kosmos** Der Kiez-Komedy-Klub (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Animiert** Comedy mit Hany Siam (Lagerhalle)

■ PADERBORN:

20.00 **Mädelsabend – jetzt auch für Männer** Comedy mit Mirja Regensburg (Kulturwerkstatt)

■ TELGTE:

20.00 **Hoffnungslos optimistisch** Kabarett mit Christoph Sieber (Bürgerhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **10 Jahre um die Welt – geht nicht, gibt's nicht!** Ein Abend mit dem Kölner Kultautor Andreas Brendt (Uni, Hörsaal H3, Schlossplatz 46)

20.00 **Der Buchsommelier – Gedichte & Gebete** Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

18.00+21.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat (Theater, großes Haus)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Veres (Borchert-Theater)

20.00 **Die Schöne und das Biest** Musical (Halle Münsterland, große Halle)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

19.30 **Und dann gab's keinen mehr** Krimi von Agatha

Christie mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Zwei Giraffen tanzen Tango – Bremer Schritte** mit dem steptext dance project / Helge Letonja (Stadttheater)

20.00 **Piaf – der Spatz von Paris** Solo-Stück mit Mary C. Bernet (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

■ RIETBERG:

19.00 **Martin Luther King – I believe** Musical (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Kunst

■ MÜNSTER:

14.30-24.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute. Wege zum Frieden“ (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Bistum Münster, Archäologisches Museum der WWU, Stadtmuseum, Kunstmuseum Pablo Picasso)



■ BIELEFELD:

17.00 **Vernissage** der Ausstellung „cARTon Kreationen“ von Pero (NewTone / Musik- und Kulturmanagement, Viktoriastr. 19)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprache

chen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

10.00-17.00 **PuppenFrühling & KreativFrühling** (Halle Münsterland, Messehalle Mitte)

10.00-17.00 **Teddybär Total** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadttrundgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

12.00 **Hansemahl** der Kaufleute, abends Kopfhörer-Party Pax (Prinzipalmarkt)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“**

ster – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

15.00+20.00 **Apassionata – „Gefährten des Lichts“** Pferdeshow (Seidensticker Halle)

18.00 **Gastro Fight Night** (Ringlokschuppen)

18.00 **Bielefelder Nachtansichten** Lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien mit Ausstellungen, Installationen, Performances und Konzerten an über 50 Kulturorten (www.nachtan-sichten.de)

■ SASSENBERG-FÜCHTORF:

11.00 **Tractor Pulling Fuchtorf** präsentiert: 1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft 2018 – www.grenmonster.de (Fuchtorf-Arena, Waterort 5)

Sonntag, 29.4.

Malcolm Rivers

Benannt nach dem unter Schizophrenie leidenden Protagonisten aus dem Film „Identity“, hat sich das Münsteraner Hardcore-Quintett **Malcolm Rivers** dessen multipler Persönlichkeiten angenommen und ihre verschiedenen Sichtweisen für den eigenen Bandsound umgewandelt. So blicken die fünf Musiker klanglich variierend – und damit für das Hardcore-Genre eher unüblich – über stilistische Tellerränder hinaus. Nach zwei EPs und dem Anfang letzten Jahres erschienenen ersten Longplayer „Karmageddon“ verläßt die Kombo mal wieder ihren Proberaum, um den Release des nächsten Albums „Entelechy“ zu feiern: Als musikalische Gäste kommen die befreundeten Bands **Of Colors**, **The Pariah** sowie **Melody Of My Heartbeat** mit zu dieser Hart & Heftig-Sause an den Hawerkamp.

■ **Münster, Sputnikcafé, 18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit der Ulli Stemmeler Band (Hot Jazz Club)

18.00 **Malcolm Rivers + Of Colours + The Pariah + Melody Of My Heartbeat** (Sputnikcafé)

18.00 **Jürgen Bleibel Trio** Jazz (Creperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz)

20.00 **Bernd Begemann & Kai Dorenkamp** siehe Tagestipp am 19.4. (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

16.00 **Orchester Drei Sparren** (Ceciliengymnasium)

17.00 **Kristoffer Bolander & Band + Halma + Qui Mais Non** (FalkenDom)

19.00 **Chöre ohne Grenzen** mit B-Ware, can camina, den Vokalartisten, Raduga u.a. (Oetker-Halle)

20.00 **Montreal + Terrorgruppe** (Forum)

■ BAD IBURG:

18.00 **23. Euregio Musik Festival** Konzert mit dem

Bézar Streichquartett (Schloss)

■ DORTMUND:

20.00 **JCM feat. Jon Hise-man, Clem Clempson & Mark Clarke** (Musiktheater Piano)

■ ENSCHEDE:

11.30 **23. Euregio Musik Festival** Konzert mit den Euregio Strings (Concordia Theater)

■ GRONAU:

17.00 **Jazzfest Gronau** mit Götz Alsmann – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Sweet** 50th Anniversary Tour (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Der Teufel trägt Parka** Kabarett mit Inka Meyer (Bennohaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Wie Beethoven Dostojewski ein kaleidoskopisches Kleid reichte** Lesung / Konzert von Gloster Productions. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)

15.00 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenet (Theater, großes Haus)

17.00 **Peng! Impro-Shorts** (Kulturkei F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Zurück auf Anfang** Komödie von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Zwei Giraffen tanzen Tango – Bremer Schritte** mit dem steptext dance project / Helge Letonja (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ RIETBERG:

16.00 **Martin Luther King – I believe** Musical (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.00-18.00 **Maifest in Kinderhaus** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

15.00 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Die kleine Zoogeschichte** mit dem Theater Tritrop für Kinder ab 4 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

■ BIELEFELD:

11.00 **Kelogan und die Tochter des Sultans** Kinderkonzert (Stadttheater)

16.00 **Der dicke, fette Pfannkuchen** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **PuppenFrüh-**

ling & KreativFrühling (Halle Münsterland, Messehalle Mitte)

11.00-16.00 **Teddybär Total** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

11.30+13.30 **Schwarze Perlen: Friesenpferde** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Münster unterm Hakenkreuz“ – Die Zeit des Nationalsozialismus** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

16.00 **ORTungen** Installation / Vortrag von Jürgen Lemke. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

14.00+18.30 **Apassionata – „Gefährten des Lichts“** Pferdeshow (Seidensticker Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **TangoTreff** (Druckerei)

■ DORTMUND:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmarkt (Junk-Yard, Schlägelstr. 57)

■ SASSENBERG-FÜCHTORF:

11.00 **Tractor Pulling Fuchtorf** präsentiert: 1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft 2018 – www.grenmonster.de (Fuchtorf-Arena, Waterort 5)



Theodor van Thulden,
Allegorie auf Gerechtigkeit und Frieden, 1659

Anlässlich der Schließung des Westfälischen Friedens vor 370 Jahren in Münster und Osnabrück sowie des Endes des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren eröffnet am 28. April die Großausstellung **Frieden. Von der Antike bis heute** an fünf zentralen Orten in Münster. Mit hochrangigen Exponaten aus internationalen Sammlungen wird das Thema „Frieden“ aus kunst- und kulturhistorischer sowie stadtgeschichtlicher und christlicher Perspektive präsentiert. Die spartenübergreifende Ausstellung ist bis zum 2. September im LWL-Museum für Kunst & Kultur, im Kunstmuseum Pablo Picasso, im Archäologischen Museum, im Bistum Münster und im Stadtmuseum zu sehen.

Münster

EIRENE / PAX - FRIEDEN IN DER ANTIKE 28.4.-2.9. **Archäologisches Museum** Domplatz 20-22

WESENTLICH Fotoausstellung 14.3.-1.6. **Bennohaus** Bennostr. 5

DIE BEDEUTUNG DER FAMILIE BEI FLUCHT UND VERTREIBUNG Aquarelle von Prof. Dr. Joachim Gardemann, 18.3. bis Mitte Mai **Café Milagro** Frauenstr. 3-6

REFLEXIONEN Ausstellung der Wolbecker Fotofreunde 8.4.-26.5. **F24** Frauenstr. 24

GEOFF WATSON SERIE & ANDERES Bilder von Klaus Tesching 11.3.-10.6. **Galerie König** Kesslerweg 21

SPIELRAUM Malerei und Skulptur von Sonja Koczula und Mathias Kadolph 13.4.-5.5. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

SAMMLUNG REI GESING Werke von Udo Lindenberg, Majid, Gerda Piasta, Rei Gesing... ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

BERND MINNICH (1941-1993) 3.3.-5.5. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

AUS DEM FEUER Skulpturen von Harald K. Müller 8.4. - 14.5. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

ENGLISHES Video-Installation von Nicoline van Harskamp 30.3.-22.4. **Kunsthalle** Hafenweg 28

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthau** Kannen Alexianerweg 9

PICASSO - VON DEN SCHRECKEN DES KRIEGES ZUR FRIEDENSTAUBE 28.4.-2.9. **EDWARD QUINN - MEIN FREUND PICASSO** Fotoausstellung 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WEGE ZUM FRIEDEN Arbeiten von Rubens, Delacroix, Lehmbruck, Dix, Kollwitz u.a. 28.4.-2.9. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

AUS DEM DUNKEL INS LICHT Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

RAUMFORMEN Ausstellung im Rahmen der „Wildwuchs“-Reihe 6.4.-22.4. **Pumpenhaus** Gartenstr. 123

ILLUSIONEN Fotografien von Dirk Schelpmeier 12.4.-17.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

BLIND DATE Jubiläumsausstellung 10 Jahre Produzentengalerie SO-66 18.3.-29.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

NA GUT. DANN MAL LOS Zeichnungen von Magdalena Kaul, ab 14.4. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

MÜNSTER MODELL Die Stadtstruktur mit aktuellen Projekten und Planungen 3.3.-26.4.

Stadthausgalerie Platz des Westfälischen Friedens

EIN GRUND ZUM FEIERN? MÜNSTER UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN 28.4.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 5.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

KURZE AUGENBLICKE Streetphotography von Udo Fattmann 23.4.-8.6. **Stadtwerke** Hafenplatz 1

DIESMAL SEI ES OHNE UNS Arbeiten von Julia Siegmund 25.3.-15.5. **Theater** Oberes Foyer

MIT DEM STIFT UNTERWEGS IM MÜNSTERLAND Zeichnungen von Max Thannhäuser, ab 18.2. **Torhaus-Galerie** Neutor 2

DIE FRAU MEINES MANNES - AFRIKANISCHE IMPRESSIONEN Arbeiten von Anthony Emeke Nwachukwu 10.4.-26.4. **VHS** Aegidiemarkt 2

Beckum

REIF FÜRS MUSEUM Zeichnungen - Cartoons - Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

TAFELBILDER Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **KREBSGANG** Zeichnungen von Fotografien 28.4.-23.6. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWISCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes 22.4.-22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

Z.B. KUNST: ZÜRICH-BIELEFELD 28.4.-13.5. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

SAITENWECHSEL Ausstellung des inklusiven Fotoprojekts „Wir Irrlichter“, ab 22.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

ERINNERUNGSSCHLEUSEN Reinhart Koselleck und das Bild 21.4.-8.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

JOCHEN STÖPPLER Impressionen, Aquarelle 14.3.-11.5. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

DENK NIE AN GESTERN Installation von Lars Rosenbohm 6.4.-25.4. **Galerie GUM** Weststr. 66

DIALOG Vera Opolka und Roland Egert 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

ES BLAUT CLAUDIA LAUGSTIEN, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, ab 18.3. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

JUGEND IM GLEICH-SCHRITT? DIE HITLERJUGEND ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums Köln 8.4.-27.5.

AUSSTELLUNGEN

Historisches Museum Ravensberger Park 2

NONPLUSULTRA Fotoausstellung von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalieriestr. 17

AN AUS LAUT LEISE Andreas Schulze / **BALLERMANN** Holger Bunk 24.3.-3.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIOR - SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **STAMMZELLEN - URSPRUNG DES LEBENS** 11.3.-10.6. **namu** Kreuzstr. 20

HAUTNAH Malerei, Skulptur, Assemblage, Fotografie 13.4.-8.5. **Produzentengalerie** Rohrteichstr. 36

WANDELWUNDER - CHANGING POINT Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnerlei/VHS** Ravensberger Park 1

RHYTHMUS, LICHT UND FARBE Heinz Mack 18.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Nierderwall 10

BILDER IM KOPF! Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien 22.3.-30.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

ZEITGESCHICHTEN Reinhart Koselleck und das Bild 18.4.-20.7. **Universität**

POLITISCHE SINNLICHKEIT Reinhart Koselleck und das Bild 24.4.-17.7. **ZIF** Wellenberg 1

cARTon Kreationen Bilder und Skulpturen von Pero 28.4.-22.5. **Zweischlingen** Osnabrücker Str. 200

Billerbeck

BEL BORBA Kunst aus Brasilien 25.3.-17.6. **Kolvenburg**

Borghorst

HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

GÖTTER, GLAUBE UND GERMANEN Sonderausstellung 28.4.-28.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Bremen

COOL JAPAN. TREND UND TRADITION bis 1.5. **Übersee Museum** Bahnhofplatz 13

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5.2018 **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

PALERMO Madonnen-Collagen von Esther Burger 23.2.-29.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

LINE OF WORK Skulpturen, Rauminstallationen, Zeichnungen von Susanne Roewer und George Beasley 22.4.-27.5. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

ZAHME VIECHER UND WILDE BESTIEN Tiere im Fokus der Karikatur 10.2.-21.5. **FRITZ WOLF** Karikaturen 10.2.-21.5. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

8. RECYCLINGDESIGNPREIS - AUSGEZEICHNETE IDEEN 28.1.-22.4. **AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST** 24.2.-3.6. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

FABELHAFTE ZAUBERWELTEN Bilder von Otmär Alt 22.4.-2.9. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lüdinghausen

...INS BLAUE Bilder von Ilka Meschke 18.3.-29.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

EIN PERSÖNLICHER BLICK Arbeiten von Markus Lüpertz 18.2.-29.4. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER FALL DER STERNE Julian Rosefeldt, Albrecht Dürer, Johannes Gerson 18.3.-26.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre 21.1.-27.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

NOWACK - EIN ROMAN WIRD LEBENDIG Installation von Jeremias Vondrik, bis 22.4. im Gartenhaus **MEIN 1968** Erinnerungsstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater

Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie

Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte

0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzept.de

Bielefelder

Bauernhausmuseum

Dornberger Str. 82
0521-218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.

c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.

.c/ o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.

Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall

Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache

Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell

Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis

Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:

Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX

Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar

Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari

(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.

Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen

Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group

c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar

Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom

Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation

e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum

Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum

Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei

Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen

Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg

Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum

Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe

c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera

Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21

Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte

0521-96789990
www.impro-knallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.

Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o

Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.

Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld

Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk

Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater

Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie

Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:

Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof

Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik

Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:

Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld

c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:

Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof

Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede

Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.

Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld

e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle

Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse

Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:

Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater

c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater

„Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-
augen.de

Puppentheater „Pulcinella“

c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei

Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen

Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's

Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle

Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle

Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld

Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk

Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo

Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater

c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne

c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor

Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus

Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche

Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella

c/o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel

c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae

0521-138901

Trotz Alledem Theater

Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater

c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor

c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt

c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder

Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen

Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais

Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof

Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.

Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum

Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt

Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision

Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller

Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus

Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh

Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh

Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz

Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle

Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater

Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei

Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL

Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol

Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!

Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.

Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford

Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule

Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei

Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick

Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe

Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei

Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino

Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeck-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle

Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof

Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol

Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz

Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residen

Wummelpotz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe eine Guess Connect Smartwatch (NP 379€). Ist ein Gewinnspielpreis, aber ich kann damit nichts anfangen. Originalverpackt und unbenutzt. Mit Apple und Android kombinierbar. VB 340€ Tel: 0178/6557850

biete komplette Stereoanlage, bestehend aus: Grundig Finearts-Receiver, Denon Cd-Player, Kenwood-Doppelkassettendeck und Heco-Victa 201 Regallautsprecher für 150 Euro, funktioniert alles einwandfrei ulrichhanke68@web.de

Verkaufe alten Weichholzkleiderschrank 2m hoch ca. 1,2 m breit. Mit 2 Schubladen im Sockel. Für 80,-€. Telefon: 0521 - 89 50 217

Verkaufe modischen Carving-Ski von Nordica, 170 cm, blau, mit Nordica-Bindung und Fangbremsen, in wasserdichter Schutztasche mit Tragriemengut gepflegt, einwandtfreier Zustand (ich wünschte man könnte das über deine Rechtschreibung sagen; d.S.). Dazu weiße Skistöcke, Damen-Skischuhe Gr. 38/39 in wasserdichter Schutztasche. Neuwertige modische Damen-Skihose grau Gr. 38, Skibrille. Die Teile sind auch separat (s.o.) zu haben, Preise VHB Tel: 0160 27 88 771 oder sitarah@freenet.de

TIERWELT

Ich suche dringend jemanden, der mit unserer lieben Hündin am Montag Vormittag raus geht. Wir wohnen im Bielefeld der Osten. Tel. 0160/8541142

SUCHE WOHNRAUM

Junges Paar (Anfang 30) mit liebem Jack-Russel sucht eine 3-4 Zimmer Wohnung, mit Garten/Balkon. Gerne ruhig aber stadtnah. Nordpark, Meierteich, Schlosshof (Gellershagen) wäre optimal, bis 900€ warm. Wir freuen uns über Angebote! 0176/78552506 o. vivalalara@web.de

Kleine Familie sucht Haus in Bielefeld. Wir freuen uns sehr über Angebot! b.eze73@yahoo.com

Suche Wohnung, in der ich meinen Kater Freigang ermöglichen kann. Er ist selbstverständlich kastriert. Habe ein abgeschlossenes Studium in einer Naturwissenschaft, bin seit 5 Jahren voll berufstätig in der IT-Branche, Nichtraucherin. Ab ca. 65qm, mit Balkon oder Terrasse. Warm bis ca. 750€. Alena-WhgBl@web.de

Suche ab 1. Mai eine Wohnung in einer 2-4er-Wg, gerne auch Wg-Neugründung. Ich bin 25 Jahre alt und arbeite als Erzieher im Kindergarten. Zu meiner Person: für jeden Spaß zu haben, offen und tolerant gegenüber anderen Kultu-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

ren und Geflogenheiten, berufstätig, zuverlässig, mache gerne Musik (Gitarre) und treibe gerne Sport (Yoga). Bin auf der Suche nach Gleichgesinnten mit ähnlichen Interessen. Wenn ihr Lust auf einen Neuanfang habt meldet euch bei mir! Freue mich auf eure Rückmeldungen. Meine E-Mail: p.brockhoff@gmx.de

Familie sucht Zuhause! Lehrerin, Sozialarbeiter+1 Kind suchen 4 ZKBB, zentral gelegen bis 700kalt/900 warm, gerne im Osten oder Westen. 50€ Finderlohn für den, der unsere neue Wohnung findet! SMS/Whatsapp an 0171 8922138

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Nette Land-WG in Verl (Haus mit 160qm Wohnfläche und 1800qm Garten) hat ein Zimmer ca. 18qm zur Untermiete frei. Wir sind derzeit zu dritt (Alter 21-48J.) und wünschen uns einen neuen Mitbewohner/-in. Mit uns leben hier 4 Hunde, Hühner und ein Kater und eine Katze. Wie wünschen uns einen Mitbewohner/-in der tierlieb, naturverbunden und ruhig ist. Die Miete beträgt 350€ warm, inclusive aller Nebenkosten. Mithilfe im Garten und bei der Tierversorgung ist erwünscht. Anfragen bitte an 0176-20349285

ZWISCHENMIETE

3ZKB/ 80 qm im Bielefelder Westen, 5 Gehminuten vom Siggj: Wir gehen auf Weltreise und suchen Zwischenmieter für unsere geliebte Altbau-Wohnung. Zeitraum: 1.5. bis 15.12.18. Wohnung

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
• neues Altes
• kuriozes
• Fahrradhandel 
Entrümpelungs-Profi
• An- und Verkauf
• Kommissionshandel
• Haushaltsauflösungen
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

komplett möbliert, Wohnküche, Bad mit Dusche, Waschmaschine, Gartenmitbenutzung. Auch 2er-WG fähig. WM inkl. Gas/Strom/DSL 700€. 0152-53157952

Zimmer auf Zeit in Zweck- WG, ruhig, hell, großer Garten, 16 qm, Auto erforderlich, gut geeignet für Praktikanten, befristet Beschäftigte, Wohnungssuchende, o.ä. Kontakt unter stonehengen@gmail.com o. 0176/72328276

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Ich suche ein paar Musiker um mal wieder etwas Musik zu machen, Songs schreiben, Bier trinken :) alles was dazu gehört. Bin 32 Jahre alt und habe 7 Jahre in einer Metalcore Band aus Bielefeld gespielt. Musikrichtung ist erstmal egal, bin da recht flexibel. Wenn ihr Bock habt, meldet euch 01631647833

Drummer (ü30/ U40 :)) sucht Leute für Grooviges: Soul, Drum&Base, Hip Hop-Projekt (z.B. Bass, Tasten, Sounds, Gesang). Regelmäßig jammen oder ein bisschen mehr (Songs basteln usw). Hauptsache gute Musik. Ich mag bspw. Bonobo, Gramatik, Sade, Dillalude, Niels Frahm, Cinematic Orchestra. Ich freue mich über eine E-Mail an: el_sebo@gmx.de

Sängerin (Pop, Soul, R&B) sucht Band oder Gleichgesinnte für erste Erfahrungen. Kontakt: lilithmarie99@gmx.de

Die Pizzeria NERO Bielefeld sucht für ein eintägiges musikalisches Liveprojekt einen Keyboarder und Gitarristen. Genre: Rock, Blues, Pop. davemidnight@web.de

Gitarristin sucht Sänger/in und/oder Harmoniumspieler/in für gemeinsame Mantramusik-Abende. Ich freue mich auf Nachricht unter: cocowill@web.de oder 0171/400 15 02

Hallo Freunde der guten Musik! Wir suchen jemand an der Bassgitarre und am Keyboard. Unsere erst einjährige Band mit Proberaum in Steinhagen besteht aus 2 Gitarren + Vocals und Drums. Es geht um groovige Rockmusik mit verschiedenen Einflüssen aus z.B. Punk, Blues, Funk und Ska. Wir haben schon ein kleines Programm von über 10 eigenen Songs. Darin kannst du deine Ideen verwirklichen und die Songs aktiv mit-

und umgestalten. Proben ca. 1-2 / Woche. Bock drauf? Melde dich einfach! Kontakt: dumbbarga@gmx.de

Wir, eine Gemeindeband aus Gütersloh, bestehend aus: 2 Gitarren (E-, Akustik und Western), Bass, Keyboard, Saxophon, 2 Sänger (alles m/w), suchen zur Vervollständigung einen Schlagzeuger/Cajonspieler. Unsere Bandbreite reicht von Gemeindeliedern über Pop-songs bis hin zu selbstkomponiertem. Geprobt wird regelmäßig im gut ausgestatteten Musikraum. Wer Lust hat in dieser bunten, altersgemischten, Gruppe mitzumachen meldet sich bei andreas.ringeln@t-online.de

Sänger/Sängerin mit Acoustic Gitarre gesucht. Wir wollen Folk/Bluegrass/Old Time Country spielen, haben aber niemand der singt...was wir bieten um dich zu begleiten sind Mandoline, Geige und Kontrabass, vielleicht auch Banjo und zweite Gitarre. Einmal in der Woche abends treffen und ein Programm ausarbeiten wäre toll. Bei gutem Wetter dann auch gerne am WE nachmittags im Park :-). Meld dich! ban-ray@web.de

MIX

Systemische Familienaufstellungen auf Mallorca Für Kurzentschlossene sind in der Pfingstwoche sind noch 2 Plätze in unserer wunderschönen SeminarFinca frei. Nähere Informationen unter: Dipl.- Soz. Maja Schmitz 01751533242 & Praxis Karin Dreyer: 01705282633.

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Die Uni Bielefeld veranstaltet vom 03. bis 30.08.2018 internationale Sommerdeutschkurse und sucht hierfür nette Gastfamilien oder WGs, die ein möbliertes Zimmer frei haben und eine/n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschä-

digung: 250€ p.P. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

Schöner, ruhiger Therapieraum (20 qm) + Büro (16 qm) am Niederwall teilweise unterzuvermieten. Tel.: 0521/68 621

Suche trockenen Lagerraum zu Ende April, einen Platz in Bielefeld oder Steinhagen für meine Möbel und Umzugskisten, um die 10-15 qm. Wo ihr Platz übrig habt, sollte abschließbar oder sicher sein. Ich freue mich über alle Angebote. ibischoff67@gmail.com

Wir suchen für unsere Theatergruppe am Vormittag (Donnerstags von 9-10:30) dringend Verstärkung. Also, wenn du Lust hast melde dich, mit und ohne Vorerfahrung! tel: 0160/8541142

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

Kostenlose Theater-Workshops des Bielefelder Volkstheaters auf Burg Hüls-hoff - Mitwirkende gesucht. Die diesjährige Theater-Inszenierung anlässlich der Droste-Tage 2018 vom 24. bis 26. August bestreitet das inklusive Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel aus Bielefeld. Schauspielerehrungen sind nicht notwendig. Empfehlenswert für alle Workshops ist festes Schuhwerk und warme Kleidung. Anmeldung & Infos: svenja.boer@lwl-kulturstiftung.de oder www.facebook.com/events/1996518497341094/. Bitte Workshop-Termin sowie Name, Adresse, ggfs. Institution, E-Mail und Telefonnummer angeben

Mitspieler gesucht! Die Mehrgenerationen-Theatergruppe „Projekt 1“ aus Bielefeld sucht für ihre Inszenierung „Künstlerinnen“ eine Mitspielerin, ca. 25-45 Jahre alt, normale Figur, und einen Jungen oder ein Mädchen, ca. 12 Jahre alt, mit Theaterbegeisterung und Mut zum Auftreten. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Proben am Wochenende nach Absprache, Auftritt Ende Juni / Anf. Juli. Bitte anrufen unter 0521-750240 (AB)

JOBS

Aushilfen für Gastronomie mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz gesucht (450 € Minijob oder kurzfristige Beschäftigung). Kurze Bewerbung an: kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de



Ach ja, das schwache Geschlecht. Immer meckern, immer zickig, nie zufrieden. Ständig klagen sie darüber, dass „die Umstände“ einer optimalen Selbstverwirklichung im Wege stehen. Immer fühlen sie sich bedrängt, eingeeengt, geradezu behindert. Dabei haben sie sowie-so die schlechteren Schulnoten, sind im Schnitt ungebildeter, launisch, kritikunfähig ... immer sind „die Anderen“ schuld und ... wir reden hier von Männern, is klar, ne?

Wann immer Frauen – keine Sonderrechte, sondern einfach nur Rechte einfordern, schlagen die Kerle Alarm. Dass eine Sparkassenkundin darum stritt, von ihrer Bank als „Kundin“ und nicht als „Kunde“ angesprochen werden zu wollen, ergab seitenweise süffisant testosterongetränkte Kommentare im Männerfeuilleton. Dass man mit gleichen Recht Horst Seehofer als „Frau Ministerin“ ansprechen könnte, kommt im Kopf der Kerle nicht an (es würde Seehofers Leistung übrigens auch nicht verbessern, der sowieso lieber christliche Werte predigt und dann heimlich seine Sekretärin vögelt – Heimat halt).

„Die Zeit“, das Wochenblatt für empörungsbereite Deppen mit Abitur, hat sich zum Flaggschiff der neuen alten Männerweinerlichkeit erklärt und erstmal ihren greisen Feuilletonchef Jens Jessen an die Ruderpinne gestellt:

„Das System der feministischen Rhetorik folgt dem Schema der bolschewistischen Schauprozesse, nur dass die Klassenzugehörigkeit durch die Geschlechtszugehörigkeit ersetzt wird.“ Und: „Der Feminismus hat (...) eine Grenze überschritten, die den Bezirk der Menschlichkeit von der offenen Barbarei trennt.“

Meine Heldin Valerie Solanas hat zu sowas mal gesagt: „Tief in seinem Innern weiß jeder Mann, dass er ein wertloser Misthaufen ist.“ Sowas nenn ich Optimismus.

Nachdem sie seit Jahrhunderten das System missbraucht haben, gelogen, betrogen, terrorisiert und vergewaltigt und die Justiz für sich gedehnt und gewendet haben, stehen die Kerle in der Ecke (so-wieso immer mit der Haltung „Aber wir war’n das gar nicht!“; Fachleute sprechen auch vom Tarantino-Reflex), heben den Zeigefinger und sagen: „Aber jetzt bitte ein faires Verfahren! Diese Verleumdungen, manchmal sogar auch noch anonym ... ist ja ekelhaft.“

Frauen und andere Menschen, die lesen oder überhaupt zuhören können, wissen ziemlich genau, was und wer dabei ekelhaft ist. Die Reaktionen der männlichen Bystander auf die Weinberg-Enthüllungen, den Wedel-Skandal und ähnliche Schweinereien, entsprechen denen der Deutschen nach ’45, als sie erfuhren, was sie alles gar nicht gewusst haben konnten: „Schrecklich, schrecklich, aber irgendwann muss ja auch Schluss sein mit den ewigen Schuldzuweisungen. Können wir jetzt bitte weitermachen? Frau Müller, bitte zweimal Kaffee ins Konferenzzimmer und dann die Hemden aus der Reinigung abholen.“

Die Frauen: „Wir werden belästigt, vergewaltigt, gedemütigt!“ - Die Männer: „Uppsi. Man wird doch wohl noch flirten dürfen?!“

Nö. Im Zweifelsfall jetzt erstmal nicht.



Junge Familie im Westen sucht Putzhilfe für 2 x 3 Stunden pro Monat (mit Anmeldung). Tel: 01577 1982484

Wir suchen Mitarbeiter/innen in Teilzeit für die Unterstützung körperlich behinderter Menschen für Alltagsassistent, Pflege-, Haushaltshilfen, Freizeitbegleitung. Gesellschaft für Sozialarbeit e.V., Lilli Löwen, Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld, E-Mail: lilli.loewen@gfs-bielefeld.de, Telefon: 0521 / 52001-29

Suche dringend Tischler und/oder handwerklich begabten Menschen, der mir mein Bett repariert. Die Gehrungen in den Ecken müssen mit neuen Flachdübeln versehen werden. Im Idealfall verfügt der/die Handwerker/in über eine Flachdübelfräse. Zahle 18€/Std. Fon: 0521-64614

BEWEGUNG

www.route66tattoo.de

Explodiert wie Tae Kwon Do, Groovt wie Jazzdance, Fließt wie Tai Chi, Zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

w, 52, sucht Badminton-Partnerin, Alter egal, für regelmäßiges Einzel, mittlere Spielstärke. Mittwochs, Donnerstags oder Montags ab ca. 18h oder auch später in Bielefeld, SHS oder Lage. Viele Grüße, Elena - email: marieeli@web.de

Der Gadderbaumer TV sucht Zuwachs für ihre gemischten Damen- und Herrenmannschaften. Z.zt spielen wir in der 2. und 3.KK. Di (20-22:00) und Fr (19:15-22:00) ist freies Training und Mi (20-22:00) ist angeleitetes Training in der Martinschule (Deckertstrasse 1) Weiteres gerne unter tischtennis@gtbsport.de

Ich (w/37) suche Tennispartnerin oder -gruppe. Bin weder Anfängerin noch Profi. 16clga@gmail.com

LONELY HEARTS

Will endlich finden: Dich, offen, abenteuerlustig, vertrauenswürdig, vielseitig, eher künstlerisch, human, denk und dichtfreudig, vil. etwas scheu, doch neugierig und Lust auf Schönes. Melde dich doch einfach bei mir :-)) hübschen, schlanken, lebenslustigen FINDER, M, 27, eilfee@turboprinz.de

Niveauller Bielefelder Bi-Boy, 33 Jahre alt, schlank, tageslichttauglich und sympathisch, sucht ebensolchen ihn zwischen 18-25 für eine Dauerfreundschaft PLUS. Wenn Du magst schreib mir an: nachaktiv_bi@gmx.de



Du verweist gerne und genießt das Leben? Du bist gerne draußen aktiv aber auch mal faul auf dem Sofa? Du kochst gerne, gehst aber auch gerne in ein leckeres Restaurant? Du bist einfach vielseitig, offen und herzlich? Dann bist du wie ich (m33) und ich freue mich wenn du dich bei mir meldest. dersommerkommt84@gmx.de

Wassermann, 46, aus Oerlinghausen, beruflich erfolgreich als Qualitätsmanager in einem renommierten Unternehmen (aber keines, wo es wichtig ist zu wissen, wie man „renommiert“ schreibt...; d.S.), groß, kräftig, männlich, markant, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuschttyp, romantisch, mit tollen Freunden und einer modernen Wohnung, sucht DICH, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die etwas her macht und aus sich was macht und weiß, was sie will, die mich bei vielen Anlässen gerne begleiten kann und gerne ausgeht, sportlich und gerne aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisefreudig, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zudem romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest Du neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! Mail: cwx72@aol.de

FREUNDSCHAFT

Hallo an alle RC Car Fahrer, wir suchen nach Leuten, die so wie wir Spaß daran haben, mit ihrem RC Car das Gelände zu rocken. Auf großen Parkplätzen fahren wir auch hin und wieder. Wir haben Offroader im Maßstab 1/10 und 1/8 Elo. Wenn Du auch der Meinung bist, das dieses Hobby mit anderen zusammen mehr Spaß macht, dann schreib mir. romina.vetiver@gmail.com

Ich männlich Mitte 50, suche nette Leute zum Billiard (sic!) spielen. Ich bin kein Profi und möchte einfach meinen Spaß beim Spiel haben. Würde gerne alle 4 - 5 Wochen spielen wollen. Freue mich auf eure Rückmeldungen. wohnhome@gmx.de

mein Freundeskreis ist soo klein geworden. Ich (w, 52) suche neue Freund/in-

nen. Zu mir: bin wenig sportlich, habe wenig Geld, aber ich lache gern und bin neugierig auf neues. pe.hoberge@gmail.com

Wünsche mir nette Freundin für diese und jene Unternehmung, man wird Gemeinsamkeiten herausfinden und durch Neues bereichert. Ich (w., Jahrgang 1970) freue mich auf Deine Zuschrift. nakultur@gmx.de

Ich, weibl., 50 J., aufgeschlossen und lebenslustig suche eine Freundin für „um die Häuser ziehen“, schöne Gespräche (gerne auch mit Tiefgang) und vieles mehr im Raum BI! E-Mail: Schnuffelhasilein@gmx.de

KRAUTFAN: wo sind die Focus und Allman fans? lasst uns mal klönen und beisammen kennenlernen! datum 5.5.2018 18-20 uhr neue schmiede, ca 60 jahre, bielefeld harvey.hhh@web.de

Sie, 46J., ich möchte meinen Freundeskreis erweitern. Suche Sie oder Ihn bis ca. 50 J.: wenn Du Dich als eher unkonventioneller Freigeist mit Empathievermögen siehst, Herz und Verstand hast, gerne neben dem Job sportlich aktiv bist und ein gepflegtes und sympathisches Wesen Dich ausmacht, dann haben wir vieles gemeinsam. Ich freue mich über nette Zuschriften! annette713@web.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

ILK - Weiterbildung Lösungsfokussierte Beratung 2018a (Abendkurs) Start: 29.04.2018 www.loesungsfokussiert.de

ILK - Weiterbildung Systemische Beratung 2018 Start: 03.05.2018 www.loesungsfokussiert.de

www.klavierunterricht-in-bielefeld.de info@klavierunterricht-bielefeld.com

www.rhetorik-bielefeld.de 0521-9871478

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultima

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Martin Schwickert; Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 17.4.18

Anzeigenschluß: 20.4.18
Kleinanzeigenschluß: 23.4.18
Das nächste Heft erscheint am
27.4.2018





DIE Hardcore-TRAMPER

ZWEI WESTFÄLISCHE EX-STUDIS SIND AUF EINER NIE ENDENDEN ANHALTER-COUCHSURFING-TOUR UM DIE WELT. NACH VIER JAHREN UND ÜBER 100.000 KM HABEN SIE VIEL ZU ERZÄHLEN...

Rochssare Neromand-Soma und ihr Kumpel Morten Hübbe haben an der Uni Münster studiert. Danach trampelten sie von Feuerland quer

durch Südamerika bis zur Karibik. Als sie wieder zuhause waren, fassten sie sogleich den nächsten Reiseplan: Per Anhalter und Couchsurfer nach Indien! Vor

vier Jahren brachen sie auf. Von der Autobahn ging's auf dem alten Hippie-Trail in die Türkei, durch den Iran und Pakistan auf den indischen Subkontinent.

Inzwischen treiben sie sich in Asien herum und haben in über 700 fremden Autos mehr als hunderttausend Kilometer zurückgelegt. Über den Weg nach

Indien haben sie ein Buch geschrieben, das jetzt erscheint. Wir durften vorab schon mal reingucken...

BUDGET: NULL EURO

Die Route der ex-Studis stand nur grob fest: Erstmal nach Istanbul, von da zur Schwarzmeerküste, von Teheran zum Persischen Golf, von Islamabad nach Lahore und weiter nach Indien. Alles klar, dann kann's ja losgehen! Das Gepäck besteht aus zwei Rucksäcken, einem Eddingstift und einem Vorrat an Pappschildern. Rochssare sagt: „Freunde und Familie flehten uns an, nicht durch Pakistan zu fahren, aber wir meinten: ‚Wir besuchen Länder und Menschen, keine Regierungen und Regime‘“. Sind die bekloppt, naiv oder beides?

Weil die Tramper-App *Hitchwiki* sagt, die Chance auf einen kostenlosen Lift nach Berlin sei am Horner Kreisel bei Hamburg am größten, startet die Reise dort. Es geht schnell voran. Nach 400 km durch Bulgarien mit zwei Plug-in-Entwicklern aus Albanien, überqueren sie schon zwei Tage später im Feierabendverkehr von Istanbul den Bosphorus und stehen auf einem anderen Kontinent: Asien!

TRÄNENGAS & EFES-BIER

Ihr erster Couchsurfing-Gastgeber heißt Osman, wohnt in einem Gated-Community-Komplex mit Sicherheitsservice, Pool, Golfplatz und Sportbahn. Das asiatische Istanbul gilt noch als Geheimtipp, als das „wahre Istanbul“. Doch hier erleben die beiden auch Polizeigewalt und schmecken Tränengas. Aber auch das Livekonzert einer türkischen Heavy-Metal-Band bei kühlem Efes-Bier in einem Kellerclub. Ihre Gastgeber erzählen ihnen von den Schwierigkeiten verbotener Liebschaften: „Hauptsache, der Vater erfährt nichts“.

Auf dem lykischen Wanderweg geht es 500

Kilometer an der türkischen Schwarzmeerküste entlang, nachts beim Zelten werden sie von knurrenden Wölfen umkreist. Auf dem Weg nach Antalya passieren sie die berühmten frühchristlichen Kirchenhöhlen Kappadokiens im weißen Tuffgestein. In manchen der Höhlen hausen bis heute Aussteiger.

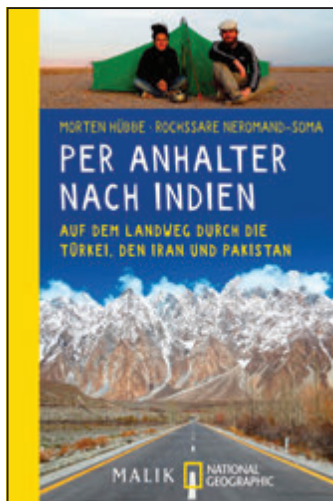
OHA, IS-BÄRTE

Zwischen Adiyaman und Urfa nimmt sie ein LKW-Fahrer mit. Der ist verschlossen und mürrisch; die Stimmung ist angespannt. Schließlich fragt er sie, ob sie nach Syrien wollen, um sich als Dschihadisten dem Islamischen Staat anzuschließen. Nein, nein, nein, sie wollen bloß nach Urfa, beteuern sie, aber der Fahrer glaubt ihnen nicht so recht. Als sie aussteigen, will er auf keinen Fall mit auf ein Selfie, weil er fürchtet, dass man ihm Kontakte zum IS nachsagt.

Als sie die Story später einem kurdischen Gastgeber in Urfa erzählen, lacht der sich kaputt und meint zu Marten, mit seinem bescheuerten Bart sähe er ja auch aus wie ein Muezzin und solle sich mal rasieren! Das passiert noch öfter: Immer wieder wird Marten angesprochen, er solle den Bart abnehmen, damit wirke er wie ein Islamist...

ADOLF IN TRABZON

Hier in den Kurdenprovinzen spüren sie die Abneigung gegen alles Türkische. Auf dem Markt



in Urfa heißt Çay jetzt plötzlich kurdischer Tee, während türkischer Kaffee selbstverständlich als kurdischer Kaffee angepriesen wird. Das wirkt albern, doch die Kurden meinen das todernt.

Weiter geht's mit interessanten Kontakten beim Trampen und Couchsurfen: Nach 1.500 Kilometern durch Anatolien landen sie in Ankara bei Bugu, die mal in Berlin studiert hat. Und Ibrahim freut sich, dass er seine „Kollegen“ in seinem klapprigen Lada mitnehmen kann, das Wort hat er aus seiner Zeit als Gastarbeiter in Deutschland behalten. In Trabzon treffen sie Barboros, der „Mein Kampf“ auf seinen Unterarm tätowiert hat, weil er findet, dass sein Leben mit dem von Hitler irgendwie viel gemeinsam hat.

IM GOTTESSTAAT

Eigentlich ist das bargeldlose Konzept des Trampens weltweit bekannt, doch auf dem Weg zur persischen Grenze reicht ihnen der Fahrer, zu dem sie

fast fertig...

einsteigen, eine handgeschriebene Quittung mit einem Phantasiepreis. Als sie erklären, kein Geld zu haben, finden sie sich im Staub einer einsamen Fernstraße wieder. Trotzdem erreichen sie den Berg Ararat - auf dem laut Bibel Noahs Arche strandete - und die Grenze.

Mit Herzklopfen betreten sie die Kontrollstation und dürfen nach einer Stunde Wartezeit ohne jede Erklärung in den Iran einreisen. Wer sich Filme und Fotos von vor 1979 aus dem Iran anschaut, kann sich kaum vorstellen, wie westlich modern das Land damals war, bis die Ayatollahs die Macht übernahmen - und sich als erstes bei den linksgerichteten Umstürzern für deren Hilfe bei der Revolution gegen den Schah bedankten - durch Massenhinrichtungen!

WEIN MIT KIWI...

Herrlich skurril ist die Schilderung einer Weihnachtsfeier im winzigen Wohnzimmer einer zwölköpfigen iranischen Familie mit einem singenden Coca-Cola-Nikolaus im aserbaidzhanischen Fernsehprogramm und Whiskey mit Kiwi-Scheiben aus Weingläsern - wenn das die Religionspolizei mitbekommen hätte!

Wie es danach weiterging und wie sie mit 185 (!) Mitfahrgelegenheiten Indien erreichten, müsst ihr selbst lesen, wir wollen ja nicht den ganzen Buchinhalt verraten. Doch in Indien war der Trip nicht zuende: Bis heute reisen die beiden immer weiter nach Osten. Aktuell sind sie in Bangkok. Verfolgen könnt ihr die Erlebnisse auf www.mortenundrochssare.de sowie auf Facebook und Instagram. Wir grüßen herzlich aus der Heimat!

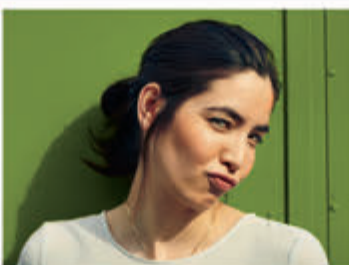
Carsten Krystofiak



Ungewöhnlicher Tramp-Transporter: Morten im Ambulanzwagen

Morten Hübbe & Rochssare Neromand-Soma: *Per Anhalter nach Indien – auf dem Landweg durch die Türkei, den Iran und Pakistan*, 320 Seiten, 16 Euro. Piper Verlag 2018, in der Malik/National Geographic-Reihe.

For him. For her. For you. For 99.



>> Jetzt Ihren passenden smart besonders günstig leasen.

Jeder Mensch ist anders, genau wie jeder smart. Und egal, ob Sie einen smart nur für sich alleine, für zwei oder für die ganze Familie suchen: Den smart fortwo und den smart forfour gibt es jetzt ab 99,- Euro¹ im Monat. Nur bis zum 30.6.2018. Mehr Informationen bei Ihrem smart Händler.

Übrigens, alle smart Modelle gibt es jetzt auch rein elektrisch.⁴

Ihr Partner vor Ort:
Beresa OWL GmbH & Co. KG
Autorisierter smart Verkauf und Service
Am Stadtholz 35, 33609 Bielefeld
Tel. 05 21 30 2-0
vertrieb@beresa.de, www.beresa.de

**Ohne
Anzahlung.**

Unser Leasingbeispiel für Privatkunden:

	smart fortwo coupé 52 kW ¹	smart forfour 52 kW ¹
Kaufpreis ²	11.165,00 €	11.825,00 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	11.165,00 €	11.825,00 €
Gesamtbetrag	4.752,00 €	4.752,00 €
Laufzeit in Monaten	48	48
Gesamtlauflistung	40.000 km	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	-7,23 %	-7,68 %
Effektiver Jahreszins	-6,99 %	-7,42 %
48 mtl. Leasingraten à ³	99,00 €	99,00 €
Überführungskosten	599,00 €	699,00 €



smart – eine Marke der Daimler AG

¹ Kraftstoffverbrauch: 4,9–4,8 l/100 km (innerorts), 3,8–3,7 l/100 km (außerorts), 4,2–4,1 l/100 km (kombiniert), CO₂-Emissionen (kombiniert): 97–93 g/km. Energieeffizienzklasse B. Die angegebenen Werte sind die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153, die im Einklang mit Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 692/2008 ermittelt wurden. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Aufgrund gesetzlicher Änderungen der maßgeblichen Prüfverfahren können in der für die Fahrzeugzulassung und ggf. Kfz-Steuer maßgeblichen Übereinstimmungsbescheinigung des Fahrzeugs höhere Werte eingetragen sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. ² Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. ³ Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 01.04.2018. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot gilt vom 01.04. bis zum 30.06.2018 (Auftragseingang), sofern die berechnete Lieferung bis zum 31.12.2018 erfolgt. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden smart Händlern. ⁴ Nicht im Leasingangebot enthalten. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.